

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 70

Deutsche Bildung

Brauchen wir immer mehr? Gedanken zum maximalen Lebensstandard

S. 101

Carsten Ohrmann

Wie groß ist Dein Big Picture?

S. 90

René Borbonus

Fragensteller sind Weichensteller

S. 12

DAIMLER

www.daimler.com/karriere

SPOTLIGHT

S. 52

Ulrike Heiß

Ziele setzen und erreichen

HOCHSCHULREGION
KARLSRUHE

SKF®



W

SKF®



WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... SKF in Schweinfurt das leistungsfähigste
Großlager-Prüfzentrum der Welt baut?

Mehr dazu erfahren
Sie auf www.skf.de

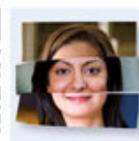
NOCH MEHR WISSENSWERTES ÜBER SKF



Über 100 Jahre SKF



Großlager-Prüfzentrum



Karriere



Imagevideo



SKF®



Find us on
Facebook



XING



You Tube



Make the world a better place

Liebe Leserinnen und Leser,

die Welt von morgen liegt auch in Ihren Händen, denn ebenso werden Sie ein Entscheider von morgen sein, und es ist gleichfalls an Ihnen, die Welt zu verändern. Ob als Entwicklungsingenieur, der die Technologie von morgen erfindet, oder als Manager von morgen haben Sie die Chance, ein Changemaker zu werden. Vielleicht entdecken Sie in dieser Ausgabe wertvolle Impulse in diese Richtung, denn auch einer unserer Gastbeiträge stellt die Frage: „Wie groß ist DEIN BIG PICTURE?“

Der aktuelle campushunter soll Sie zudem informiert halten, mit Wissenswertem rund um das Thema Karriere und aktuellen möglichen Arbeitgebern, die sich bei uns präsentieren.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

Wir bedanken uns beim VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, MTP, MARKET TEAM, ELSA Deutschland, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e. V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie die Welt so verbessern, wie sie Ihnen gefällt, und wünschen viel Erfolg in Studium und Beruf.

Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 062 21 / 79 8-902
Fax: 062 21 / 79 8-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e.V.



Carsten Ohrmann

Diplom-Ingenieur, Global Business Leader,
Coach und Heilpraktiker für Psychotherapie

Liebe Studentinnen und liebe Studenten,

Ich möchte Euch mit diesem Grußwort Mut machen. Mut, bei der Karriereplanung die richtige Entscheidung zu treffen. Das Gute ist: Die Auswahl ist groß und campushunter ist ein super Ausgangspunkt. Noch besser ist: Ihr werdet gebraucht! Die Unternehmen brauchen Euch, die Wirtschaft braucht Euch, die Gesellschaft braucht Euch. Ihr seid die Führungskräfte von morgen. Es ist bald Eure Verantwortung, das Raumschiff Erde so zu steuern, dass alle darauf lebenden Kreaturen gut und sicher miteinander klarkommen.

Ja, die Erde ist ein großes Raumschiff, und ja, Ihr übernehmt hier schon bald das Kommando!

Wie wollt Ihr dieses Raumschiff führen? Wollt Ihr, dass sich die Crews von Deck 37 und Deck 23 gegenseitig die Köpfe einschlagen? Wollt Ihr, dass die Vorratskammern des Raumschiffs heute so geplündert werden, dass die Versorgung morgen knapp wird? Wollt Ihr, dass das Raumschiff mehr und mehr zumüllt?

Verantwortung zu übernehmen bedeutet, die Fähigkeit zu erlangen, eine Antwort geben zu können (engl. responsibility = response ability). Wie ist Eure Antwort?

Ihr steht vor der riesigen Chance, Eure Ideen und Vorstellungen in die Unternehmen mit einbringen zu können. Stellt die richtigen Fragen, findet Eure eigenen Antworten und setzt

Euch für das ein, was Euch wichtig erscheint. Aber macht Euch vor allem nicht verrückt. Wir alle machen Fehler und aus Fehlern kann man bekanntlich lernen – das gilt auch für die Berufswahl.

Konfuzius soll einmal gesagt haben: „Wer einen Fehler gemacht hat und ihn nicht korrigiert, macht einen zweiten.“

Ihr habt das Potential, auch zuvor bereits von anderen begangene Fehler korrigieren zu können. Ihr entscheidet, in welcher Welt wir leben werden. Trefft die richtigen Entscheidungen, jetzt und wenn Ihr morgen das Ruder des Raumschiffs selbst in den Händen habt. Wir brauchen Euch!

Alles Gute!

Carsten Ohrmann
(Transformation Advisor)



1 | Editorial

3 | Grußwort Carsten Ohrmann

Diplom-Ingenieur, Global Business Leader und Coach

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | Daimler AG

Die Zukunft der urbanen Mobilität gestalten.

15 | High Speed Karlsruhe

10-jähriges Jubiläum

17 | SKF

Kompetenz für Bewegungstechnik

21 | Rennschmiede Pforzheim

WTF ist Rennschmiede?

23 | MAHLE

Unser Weg mit MAHLE

28 | Adam Opel AG

Jetzt mit Opel durchstarten

31 | KA-Racelng / Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

In der finalen Phase

33 | ZF Friedrichshafen AG

Wir bei ZF. Duale Studenten und Motorsport-Freunde.

35 | VDI

Mit Herzblut dabei

36 | DEKRA

Für Ihre Zukunft sehen wir grün.

40 | Formula Student Ladies

Teamübergreifendes Netzwerk aus Studentinnen

42 | Schaeffler AG

Von Beruf Schaltzentrale

45 | Hochschule Pforzheim

Autonom und von Hand – Neuartiges Staubsauger-konzept

46 | bonding-studenteninitiative e.V.

... mehr als Firmenkontaktmessen

48 | Schöck Bauteile GmbH

Mit guten Ideen Karriere bauen

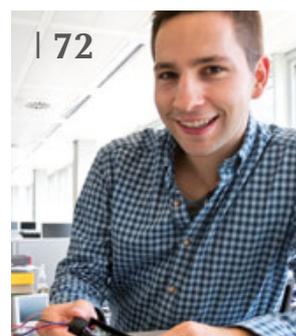
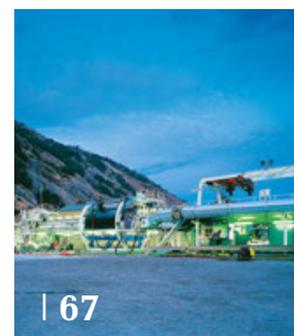
51 | Karrieretipps

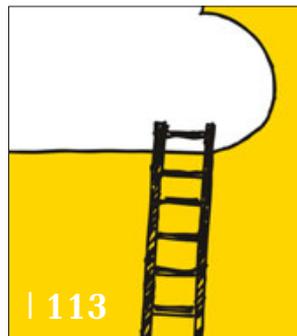
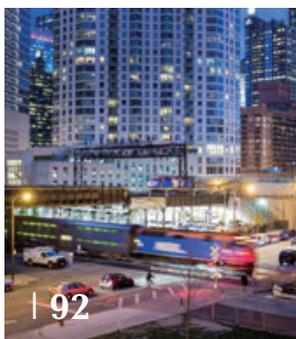
Examen contra Erfahrung

52 | Wissenswertes

Volltreffer – Ziele setzen und erreichen

- 54 | KSPG AG**
Antriebstechnik für die Motoren der Zukunft
- 57 | KIT Karlsruher Institut für Technologie**
KIT-Gründergeist auf der CeBIT 2016
- 58 | AIESEC e.V.**
Mit einem Lächeln durchs Leben
- 60 | LIDL**
Was macht Lidl als Arbeitgeber besonders
- 63 | ELSA-Deutschland e.V.**
Schon gewusst? Heute: Patentrecht
- 64 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Durch MTP zum Traumjob in den USA
- 66 | Engineers Without Borders**
Rebuilding Nepal
- 67 | Herrenknecht AG**
Wer bohrt, kommt weiter.
- 69 | Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft**
„Changing lives. Opening minds.“
- 70 | Wissenswertes**
Brauchen wir immer mehr?
- 72 | Bürkert Fluid Control Systems**
We make ideas flow.
- 75 | Karrieretipps**
Netzwerken während des Studiums – so geht's!
- 76 | MARKET TEAM e.V.**
Das Netzwerk
- 77 | job and career**
Nächster Halt: Traumjob!
- 78 | Diehl Stiftung & Co. KG**
Innovativ in die Zukunft
- 81 | DHBW Karlsruhe**
Umbau eines Modellflugzeugs für archäologische
Prospektions- und Dokumentationsflüge
- 83 | women's career corner**
3 Zukunftsfragen
- 84 | Fit und gesund durchs Studium**
Wasser marsch!
- 85 | Krones AG**
Mit Krones erfolgreich in die berufliche Zukunft
- 89 | AIESEC, Lokalkomitee Karlsruhe**
Mit AIESEC Karlsruhe die Welt entdecken
- 90 | René Borbonus**
Fragensteller sind Weichensteller





92 | Voith GmbH

Arbeiten bei Voith – Nicht einfach nur ein Job

96 | Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

Campus-News

98 | Faurecia Automotive GmbH

Innovationstreiber einer ganzen Industrie

101 | Karrieretipps

Wie groß ist Dein Big Picture?

102 | btS e.V.

Let Life Sciences Meet You

104 | Vetter

Bei uns geht es konsequent vorwärts.

107 | Karrieretipps

Bachelor oder Master?

108 | Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP)

Master- und Doktorandenprogramme rund um Photonik

110 | campushunter online

Karriere auf allen Seiten

112 | KIT Karlsruher Institut für Technologie

Jobvermittlung für Flüchtlinge

113 | univativ GmbH & Co. KG

Und wie flexibel bist Du?

115 | Karrieretipps

Kann denn Bewerben Sünde sein?

117 | bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe Karlsruhe

Ehrenamt mit Stil

118 | EDAG Engineering GmbH

Gestalte mit EDAG die Mobilität von morgen.

121 | Wissenswertes

Mach Dir mehr aus Mindmaps!

123 | Karrieretipps

3 x fragen lohnt sich!?

124 | Xelvin Deutschland GmbH

Zusammenarbeiten ist ein Erfolg

127 | Karrieretipps

Bitte lächeln!

128 | Karrieretipps

Die Bedeutung von Praktikums- und Arbeitszeugnissen

130 | IHK Karlsruhe

Vom Aussteiger zum Umsteiger



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

Regionalausgabe Karlsruhe

ISSN 2196-9442

Sommersemester 2016

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß
Tanja Lump

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

			DAIMLER		DIEHL	
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓	✓		✓
Antriebstechnik:			✓			✓
Architektur:				✓		
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓		✓	✓		✓
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓		✓	✓
Bauingenieurwesen:				✓		✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓		✓		✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓	✓	✓		✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Energietechnik:			✓	✓		✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓		✓	✓
Erneuerbare Energien:			✓		✓	✓
Facility Management:	✓		✓			
Feinwerktechnik:		✓	✓		✓	✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:			✓			
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓		✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓		✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Kommunikationswissenschaften:	✓	✓	✓			✓
Kunststofftechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Lebensmitteltechnologie:			✓			
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓		✓			✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			✓		✓	✓
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓			✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓	✓			✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:			✓			✓
Medizin/Pharma:	✓		✓			
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓	✓			✓
Optische Technologien:			✓			✓
Physik:	✓		✓		✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Psychologie:	✓		✓			
Rechtswissenschaften/Jura:	✓		✓			
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓		✓			✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓			
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				✓		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓	✓		✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:			✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓		✓	✓
siehe Seite	28	72	12	36	78	118

					
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓	✓		
Antriebstechnik:	✓		✓	✓	
Architektur:					✓
Automatisierungstechnik:	✓		✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓			✓	
Banking/Finance/Controlling:	✓			✓	✓
Bauingenieurwesen:		✓			✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✓		
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓		✓		
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	
Energietechnik:	✓		✓		
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:					
Facility Management:					✓
Feinwerktechnik:	✓				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓		✓	✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					✓
Geistes- und Sozialwissenschaften:					✓
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					
Kommunikationswissenschaften:					✓
Kunststofftechnik:	✓		✓		
Lebensmitteltechnologie:			✓		✓
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓			✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					
Marketing/Vertrieb:	✓			✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:					✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					✓
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓		✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					
Optische Technologien:			✓		
Physik:			✓		
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓	✓
Psychologie:					✓
Rechtswissenschaften/Jura:					✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓	✓		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓	✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓			✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓			✓	
siehe Seite	98	67	85	54	60

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓			✓
Antriebstechnik:	✓	✓		✓	
Architektur:			✓		✓
Automatisierungstechnik:	✓	✓			
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓		✓	
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓			
Bauingenieurwesen:			✓		✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓			✓
Elektrotechnik:	✓	✓		✓	✓
Energietechnik:	✓	✓			✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:				✓	✓
Facility Management:			✓		
Feinwerktechnik:		✓			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✓		✓		
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:			✓		
Kommunikationswissenschaften:			✓	✓	
Kunststofftechnik:	✓	✓			
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓		✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓			✓	
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓	✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓			
Mechatronik:	✓	✓		✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:			✓		
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓			
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓			
Optische Technologien:					
Physik:	✓	✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:	✓	✓			
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:			✓		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓			✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓	✓	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓			✓	
siehe Seite	23	42	48	17+U2	U4



	unvativ	VETTER	VOITH	xelvin	ZE
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓		✓	✓	
Antriebstechnik:	✓		✓	✓	✓
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓		✓	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓		
Bauingenieurwesen:	✓			✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✓	✓		✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓		✓		✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓		✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓		✓	✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:			✓	✓	
Facility Management:					
Feinwerktechnik:				✓	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:	✓				
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓		✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓			✓	
Kommunikationswissenschaften:			✓		✓
Kunststofftechnik:			✓	✓	
Lebensmitteltechnologie:		✓			
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓			✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓		✓	✓	
Marketing/Vertrieb:	✓		✓	✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓				✓
Mechatronik:	✓		✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:		✓		✓	
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓		✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓			✓	
Optische Technologien:				✓	
Physik:	✓				✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:					
Schiffstechnik/Meerestechnik:			✓	✓	
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓		✓	✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:	✓		✓		
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:	✓		✓	✓	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:	✓			✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓		✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:					✓
siehe Seite	113	104	92	124	33



Die Zukunft der urbanen Mobilität gestalten. Auch das sind wir.

Im Interview:
Michael Kuhn,
Kommunikation moovel Group GmbH

Seit Oktober 2015 sind alle Aktivitäten rund um die Mobilitäts-App moovel in einem neuen, hundertprozentigen Tochterunternehmen der Daimler AG gebündelt: in der moovel Group GmbH. Neu ist auch der Standort am Marienplatz mitten in Stuttgart. Was ist das Besondere an moovel und wie hebt sich das Unternehmen vom Konzernumfeld ab?

Bei moovel sind uns Teamarbeit und flache Hierarchien extrem wichtig, ebenso wie agile und flexible Strukturen. Das ist an unserem neuen Standort am Stuttgarter Marienplatz direkt erlebbar. Die meisten unserer deutschlandweit knapp 90 Mitarbeiter sitzen dort an einem Verkehrsknotenpunkt mitten in Stuttgart – einem idealen Ort, um eine App für urbane Mobilität zu entwickeln. Das heißt: Unser „New Work“ Konzept trägt den individuellen Bedürfnissen einzelner Arbeitstypen Rechnung. Arbeitsbereiche für konzentriertes Arbeiten und Teamflächen für kooperatives Arbeiten wechseln sich ab. Angelehnt an flexible Organisationsstrukturen arbeiten viele Mitarbeiter in projektorientierten, dynamischen „Squads“. Die Zusammenarbeit über Stockwerke hinweg erleichtert eine eigens installierte Treppe mitten im Raum. Kochen in der Büroküche ist ebenso fester Bestandteil wie eine Runde Tischkicker oder Grillen auf der Dachterrasse.

Doch auch in anderen Städten sitzen Entwickler: Aktuell bauen wir unsere Standorte in Berlin und Hamburg aus und sind auch in den USA vertreten: in Portland/Oregon und in Austin/Texas mit insgesamt 80 Mitarbeitern.



Die Mobilitäts-App: Über moovel ganz einfach car2go bestellen und bezahlen.

Die kostenlose iOS und Android Mobilitäts-App moovel kombiniert Öffentlichen Personennahverkehr, die Carsharing-Anbieter car2go und Flinkster, mytaxi, Mietfahrräder und die Deutsche Bahn.

Mit der moovel App bieten Sie ein Produkt an, das vom automobilen Kerngeschäft weit entfernt ist. Welche Profile stellen Sie aktuell ein, um das richtige Know-how an Bord zu haben?

Die App-Entwicklung bildet natürlich einen Schwerpunkt unseres Unternehmens. Vor diesem Hintergrund suchen wir in erster Linie Entwickler für die beiden Betriebssysteme Android und iOS. Daneben haben wir aktuell beispielweise auch Stellen für Data Scientists oder Performance Marketing ausgeschrieben.



Weltpremiere: moovel bietet in Stuttgart den ersten „One-Stop-Shop“ für urbane Mobilität.

Ab sofort ist es möglich, in der moovel App auch Fahrten mit den Verkehrsmitteln im Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) direkt und bequem über eine neue Schnittstelle zum Ticket-Shop der SSB zu buchen und zu bezahlen.

Was sollten Bewerber außerdem mitbringen?

Mit moovel wollen wir Mobilität radikal vereinfachen und damit die Lebensqualität der Menschen in Städten verbessern. Ich habe das Gefühl, dass sich bei moovel alle mit diesem Ziel stark identifizieren und mit Leidenschaft und Begeisterung daran arbeiten, es zu erreichen. Bewerberinnen und Bewerber sollten begeisterungsfähig sein und Eigeninitiative mitbringen, Lösungen zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und die Themen eigenständig weiterzuführen. Für uns hat das Arbeiten in interdisziplinär besetzten Teams, in denen viele verschiedene Kompetenzen vereint sind, einen hohen Stellenwert.

Welchen Tipp können Sie Absolventen und Berufseinsteigern mitgeben und worauf sollte man z. B. bei Vorstellungsgesprächen besonders achten?

In einem gut funktionierenden Team ist es wichtig, Raum für unterschiedliche Typen und Arbeitsweisen zu schaffen, die sich gegenseitig unterstützen und gut ergänzen. Dafür sind die fachlichen Qualifikationen natürlich eine wichtige Grundlage. Gleichzeitig versuchen wir in den Gesprächen einen Eindruck zu bekommen, wie Bewerberinnen und Bewerber „ticken“, welche Soft Skills sie mitbringen und wie authentisch sie sind. ■

Volker Gwinner Prüfstandsführer Klimawindkanal,
Deutschland (Sindelfingen)



Perfektes Arbeitsklima. Auch bei -40°C . Das sind wir.

Manchmal stößt man an Grenzen. Zum Beispiel an die des technisch Machbaren. In einem perfekten Umfeld für extreme Testbedingungen loten wir diese Grenzen immer wieder neu aus. Das Ergebnis sind innovative Lösungen und eine inspirierende Teamatmosphäre, die Ihnen spannende und neue Möglichkeiten bietet. Nahezu unbegrenzte Möglichkeiten finden Sie auf: www.daimler.com/karriere

DAIMLER

Zum Markenportfolio der Daimler AG gehören Mercedes-Benz, Mercedes-AMG, Mercedes-Maybach, smart, Mercedes me, Freightliner, Western Star, BharatBenz, Fuso, Setra, Thomas Built Buses sowie die Mercedes-Benz Bank, Mercedes-Benz Financial, Daimler Truck Financial, moovel, car2go und mytaxi.

Ansprechpartner
Daimler AG
HR Services Recruiting

Telefon
+49 7 11 17-9 95 44

E-Mail
job.career@daimler.com

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online Bewerbung auf
der Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere
Bitte fügen Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungs-
unterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler Financial Services bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Versicherungen, Geldanlagen und Kreditkarten sowie innovative Mobilitätsdienstleistungen an.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland.
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2015: 284.000 weltweit
(rund 170.500 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2015: 149,5 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

■ Einstiegsprogramme

- Internationales Traineeprogramm ‚CAReer‘ mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations- und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum In-/und Ausland
- Studienförderprogramm Daimler Student Partnership (dsp)
- Seminar-/Abschlussarbeiten mit persönlichem Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Wir sind in der Automobilbranche einzigartig. Kaum ein anderer Hersteller vereint so viele Marken unter einem Dach und meldet so viele Patente an wie Daimler. Unsere Produktpalette reicht vom Kleinwagen smart bis zum Truck, von innovativen Carsharing-Angeboten bis zu umfassenden Finanzdienstleistungen. Unser Ziel ist, langfristig das emissionsfreie Fahren zu ermöglichen. Dafür treiben wir alle relevanten Technologien voran: die weitere Optimierung unserer Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren, die Hybridisierung und die Elektromobilität mit Batterie und Brennstoffzelle. Dies alles zeigt: Bei Daimler gibt es ein großes Spektrum an Themen und somit Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Wir wissen, dass unsere Mitarbeiter die Basis unseres Erfolgs sind. Deshalb legen wir Wert darauf, dass sie Berufs- und Privatleben in Einklang bringen können. Neben zahlreichen individuellen Arbeitszeitmodellen bieten wir beispielsweise an elf Standorten Betreuungsplätze für Kleinkinder an.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Wir schreiben bei Daimler jährlich mehrere hundert Stellen aus, jede verknüpft mit ganz individuellen Aufgaben und Anforderungen. Welche Kriterien, z. B. bestimmte Fremdsprachenkenntnisse oder fachliche Erfahrung, eine Kandidatin oder ein Kandidat konkret mitbringen muss, hängt stark von der speziellen Stelle ab. Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Das heißt, neben der fachlichen Qualifikation ist soziale Kompetenz, die Motivation für unser Unternehmen und die damit verbundene Leidenschaft für das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend. Authentizität ist gefragt!

Das Team High Speed Karlsruhe feiert sein 10-jähriges Jubiläum

Die erste Hälfte der Jubiläumssaison ist bereits vorüber und es wird langsam spannend, denn aktuell befindet sich das Team in der Fertigungsphase für den neuen Rennwagen F-110.

» Ein kurzer Rückblick, was sich im Wintersemester so getan hat:

Der Beginn der Saison stellte für das Team eine große Prüfung dar, da dem Team von fast 60 aktiven Mitgliedern nur noch 15 Mitglieder erhalten blieben. Der Grund für diese hohe Fluktuation lässt sich auf das Antreten von Praxissemestern oder auch den erfolgreichen Abschluss des Studiums zurückführen. Die fast zweiwöchige Recruiting Phase, in welcher an der Hochschule Werbung zur Gewinnung von neuen Teammitgliedern gemacht wird, verlief vielversprechend.

So konnte sich das Team, welches nun aus 40 Studierenden der unterschiedlichsten Fachrichtungen und Semester besteht, mit „High Speed“ an die Konstruktionsphase des neuen Fahrzeugs machen.

Jedes Teammitglied bekommt die Verantwortung für ein Bauteil zugewiesen. Bis zum Ende der Saison müssen nun die Konstruktion, die Auslegung, die Materialauswahl, das Finden eines Sponsors sowie die Durchführung des Cost Reports und des Design Reports auf den Events abgewickelt werden. Zum so-

nannten Design Freeze muss das Fahrzeug vollständig im CAD-System erstellt sein. Dazu hält der Verantwortliche vor dem gesamten Team eine Präsentation seines Bauteils mit allen zugehörigen Berechnungen und technischen Daten.

Der nächste große Meilenstein im Saisonverlauf ist dann natürlich die Registrierung für die einzelnen Events. Da das Team in den vergangenen Jahren mit der Auswahl von Deutschland, Österreich und Spanien sehr zufrieden war, fiel die Wahl nicht sehr schwer. Für Deutschland und Österreich ist durch die hohe »



Nachfrage an teilnehmenden Teams ein Quiz zur Registrierung erforderlich. Dieses musste natürlich ausgiebig geübt und vorbereitet werden. Doch können wir voller Stolz sagen, dass es uns möglich war, alle drei Registrierungen erfolgreich zu meistern und im Sommer 2016 mit dem F-110, wie in den vergangenen Jahren in Deutschland, Österreich und Spanien an den Start gehen zu dürfen.

Die aktuelle Lage im Team

Nachdem Ende Februar alle Studierenden der Hochschule Karlsruhe die Klausurphase überstanden hatten, hieß es für das Team anstatt Urlaub nun mit Vollgas in die Fertigungsphase zu starten. Der Startschuss für die Herstellung des Monocoques aus Carbon war gefallen, genauso wie die Vorbereitungen der Motoren für den Prüfstand.

Im Institut für Fertigungstechnik und Produktion, welches sich direkt an der Hochschule befindet, kann das Team in Eigenregie an CNC Fräsmaschinen, Laserschneidmaschinen und Wasserstrahl-schneidmaschinen arbeiten. Die Bestückung der Platinen sowie die Erstellung der Kabelbäume, die Fertigung des Fahrwerks und aller anderen Baugruppen steht jetzt im Mittelpunkt des Geschehens.



Zu Beginn des Sommersemesters 2016 ist das Team natürlich wieder auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Alle Studierenden der Hochschule mit ausreichendem Interesse können sich bei uns bewerben und haben die Chance, die Jubiläumssaison und den F-110 live mitzuerleben.

Die Aussicht bis zu den Events

Mit großer Vorfreude schaut das Team auf die Fertigstellung des F-110. Der Termin für den Rollout wird dieses Jahr der 25. Mai sein, die Planungen dafür sind bereits in vollem Gange. Eine frü-

he Fertigstellung des Fahrzeugs erlaubt dem Team eine ausgiebige Testphase, was eine notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche Saison bedeutet. Dazu kommen noch alle Vorbereitungen der statischen Disziplinen sowie die Vorbereitung für die einzelnen Events. Zuletzt gilt ein großer Dank unseren Sponsoren, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, nun schon das 10. Fahrzeug auf die Räder zu stellen. Ohne Ihre Unterstützung könnte dieses Projekt nicht bestehen. Das gesamte Team bedankt sich auch an dieser Stelle für die tolle Zusammenarbeit und arbeitet hart daran, eine erfolgreiche Jubiläumssaison mit dem F-110 zu fahren. ■

Weitere Informationen

kontakt@highspeed-karlsruhe.de

www.highspeed-karlsruhe.de



SKF® – Kompetenz für Bewegungstechnik

» Wo auch immer auf der Welt sich in Windkraftanlagen, Eisenbahnen, Druck-, Bau- oder Werkzeugmaschinen, Elektromotoren und Generatoren, Zwei- oder Vierräder, Haushaltsgeräten oder in der Luftfahrt etwas bewegt – unabhängig, ob rotative, oszillierende oder lineare Bewegungen – ist SKF oftmals mit Hightech-Lösungen versteckt. Wir als schwedische SKF Gruppe sind weltweit einer der führenden Lieferanten von Produkten und kundenspezifischen Systemlösungen in den Kompetenzbereichen Wälzlager/Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Dienstleistungen. Unser Serviceangebot umfasst außer der technischen Beratung ebenso Instandhaltungsservice, Zustandsüberwachungen und kundenspezifische Schulungen.

SKF wurde 1907 von Sven Winqvist, einem schwedischen Ingenieur, gegründet und wuchs schnell zu einem weltweit operierenden Unternehmen heran. Die erste Fabrik entstand in Göteborg (Schweden), an dem sich heute nach wie vor das internationale Headquarter der SKF Gruppe befindet. Bereits 1920 hat sich das Unternehmen auf allen fünf Kontinenten etabliert und ist heute in mehr als 130 Ländern präsent. Die Unternehmensgruppe beschäftigt rund 46.000 Mitarbeiter und hat weltweit mehr als 120 Produktionsstätten in 29 Ländern. Mit unseren eigenen Verkaufsgesellschaften, die von etwa 17.000 Vertragshändlern unterstützt werden, garantieren wir unseren Kunden kurze Lieferzeiten und individuelle und schnelle Betreuung vor Ort. In Deutschland hat SKF ca. 6.800 Beschäftigte. Die deutsche Tochtergesellschaft, Hauptsitz in Schweinfurt, spielt eine bedeutende Rolle. Der Produktionsstandort in Schweinfurt ist mit ca. 4.100 Mitarbeitern der größte in der SKF Gruppe. Hier sitzen verschiedene Kompetenz-, Technik- und Fertigungszentren mit weltweiter Verantwortung.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor von SKF ist die Nachhaltigkeit. Darunter versteht die SKF Gruppe eine Kombination aus betriebswirtschaftlich erfolgreichem Handeln und aktivem Engagement zur Erhaltung der Ressourcen für künftige Generationen. Demzufolge sind Nachhaltigkeit, Rentabilität, Qualität, Innovation und Geschwindigkeit die zentralen Treiber der SKF.



SKF – Fünffache Kompetenz in der Weltspitze



Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen, Mechatronik und Service. Und da hätten wir sie schon genannt, die fünf Kompetenzplattformen der SKF Gruppe, die das schwedische Unternehmen aus der Vielzahl der Wälzlagerhersteller heraus heben. Mit dieser breiten technologischen Kompetenz rund um das System Lager stellt das Unternehmen sicher, dass jeder Kunde die optimale Lösung für seine Anforderung bekommt. Dank dieses umfassenden Know-hows hält sich das 1907 von Sven

Wingquist, dem Erfinder des Pendelrollenlagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

Es gibt fünf Kompetenzbereiche (Plattformen), die für das gesamte technische Fachwissen der SKF Gruppe stehen. SKF bietet hieraus ihren Kunden werthaltige Angebote.

Präzise Wälzlager und Lager-
einheiten zu fertigen, ist schon für
sich alleine eine Kunst. Wenn's
aber möglichst reibungslos und
richtig rund laufen soll, dann
braucht es mehr.

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind. Sie werden dort eingesetzt, wo es auf kompakte Konstruktion, aufeinander abgestimmte Leistung und leichtes Gewicht ankommt.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen

Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Mechatronik

Der Kompetenzbereich Mechatronik verbessert den Kundennutzen durch Verbindung der großen Erfahrung von SKF im Maschinenbau mit elektronischer Technologie. Er beinhaltet mehrachsige Positioniersysteme, intelligente Überwachungslösungen und by-wire-Anwendungen. Darüber hinaus auch Komponenten wie Kugel- und Rollengewindetribe, Stellantriebe, Schienenführungen und Sensormodule.

Dienstleistungen

SKF bietet Zusatznutzen, indem man den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage berücksichtigt. Die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in Form von technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet.

Die Kunden haben die Möglichkeit, weltweit eine große Auswahl an Schulungen – extern oder in ihren eigenen Unternehmen – zu buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme. ■

Großlager-Prüfzentrum in Schweinfurt

Am Standort Schweinfurt wird SKF das leistungsfähigste Großlager-Prüfzentrum der Welt errichten. Das Prüfzentrum soll dazu beitragen, große Wälzlager für alle Industriezweige deutlich wirtschaftlicher und ressourcenschonender zu produzieren und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer solcher Lager signifikant zu steigern.

Das neue SKF Testcenter für Großlager wird auf dem Gelände von „Werk 3“ in Schweinfurt entstehen. Dort installiert die Augsburger Renk Test System GmbH zwei neue Prüfstände in einem futuristisch anmutenden Zwillingengebäude. Das Prüfzentrum wird aus zwei sich ähnelnden Gebäudekomplexen bestehen, wobei jeder Flügel etwa 80 x 20

Meter misst. Einer dieser Flügel nimmt technische Hilfseinrichtungen auf; im anderen Flügel kommen zwei bereits vorhandene SKF Testeinrichtungen sowie die beiden brandneuen Prüfstände unter. Der „monumentalere“ der beiden Neuzugänge eignet sich besonders gut für Großlager im Bereich der Erneuerbaren Energien, während der andere vornehmlich der Prüfung von Großlagern für Industriebereiche wie z. B. Schiffbau, Bergbau oder auch Zement und Stahl dient. Selbst der „kleinere“ der beiden neuen SKF Prüfstände ist weltweit konkurrenzlos.



Mehr Informationen gibt es hier:





BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

 [.com/SKFGroup](https://www.facebook.com/SKFGroup)

SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen, Mechatronik-Bauteilen und Schmiersystemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 15 000 Vertragshändlern zusammen.

Im Jahr 2015 erwirtschaftete die Unternehmensgruppe einen Umsatz von 75 997 Mio. SEK und beschäftigte 46 635 Mitarbeiter.

www.skf.de



SKF®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

zukunft@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 120 Produktionsstätten in 29 Ländern; Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

In 2015: ca. 46.600

Jahresumsatz

In 2015: ca. 8,3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld. Kommen Sie zu SKF und erleben Sie „The Power of Knowledge Engineering“

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

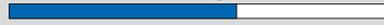
Examensnote 70%



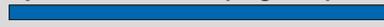
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



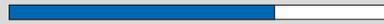
Promotion 20%



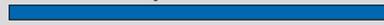
Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.

WTF ist Rennschmiede?



RENNSCHMIEDE
PFORZHEIM

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

der Höflichkeit geschuldet und der Tatsache, dass wir das erste Mal in dieser Zeitschrift erscheinen, möchten wir uns vorstellen: Die Rennschmiede Pforzheim ist ein 2009 gegründeter eingetragener Formula-Student-Verein und befindet sich momentan in der fünften Rennsaison. In unserem noch jungen Team engagieren sich Studenten aller drei Fakultäten aus insgesamt 14 Studiengängen der Hochschule Pforzheim (Gestaltung, Technik, Wirtschaft & Recht).

Die Spezialisierung des Studiengangs lässt sich direkt auf unser Fahrzeug übertragen: Die Studenten der Fakultät für Technik, insbesondere Maschinenbauer, Mechatroniker und Elektrotechniker, sind maßgeblich für die Entwicklung und Konstruktion des Fahrzeugs verantwortlich. Die Fakultät Wirtschaft & Recht befasst sich mit der wirtschaftlichen Ausarbeitung

und Organisation. Das Aufgabengebiet inkludiert sowohl die Kalkulation der Produktionskosten sowie die Präsentation des Geschäftsmodells. Die Studenten der Fakultät für Gestaltung übernehmen das Design des Formelrennwagens. Das Team umfasst Studenten aus den Studiengängen Industrial Design und Transportation Design.

Besondere Aufmerksamkeit lässt die Rennschmiede den Sponsoren zukommen. Durch eine enge Zusammenarbeit soll eine langfristige und erfolgreiche Verbindung garantiert werden. Diese Saison zählt unser Team 20 aktive Mitglieder, die mit ihrer Leidenschaft, ihren Kenntnissen sowie Fähigkeiten motiviert daran arbeiten, den Erfolg der letzten Jahre weiter auszubauen. Vor wenigen Wochen konnten wir durch unser Recruiting weitere Newies von unserem Projekt überzeugen.

Unser Logo symbolisiert einen stilisierten FSG-Rennwagen von oben. Die Form ist einer Brosche nachempfunden und weckt Assoziationen zum Thema „Schmuck“. Der Stachel steht für den Anspruch, „eine Nasenlänge voraus“ zu sein. Die Farben entsprechen der Hochschule Pforzheim und sind der Schmucktradition der Goldstadt nachempfunden.

In unserem Team engagieren sich Studenten aller drei Fakultäten aus insgesamt 14 Studiengängen der Hochschule Pforzheim.





Unsere Philosophie

Das Team der Rennschmiede Pforzheim hat den Schwerpunkt im Bereich Qualität gesetzt. Aus diesem Grund ist für uns das „Endurance-Rennen“ von größter Bedeutung. Dieser Wettbewerb macht einen großen Teil der zu erreichenden Punkte aus und stellt somit die Hauptdisziplin des Events dar. Die Disziplin „Endurance“ stellt höchste Ansprüche an Fahrzeug und Fahrer und spiegelt die Qualität des Formula-Wagens wider.

„Zuverlässigkeit durch Qualität“

Durch vorhergehende Analysen, ein internes Erfahrungs-Wiki und Vergleiche sind wir in der Lage ein Fahrzeug zu entwickeln, welches das Potential und die Performance aufweist, alle Wettbewerbe zu bestehen und bereits bei der ersten Eventteilnahme eine solide Leistung abzuliefern.

Die aktuelle Saison/ Wie wir uns neu erfanden

Die Rennschmiede startete im September 2015 mit acht (von ca. 35) ehemaligen Teammitgliedern aus dem vergangenen Jahr in die neue Saison. Diese Teammitglieder legten das Gesamtkonzept fest und besetzten einige Teamleiterposten. Durch das angesprochene Recruiting zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 konnten viele neue Mitglieder gewonnen werden. Nach der abgeschlossenen Konzeptphase wurde im Dezember mit der Konstruktion im CAD begonnen. Diese konnte trotz Prüfungsphase noch im Januar fertiggestellt werden. Am 25. Januar bestritten wir erfolgreich das Teilnahmequiz für das Formula Student Germany Event in Hockenheim

und sicherten uns damit die Teilnahme daran. Nach der Prüfungsphase wurden die Zeichnungsableitungen mit großem Engagement innerhalb einer Woche fertiggestellt. Als uns zusätzlich zum ohnehin schon mehrwöchig verschobenen Zeitplan Mitte Februar die Nachricht erreichte, dass elementare Fertigungsteile erst später als geplant bei uns eintreffen werden, wurde das Zeitfenster der Fertigungsphase verschwindend gering. Aus diesem Grund führten wir eine genaue Situationsanalyse und Abwägung der Möglichkeiten durch.

Entweder wird das Fahrzeug innerhalb kürzester Zeit und ohne Testphase zusammengebaut um an den Formula Student Events 2016 teilzunehmen oder die Situation wird als Chance genutzt, um ein neues „Rennschmiede Konzept“ zu implementieren.

Das war der Zeitpunkt, in dem uns klar wurde, dass alte Strukturen aufgebrochen werden müssen, um neuen Ideen Raum zu geben und diese umsetzen zu können. Es sollten Veränderungen in der Teamstruktur, den Abläufen und dem Projektmanagement stattfinden. Das neue Konzept soll unserem Leitsatz „Durch Qualität eine Nasenlänge voraus“ wieder gerecht werden.

Ein Auszug des Konzepts

Das für die Saison 2015/16 geplante Fahrzeug wird auf zwei Jahre gebaut. Dadurch ergibt sich mehr Zeit für die Fertigung. Problematische Baugruppen können gegebenenfalls noch einmal neu aufgerollt und optimiert werden. Außerdem bietet dieses Konzept Raum für eine ausführliche Testphase. Das Rollout für das Fahrzeug der Saison 2017 soll noch im Dezember 2016 stattfinden.

Das Fahrzeug RSP15 vom letzten Jahr wird überholt, sodass die Teilnahme an einem Formula Student Event 2016 realisiert werden kann.

Durch diesen Lösungsansatz wird für die Rennschmiede ein neuer Zeitplan eingeführt, welcher von einem Zeitverzug zu einem Zeitvorsprung verhelfen soll.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Rennschmiede Pforzheim können wir ein Fahrzeug bauen, dessen Konzeption, Konstruktion und Fertigung auf Grund eines neu geschaffenen Zeitvorteils ausgereifter sind. Des Weiteren ermöglicht uns der neue Zeitplan die Konstruktion jedes neuen Fahrzeugs parallel zur Testphase des vorangegangenen. Dadurch können mögliche Schwachstellen, die während der Testphase entdeckt werden, direkt in die Konzept- und Konstruktionsphase des neuen Formulafahrzeugs aufgenommen und verhindert werden.

Das letzte Wort

Wir hoffen, dass wir Ihnen als Leser eine kleine Impression hinterlassen konnten. Wir gehen mit neuem Schwung und Motivation an unser Konzept - mit dem wir ausnahmslos alle unsere Sponsoren überzeugen konnten. An dieser Stelle möchten wir diesen noch einmal herzlich danken.

Eure Rennschmiede Pforzheim



Unser Weg mit MAHLE

„Ich gehe gerne zu MAHLE, weil hier kein Tag wie der andere ist. Als Young Professional habe ich an einem vielseitigen Schulungsprogramm teilgenommen. Ich hatte einen eigenen Ansprechpartner, der mir persönlich in der Anfangsphase zur Seite stand. Diese Regelung und die netten Kollegen machten mir den Einstieg bei MAHLE sehr leicht. Ich hatte vom ersten Tag an das Gefühl, willkommen zu sein und individuell gefördert zu werden.“

Tobias Lade, Mitarbeiter in der Produktentwicklung



„Von Beginn an war die Betreuung für die Studenten und die Mitarbeit im Team genau so, wie ich mir das gewünscht hatte. Bei MAHLE ist man sofort vollwertiges Teammitglied und nicht irgendein Hilfsarbeiter. Dass ich gleich ins operative Geschäft mit eingebunden wurde, kam mir erst mal schwierig vor. Doch im Rückblick will ich das nicht missen, schließlich habe ich dadurch viel in kurzer Zeit gelernt. Für mich steht fest: Nach Abschluss meines Studiums möchte ich bei MAHLE richtig einsteigen.“

Julia Stagakis, Praktikantin



„In meiner Diplomarbeit beschäftigte ich mich mit der numerischen Untersuchung hochtemperaturbelasteter Abgaswärmeübertrager. Mit meinem Betreuer habe ich oft über Lösungswege diskutiert. Dabei entstanden viele geniale Ideen! Sämtliche Kolleginnen und Kollegen bei MAHLE zeigten mir von Anfang an, dass sie mir vertrauen und offen für meine Impulse sind. Die Betreuer, Projektleiter und Ingenieure hier haben nicht nur exzellentes Know-how: Sie teilen eine Begeisterung für das Meistern technischer Herausforderungen.“

Amine Ghariani, Praktikant und Verfasser einer Abschlussarbeit



Gehen Sie Ihren Weg mit

MAHLE

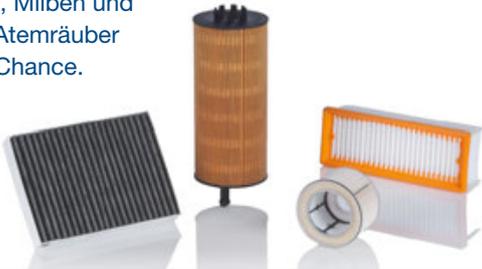
Schluss mit Theorie. Zeit für die Praxis. Machen Sie den ersten Schritt in Ihre Zukunft bei einem weltweit führenden Automobilzulieferer und werden Sie Teil unseres Teams. Ob im Rahmen eines Praktikums, unseres Internationalen Traineeprogramms oder mit Ihrem Direkteinstieg – wir eröffnen Ihnen vielfältige Perspektiven, anspruchsvolle Fachaufgaben, individuelle Fortbildungsmaßnahmen und ein internationales Umfeld, in dem Sie sich und Ihr Talent zielgerichtet entfalten können.

Was uns erfolgreich macht? Ein Herz für Innovation

Mit unseren Innenraumfiltern wird das Auto zur Reinluft-oase. Denn unsere Filter bestehen aus Polypropylen und wehren zu mehr als

99 %

selbst mikroskopisch kleine Partikel ab. Staub, Pollen, Milben und viele andere Atemräuber haben keine Chance.



Unsere Kolben und Motorkomponenten treiben Rennmotoren zuverlässig zu Höchstleistungen an. So trugen die Stahlkolben von MAHLE bereits 5 Mal zum Sieg von Audi bei den

24 Stunden

von Le Mans bei. Unsere Entwicklungen setzen Synergien frei: Mit den Erfahrungen aus dem Motorsport ging 2014 der erste Pkw-Stahlkolben in Serie.



Pendelschieber-Ölpumpen von MAHLE sparen rund 240 l Kraftstoff während der Lebensdauer eines Fahrzeugs. Bei jährlich 1.500.000 produzierten Ölpumpen ergibt das 360.000 m³ Kraftstoff. Das sind über

6.200

Tanklastzüge!



Die elektrischen Anlasser von MAHLE vereinen Qualität und Effizienz: Mit nur einem einzigen unserer Starter kann ein Traktormotor mehr als

80.000 Mal

gestartet werden.



Sie möchten mit uns die Innovationen der Zukunft entwickeln? Bewerben Sie sich jetzt über jobs.mahle.com
Oder folgen Sie uns auf Facebook für aktuelle Einblicke in die MAHLE Welt: facebook.com/MAHLEKarriereDE





MEINE KOLLEGEN.
BEI MAHLE IMMER
FÜR MICH DA.

Elif Tezgünü, Praktikantin

Wir mögen es, wenn unsere Mitarbeiter Ziele haben. Was ist mit Ihnen? Sind Sie bereit für den Startschuss in die Praxis? Bei MAHLE eröffnen sich Ihnen spannende Wege. Dabei unterstützen wir Sie im Rahmen von **Praktika** und **Abschlussarbeiten**, Ihr Wissen als wichtiges Teammitglied einzubringen. Starten Sie Ihren Weg – mit uns.

jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner
Die Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift
Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 501 0

Internet
www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.jobs.mahle.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über jobs.mahle.com

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplom-/Abschlussarbeiten?
In unserer Stellenbörse finden Sie vielfältige Angebote für Bachelor- und Masterarbeiten. Gerne können Sie sich zudem mit Ihrem eigenen Themenvorschlag initiativ in Ihrem Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen, technischen und informationstechnischen Bereich

Trainee-Programm? Ja, Internationales Traineeprogramm mit verschiedenen Stationen im Unternehmen und mindestens einem Auslandsaufenthalt.

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Hauptsächlich Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik und Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

MAHLE ist ein international führender Zulieferer der Automobilindustrie. Mit unseren Produkten für Verbrennungsmotoren und deren Peripherie bis hin zu Lösungen für elektrifizierte Fahrzeuge decken wir alle wichtigen Fragestellungen entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik ab: von Motorsystemen und -komponenten über die Filtration bis zum Thermomanagement.

Weltweit sind in jedem zweiten Fahrzeug Produkte von MAHLE verbaut. Darüber hinaus sind MAHLE Komponenten und Systeme seit Jahrzehnten auf den Rennstrecken der Welt erfolgreich. Unsere Produkte kommen aber auch fernab der Straße zum Einsatz – ob in stationären Anwendungen, mobilen Arbeitsmaschinen, auf der Schiene, in Schiffen oder Flugzeugen

Anzahl der Standorte

MAHLE ist auf allen wichtigen Weltmärkten vor Ort präsent: mit 170 Produktionsstandorten in 30 Ländern sowie 16 große Entwicklungszentren in Deutschland, Großbritannien, Luxemburg, Slowenien, den USA, Brasilien, Japan, China und Indien.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 75.000 Mitarbeiter, davon ca. 14.200 in Deutschland

Jahresumsatz

11 Mrd. Euro (erwartet für 2015)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Abhängig von der jeweiligen Stelle

Auslandstätigkeit

Im Rahmen des Internationalen Traineeprogramms und des Dualen Studiums sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte direkt an die Ländergesellschaft, in der Sie tätig werden möchten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

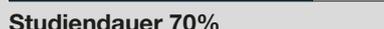
Warum bei Mahle bewerben?

Ob als Praktikant, Masterand, Trainee oder Direkteinsteiger: Wir bieten Ihnen exzellente Entwicklungschancen und fördern gezielt Ihr Potenzial. Dafür sorgen wir mit regelmäßigen Feedback-Gesprächen, spannenden Aufgaben und der Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Gute Leistung honorieren wir mit einer attraktiven Vergütung. Gestalten Sie mit uns die Innovationen der Zukunft. Starten Sie Ihren Weg – mit uns.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



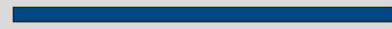
Masterabschluss 70%



Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie ... kurz: Benzin im Blut.
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist



Formula Student Germany 2008 - 2015

... über 8000 Bilder aus 8 Jahren
zum kostenfreien Download
auf www.campushunter.de!

Tausende weitere Impressionen der Formula Student Germany auf flickr.com

flickr.com/campushunter_media



facebook.com/campushunter.de



Jetzt mit Opel durchstarten



» Opel wurde im Jahr 1862 von Adam Opel im hessischen Rüsselsheim gegründet und ist einer der größten europäischen Automobilhersteller. Jährlich verkaufen wir mehr als eine Million Fahrzeuge. Wir investieren in Wachstum und befinden uns in der größten Produktoffensive der Unternehmensgeschichte. Von 2016 bis 2020 werden wir 29 neue Modelle auf den Markt bringen.

Unser Anspruch ist es, Hightech für alle in allen Segmenten zu bieten – zu bezahlbaren Preisen. Als Unternehmen machen wir deutsche Ingenieurskunst einer breiten Bevölkerungsschicht zugänglich und überraschen mit Innovationen, die man sonst nur aus der Oberklasse kennt. Im Astra finden sich zum Beispiel hochmoderne Fahrerassistenz-Systeme und das blendfreie Matrix-Lichtsystem IntelliLux LED®.

Die Marke versteht sich als Wegbereiter der digitalen Vernetzung zwischen Mensch und Auto und setzt mit dem persönlichen Online- und Service-Assistenten Opel OnStar mit 4G/LTE WLAN-Hotspot Maßstäbe im Volumensegment. Auf dem Weg zum umfassenden Mobilitätsdienstleister wurden innovative Konzepte wie die Carsharing-App CarUnity auf den Markt gebracht.



Innenansicht Opel GT Concept

Opel ist Teil von General Motors und hat seine Zentrale am Traditionsstandort Rüsselsheim. Wir produzieren in zehn Werken und betreiben drei Entwicklungs- und Testzentren in sieben europäischen Ländern. Von unseren europaweit rund 35.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten mehr als 18.250 in Deutschland. Zusammen mit unserer britischen Schwestermarke Vauxhall sind wir in mehr als 50 Ländern vertreten. ■



Opel GT Concept

DEINE ELTERN HABEN GESAGT: „LERN WAS VERNÜNFTIGES.“

WIR SAGEN: „MACH WAS SPANNENDES.“

Dein Karrierestart bei Opel.

Du bist Student oder erfolgreicher Absolvent und auf der Suche nach dem richtigen Unternehmen für Praktikum, Abschlussarbeit, Promotion oder Direkteinstieg? Dann komm zu Opel – und werde Teil einer automobilen Erfolgsgeschichte!

Bei uns hast du die Chance, von Anfang an als Mitglied eines internationalen Teams praxisorientiert und verantwortungsvoll an spannenden und zukunftsweisenden Projekten der Marke Opel mitzuarbeiten.

Klingt interessant? Dann bewirb dich jetzt online auf [opel.de/karriere](https://www.opel.de/karriere)





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.opel.de/Karriere

Anschrift

Bahnhofspatz 1
65423 Rüsselsheim

E-Mail

opel.recruiter@opel.com

Internet

www.opel.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.opel.de/Karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.opel.de/Karriere.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 800 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering
Netz- und Softwaretechnik
- Bachelor of Science Betriebliches Informationsmanagement

Kooperatives Studium? Ja

- Bachelor of Science
Systems Engineering
- Bachelor of Arts
Betriebswirtschaft
- Bachelor of Engineering
Elektrotechnik
- Bachelor of Science
Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Adam Opel AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ganzjähriger kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Elektrotechnik, Elektronik, Physik, Automatisierungstechnik, Nachrichtentechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Physikalische Technik, Kunststofftechnik, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Materialwissenschaften, Regelungstechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Gestaltung, Produktion und Verkauf von Fahrzeugen

■ Anzahl der Standorte

11 Standorte in 7 Ländern Europas

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 18.250

Europa: ca. 35.600

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Logistik, Einkauf, Vertrieb

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Promotion

■ Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg: Jeweils zum 1. eines Monats
Praktika/ Abschlussarbeiten/ Promotion:
1. und 3. Montag im Monat

■ Auslandstätigkeit

Bei uns arbeiten Sie täglich virtuell mit Kollegen in aller Welt zusammen, haben aber auch die Möglichkeit, über expatriate Programme in anderen Werken weltweit zu arbeiten.

■ Warum bei Adam Opel AG bewerben?

Opel ist ein nahbares Unternehmen, bei dem der offene und ehrliche Umgang oberste Priorität hat. Wir legen großen Wert auf Präzision. Damit sich diese in unseren Produkten und Leistungen widerspiegelt, bieten wir unseren Mitarbeitern individuelle Schulungen, Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen an und fördern so ihr Fachwissen und ihre Kompetenz. Wir gehen verantwortungsbewusst mit unseren Mitarbeitern um. Ihre Ziele, Wünsche und Anregungen sind uns wichtig. Unsere Teams, Projekte und Aufgaben sind abwechslungsreich, dynamisch und packend. Wir stellen uns der Herausforderung, die zukünftige Mobilität mitgestalten zu wollen. Steigen Sie bei uns ein und werden auch Sie ein Teil dieser Entwicklung.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültige Prozentaussage treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Bitte entnehmen Sie die Anforderungen im Einzelnen der jeweiligen Stellenausschreibung.

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement, Motivation, Innovationsfähigkeit, Car Girl/ Car Guy mit Interesse, die Zukunft der Mobilität mit zu gestalten

In der finalen Phase

Die Fertigungsphase der Saison 2016 geht bei KA-Racelng in die finale Phase, der KIT16c und KIT16e sind auf absehbare Zeit fahrbereit und können es kaum erwarten, endlich ihre Spuren in den Asphalt zu brennen. Doch zunächst ein paar Schritte zurück. KA-Racelng hat dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum zu feiern. Dies ist etwas ganz Besonderes für uns! Deshalb bietet es sich an, auf einige Meilensteine unseres Vereins zurückzublicken.

Wir schreiben das Jahr 2007 und ein Team aus mutigen Studenten der damaligen noch Universität Karlsruhe hat nach nur 18 Monaten einen regelkonformen und fahrbereiten Formula Student Renner vom sprichwörtlich weißen Blatt Papier aus konstruiert und auf die Beine gestellt. Eine Riesenleistung und der Ursprung aller Erfolge. Seitdem hat sich vieles getan. 2010 haben wir zum ersten Mal neben einem Verbrenner auch ein Elektroauto gebaut. 2012 sind wir zum ersten Mal mit einem Aerodynamikpaket an den Start gegangen. Es war auch das Jahr, in dem unsere Partnerschaft mit AMG Früchte trug und wir unseren selbstentwickelten turbogeladenen Zweizylinder in Betrieb nahmen, der auf den Namen FS133

hört. Die Entwicklungskurve insgesamt ist erstaunlich, wenn man betrachtet, wie weit KA-Racelng in dieser ver-

Eine Riesenleistung und der Ursprung aller Erfolge.

gleichsweise kurzen Zeit von 10 Jahren gekommen ist. Wer neben all unseren Sponsoren einen riesigen Anteil daran hat, ist das KIT mit all seinen Instituten, bei denen wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchten. Es macht uns stolz, so wertgeschätzt zu werden!

Nun zu dieser Saison. Dieses Jahr verfolgen wir das Ziel, an die Erfolge der letzten Jahre anzuknüpfen und noch bessere Autos zu bauen. Dafür wurde vieles getan. Zuerst haben wir uns entschieden, sowohl beim Verbrenner, als auch bei unserem Elektroauto kein Revolutions-, sondern stattdessen ein Evolutionsauto zu fertigen, um weniger unkalkulierbare Risiken einzugehen. Dies hat konkret zur Folge, dass wir das gleiche Monocoque und die gleichen





Motoren fahren, welche nur leicht verbessert wurden. Das größte Augenmerk wurde daraufgelegt, einzelne Bauteile zu optimieren und die Alumni noch stärker einzubeziehen, um aus den Erfahrungen der letzten Jahre Schlüsse für einen optimierten Fertigungsprozess zu ziehen. Durch eine konsequente Dokumentation jedes einzelnen Prozesses und Bauteils, erreicht man es auch an der ein oder anderen Stelle noch einmal, enormes Gewicht einzusparen und dem nachfolgenden Team eine gute Ausgangsposition zu verschaffen und einiges an Arbeit abzunehmen. Damit dieser Prozess auch reibungslos funktioniert, muss natürlich auch jedes Teammitglied mitziehen, was bis jetzt sehr gut funktioniert. Durch den Einsatz jedes Einzelnen entstehen unglaubliche Synergieeffekte, welche zu einem tollen Teamgefühl führen und Lust auf eine weiterhin so spannende Saison

machen. Wer uns live fahren sehen möchte, sollte sich die Formula Student Germany vom 9.8.-14.8. auf keinen Fall entgehen lassen. Neben uns sind auch viele andere tolle Teams dabei und es ist ein äußerst spannender Wettkampf zu erwarten.

... unglaubliche Synergieeffekte.

Falls euer Interesse an der Formula Student geweckt wurde und ihr auch gerne ein Teil dieses tollen Teams werden wollt, seid ihr herzlich eingeladen, am

27.04. unseren Rollout im Audimax des KIT zu besuchen und anschließend in Kontakt mit dem Team zu treten. KA-RaceIng bietet euch die einzigartige Möglichkeit, neben dem Studium theoretisches Wissen aus dem Studium praktisch anzuwenden und jede Menge Neues zu lernen. Es gibt viele interessante Aufgaben für die verschiedensten Fachrichtungen, egal ob Maschinenbauer, Wirtschaftsingenieur, Informatiker oder sogar Fotograf. Für jeden ist etwas dabei. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Mit sportlichen Grüßen aus Karlsruhe, KA-RaceIng. ■



Weitere Informationen

www.ka-raceing.de



WIR BEI ZF. DUALE STUDENTEN UND MOTORSPORT-FREUNDE.

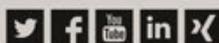
Wir studieren an verschiedenen Hochschulen, aber haben eines gemeinsam: die Leidenschaft für Formula Student. Bei diesem Konstruktionswettbewerb für Studenten muss man mit vollem Engagement bei der Sache sein. Denn in nationalen und internationalen Teams entwickeln wir einen kompletten Rennwagen von Grund auf neu. Wir sind Johanna, Meike und Tobias und machen ein duales Studium bei ZF. So können wir die Theorie in der Praxis erleben, und freuen uns, dass uns ZF bei unserem Abenteuer Formula Student bestmöglich unterstützt. Mehr über uns und ZF gibt es unter: www.ich-bei-zf.com.



MOTION AND MOBILITY



twitter.com/zf_konzern
facebook.com/zffriedrichshafen
youtube.com/zffriedrichshafenag



Scan den Code und erfahre mehr über uns und die Arbeit bei ZF:





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.zf.com/karriere > Ansprechpartner

Anschrift

ZF Friedrichshafen AG
Martin Frick
Personalmarketing & Medien
88038 Friedrichshafen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7541 77-0

Internet

www.zf.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.zf.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Bewerbersystem direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.zf.com/karriere oder per Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja, (standortspezifisch)

Duales Studium?

Ja,
Bachelor of Engineering (B.Eng.) Studiengang Maschinenbau
Fachrichtung Konstruktion und Informationsmanagement
Fachrichtung Produktion und Management
Fachrichtung Fahrzeug- und System-Engineering
Bachelor of Engineering (B.Eng.) Studiengang Elektrotechnik
Fachrichtung Fahrzeugelektronik und Mechatronische Systeme
Bachelor of Arts (B.A.) Betriebswirtschaft
Fachrichtung Industrie
Fachrichtung International Business
Bachelor of Science (B.Sc.) Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu ZF:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

ZF ist ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie der aktiven und passiven Sicherheitstechnik.

Anzahl der Standorte

Das Unternehmen, das am 15. Mai 2015 TRW Automotive übernommen hat, ist an rund 230 Standorten in rund 40 Ländern vertreten. Detaillierte Auflistung der Standorte siehe unter www.zf.com

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 138.000 weltweit

Jahresumsatz

Im Jahr 2015 wird ZF mit etwa 138.000 Mitarbeitern einen Umsatz von voraussichtlich 29 bis 30 Milliarden Euro erzielen (vorläufige Zahlen)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung (Applikation, Berechnung und Simulation, Elektronik, Funktionsentwicklung, Konstruktion, Versuch), Qualität, Technischer Vertrieb, Einkauf/Beschaffung, Fertigung/Montage, Finance/Controlling, Vertrieb/Marketing, Personalwesen, Rechnungswesen/Controlling, Materialwirtschaft/Logistik, Einkauf

Einstiegsprogramme

Internationales Post Graduate Traineeprogramm, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten, Werkstudenten und Ferienjobs (standortspezifisch)

Mögliche Einstiegstermine

Internationales Post Graduate Traineeprogramm: jährlich im Oktober, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten: jederzeit

Auslandstätigkeit

Grundsätzlich an allen Standorten möglich. Bewerbung bitte online über unsere Karriereseiten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei ZF bewerben?

Bei ZF bilden Sie mit etwa 138.000 Kolleginnen und Kollegen ein Team, das als Innovationspartner und Problemlöser anspruchsvoller Kunden den Ruf eines Technologieführers genießt. Das breite Produktportfolio – Technik zu Land, zu Wasser und in der Luft – bietet interessante und vielfältige Aufgaben. Die Perspektive für Entwicklung & Karriere sind mit verschiedenen Entwicklungsprogrammen und vielen Weiterbildungsmöglichkeiten hervorragend. Wer international tätig sein möchte, hat die Möglichkeit für Auslandseinsätze.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

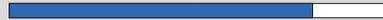
Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 80%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



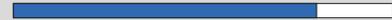
Promotion 20%



Masterabschluss 30%



Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Engagiert durchgeführtes Hochschulstudium, Erfahrung im Ausland, Praxiserfahrung, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, Flexibilität, unternehmerisches Denken, Organisationstalent.

Mit Herzblut dabei:

Studenten und Jungingenieure des VDI



» Der Verein Deutscher Ingenieure (kurz: VDI e.V.) bietet für Studenten und junge Ingenieure ein eigenes Netzwerk an. Wer Spaß an Technik hat und sich auch über die Hochschule hinaus engagieren will, ist hier richtig. So werden jedes Jahr zahlreiche Projekte, Workshops und Seminare ins Leben gerufen. Neben dem Erweitern des technischen Knowhows und dem Kennenlernen von neuen Leuten steht natürlich immer auch gemeinsames Beisammensitzen und Spaß haben auf dem Programm.

Dabei wird zukunftsorientiert diskutiert und auch der Kontakt zu interessanten globalen Communities gepflegt. Die Mitglieder des Netzwerkes spüren erfahrene Ansprechpartner auf und setzen damit die Grundsteine für weitere spannende Veranstaltungen. Dadurch, dass alle ideenreich und mit Herzblut dabei sind, gibt es somit immer ein breites Spektrum an Angeboten und tollen Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch.

Du fragst Dich, was wir Dir bieten können?

Eine ganze Menge! Bist Du Mitglied im Netzwerk der Studenten und Jungin-

genieure des VDI, kannst Du an all diesen spannenden Projekten teilnehmen. Wir helfen Dir bei der Vermittlung an hochkarätige Berater, Trainer und Fachleute. Wir können Dir auch interessante Fort-, Weiterbildungs- und Persönlichkeitstrainings vermitteln. Bring Dich bei uns ein und zeig Dein Organisationstalent, indem Du selbst Veranstaltungen auf die Beine stellst oder in unserer Interessenvertretung mitwirkst. Denn das ganze Netzwerk läuft auf freiwilliger Basis und lebt vom Ehrenamt.

Die Mitglieder des Netzwerkes spüren erfahrene Ansprechpartner auf und setzen damit die Grundsteine für weitere spannende Veranstaltungen.

Dein Lohn dafür ist, dass Du Deine Fähigkeiten und Vorlieben kennenlernst und sie ausleben kannst. Du wirst mit attraktiven Arbeitgebern ins Gespräch kommen und somit einen Einblick in andere Unternehmen und deren Arbeitsweisen erhalten. Trainiere Dir Wissen an, teste

Dein Knowhow und vertiefe Deine Fähigkeiten!

Baue Deine Kompetenzen aus und lerne die Zukunft mitzugestalten.

Auch länderübergreifend sind unsere Studenten und Jungingenieure aktiv. Wie zum Beispiel bei den European Young Engineers. Das internationale Netzwerk für Young Professionals ermöglicht fachlichen und persönlichen Austausch im internationalen Kontext. Des Weiteren bildet es die Schnittstelle zum internationalen Business-Parkett.

Hier intensivieren die Teilnehmer ihre sprachlichen und interkulturellen Handlungskompetenzen. Die EYE schaffen den Zugang zu multinationalen Projekten und Teams.

Hast Du Lust bekommen mitzuwirken? Das Netzwerk der Studenten und Jungingenieure des VDI ist immer auf der Suche nach neuen Gesichtern, die sich einbringen und engagieren wollen! Melde Dich gern bei uns unter www.vdi.de/studium/lokale-teams-und-vorstand/

Autorin: Maria Erdmann



Foto: Sebastian Siemes



Für Ihre Zukunft sehen wir grün.

Einstieg bei DEKRA

DEKRA bietet interessante, vielseitige und sichere Jobs im automobilen und industriellen Bereich. Studenten haben im Rahmen eines Praktikums oder einer Abschlussarbeit bei uns die Möglichkeit erste Berufserfahrung zu sammeln. Absolventen können bei DEKRA mit der Weiterbildung zum Prüffingenieur oder zum Sachverständigen für Aufzugsanlagen starten.



DEKRA als sicherer Partner

Mit jeder Prüfung geben wir ein Versprechen ab: Das, was wir für gut befunden haben, ist auch wirklich sicher. Aus diesem Grund suchen wir Mitarbeiter, die Leidenschaft für Technik mitbringen und bereit sind sich ein vertieftes Wissen auf ihrem Gebiet anzueignen sowie durch ihre Kommunikationsstärke aufzufallen.

Das technische Know-how unserer Ingenieure bildet die Basis unseres Unternehmenserfolgs und trägt unseren Dienstleistungsgedanken. Deshalb übernehmen Sie bei uns frühzeitig Verantwortung und haben die Möglichkeit selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten. Darüber hinaus bieten wir Ihnen gute Aufstiegschancen und investieren in Ihre persönliche sowie berufliche Weiterentwicklung.

Weitere Informationen



www.dekra.de/karriere

facebook.com/DEKRAkarriere



Vielfältige Aufgaben

Auf Ingenieure wartet bei uns ein breites Spektrum hochinteressanter Aufgaben. Neben den Prüfungen im automobilen Bereich, wie der Fahrzeugprüfung oder Unfallanalytik, bietet DEKRA eine Vielzahl an Dienstleistungen im Industriebereich an, wie z. B. die Prüfung von Aufzügen, Druckgeräten und elektrotechnischen Anlagen.



DEKRA ist Top-Arbeitgeber

Als Europas führende Sachverständigenorganisation und das drittgrößte Prüfdienstleistungsunternehmen weltweit gehört DEKRA zu den 100 attraktivsten Arbeitgebern im Bereich Engineering. Unsere Mitarbeiter schätzen insbesondere die angenehme Arbeitsatmosphäre und die vielfältigen Entwicklungsperspektiven.

Karriere nach dem Studium

Wir bringen Sie mehrmals
täglich unter die Haube.

Prüfingenieur (m/w) gesucht.

Prüfingenieur bei DEKRA

Als Prüfingenieur können Sie Ihrer Leidenschaft für das Thema Automobil nachgehen. Mit der fachgerechten Prüfung von Kraftfahrzeugen und Anhängern nach § 29 StVZO und Änderungsabnahmen gemäß § 19.3 StVZO übernehmen Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe, über die man nicht nur in Berührung mit allen Arten von Fahrzeugen kommt, sondern auch im direkten Kontakt mit Kunden steht. Sie erhalten dabei die Freiheit Ihren Arbeitstag eigenständig zu organisieren. Einzigartig sind bei DEKRA die flachen Hierarchien, die offene und gute Zusammenarbeit unter den Kollegen, das attraktive Gehaltsmodell sowie das unbefristete Anstellungsverhältnis.

Sachverständiger für Aufzugsanlagen bei DEKRA

Im Bereich der Hebe- und Fördertechnik verantworten unsere Experten das Inverkehrbringen und die wiederkehrende Prüfung von Aufzugsanlagen. Dazu gehört z. B. die Schadenuntersuchung. Neben fachlichem Wissen und erster praktischer Berufserfahrung, sollten Sie Freude am Umgang mit Menschen haben. Fachliche Anknüpfungspunkte bestehen zum Bereich der Elektrotechnik, in dem DEKRA ebenfalls Prüfungen durchführt. Sie erhalten einen unbefristeten Arbeitsvertrag, haben die Möglichkeit Ihre Arbeitszeit flexibel zu gestalten und arbeiten in einem kollegialen Umfeld. ■

Beste Aufstiegschancen.

Sachverständiger (m/w) für Aufzugsanlagen gesucht.

SICHERHEIT

beginnt mit mir bei DEKRA.

Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüfingenieur zu starten. DEKRA ist eine internationale Expertenorganisation und steht als verlässlicher Partner im automobil- und industriellen Bereich für abwechslungsreiche und zukunftssichere Arbeitsplätze in der Region.

Mehr Informationen zum Thema Karriere bei DEKRA:

www.dekra.de/karriere

www.facebook.com/DEKRAkarriere

Automotive

Industrial

Personnel



DEKRA
Alles im grünen Bereich.

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873
Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

- Online

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

DHBW Studium und FH Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA Automobil:



Allgemeine Informationen

Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 16.000
Weltweit: ca. 35.000

Jahresumsatz

Konzern: ca. 2,5 Mrd. Euro (2014)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen - von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz mit dem Sie die Welt ein bisschen mehr in Sicherheit bringen. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen.

Unsere Mitarbeiter können das Unternehmen mit gestalten und voranbringen. Wir investieren jährlich in die fachliche und persönliche Weiterbildung. Großes Engagement ist uns wichtig - dafür können Sie Ihren Arbeitsalltag flexibel gestalten und sehr eigenständig arbeiten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 50%



Masterabschluss 10%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung



Wissenswertes rund ums Thema Studium und Berufseinstieg!





Formula Student Ladies

Ein teamübergreifendes Netzwerk aus Studentinnen der Formula Student

„Frauen kommunizieren anders als Männer.“ Ein altes Klischee mit einem Fünkchen Wahrheit?

Es kann auf alle Fälle nur ein Gewinn für ein Team und für die Mädels sein, wenn ein Team gut durchmischt ist, ob nun im Business Bereich oder in den technischen Bereichen.

Idee

- mehr Studentinnen für die Formula Student begeistern
- in Zusammenarbeit mit Unternehmen Aufmerksamkeit auf die Thematik erhöhen
- zukunftsorientierte Projekte realisieren

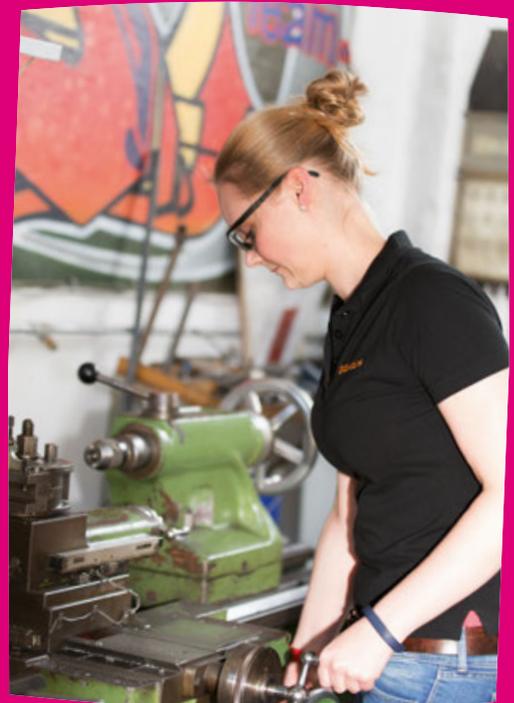
Die Anzahl der weiblichen Arbeitnehmer soll zukünftig auch in der Industrie weiter steigen. Kann diese Entwicklung nicht am besten voranschreiten, wenn alte Klischees aufgebrochen werden und von Beginn an beide Geschlechter auf Augenhöhe zusammenarbeiten? Es wäre wünschenswert, wenn in Zukunft die Geschlechterbilder komplett aufgelöst werden und Frauen nicht mehr schief ange-

schaut und gefragt würden: „Was machst Du eigentlich hier? Frauen und Autos, ist ja schon ungewöhnlich.“

Es ist wichtig, als Studentin gesehen zu werden, die eine Leidenschaft hat, über Benzin im Blut verfügt, ganz individuelle Qualifikationen mitbringt und nicht nur auf ein Geschlecht reduziert wird!

Deshalb sollten mehr Frauen in die Formula Student. Hier lernen wir, hier entwickeln wir uns, hier sammeln wir die ersten Erfahrungen mit eigenen erbrachten Leistungen, Erfolgen, Niederlagen und der Zusammenarbeit im Team. Ein TEAM, ein ZIEL!

Genau deshalb wurden die Formula Student Ladies ins Leben gerufen, sie stehen für ein teamübergreifendes Netzwerk aus Frauen verschiedener Formula Student Teams. Nach einem gemeinsamen Projekt für einen Sponsor wollten wir Mädels den Kontakt weiterhin aufrechterhalten und riefen dieses Netzwerk ins Leben. Die Formula Student La-



dies stärkt den Zusammenhalt in der Formula Student teamübergreifend.

Wir möchten mit unserem Projekt die Aufmerksamkeit auf diesen Wettbewerb und primär auf ihre weiblichen Mitglieder erhöhen. Es zeigt sich, dass immer mehr Studentinnen an MINT Studiengängen in-





www.facebook.com/formulastudentladies/

teressiert sind und somit auch die Zahl an Studentinnen in den Formula Student Teams immer weiter steigt. Wir sehen hier allerdings noch ganz viel Potenzial!

Aus diesem Grund möchten wir durch Berichte von Formula Student Studentinnen, Videos und Fotos noch mehr Mädels zeigen, was die Formula Student für Vorteile bietet. Im neuen Jahr lief unsere Steckbrief Aktion an. Nun stellen wir auf unserer Facebook Seite jede Woche eine neue Formula Student Lady vor. Es lohnt sich also vorbeizuschauen: facebook.com/formulastudentladies/

Des Weiteren ist es unser Anliegen, den Kontakt zwischen den Studenten und Unternehmen nachhaltig herzustellen und Synergien zu schaffen. Beide Seiten sollen von der Zusammenarbeit profitieren und den gegenseitigen Austausch fördern. Da wir teamübergreifend agieren, bauen wir so ein nationales Netzwerk auf, welches uns in jeglicher Hinsicht Vorteile bringt.

Wir vereinen Studentinnen aus den verschiedensten Abteilungen und Bereichen: Teamleitung, Elektronik, Sponsoring, Marketing und PR, Controlling, Motor und Antrieb, Fahrwerk uvm. Von Formula Student „Neulingen“ bis zu den „alten Hasen“, die schon viele Erfahrungen in der Formula Student sammeln konnten – wir sind breit aufgestellt!

Doch nicht nur die Mädels unterstützen wir, durch die teamübergreifende Vernetzung und den Kontakt zu vielen Unternehmen, bietet diese Vernetzung auch dem eigenen Team viele Vorteile. Kontinuierlich werden wir weitere Aktionen ins Leben rufen, stets mit unserer Vision vor Augen – seid gespannt, was Ihr in Zukunft noch von uns hören werdet.

Wir, als Ladies Team werden

- eine langfristige Kommunikation mit Unternehmen erarbeiten,
- ein nachhaltiges Netzwerk zwischen Studentinnen über die Grenzen des eigenen Teams hinaus aufbauen
- und uns, als gut ausgebildete Studentinnen und Mitglieder der Formula Student unseren zukünftigen Arbeitgebern präsentieren.

Ziel



The future of automotive, more feminine than you would have expected.



Von Beruf Schaltzentrale



SCHAEFFLER



FAG

Gisela Martinez überblickt als Masterplanerin die gesamte Lieferkette bei Schaeffler

Wie stimmt man den Bedarf an Kundenbestellungen perfekt auf die Kapazität des Werks ab? Wie hält man Lieferwege möglichst kurz? Was tun, wenn eine Materiallieferung nicht rechtzeitig kommt? Mit diesen Fragen des Produktionsgeschehens beschäftigt sich Gisela Martinez, Leiterin Masterplanung am Schaeffler-Standort Herzogenaurach.

Wenn Gisela Martinez von ihrer Arbeit als Masterplanerin spricht, entsteht unweigerlich das Bild eines Knotenpunkts: Die logistischen Fäden der gesamten Lieferkette des Werks Herzogenaurach laufen bei der 34-Jährigen zusammen, gleichzeitig behält sie den Überblick über die Planung der Materialzufuhr. Martinez weiß, welche Kundenbestellungen in den nächsten Wochen anstehen, wie viel Material dafür an welchen Stellen benötigt wird und wie oft welcher Lieferant Materialien bringt. Ihre Aufgabe ist es, diese Abläufe zu optimieren und Verbindungen zu schaffen – nach außen zu Kunden, Lieferanten und anderen Schaeffler-Werken sowie nach innen von der Produktion aus in alle Ecken des Standorts.

Zwischen Strategie und Tagesgeschäft

Um immer auf dem aktuellen Stand zu sein, stimmt sich Gisela Martinez jeden Tag mit ihrem Team Logistik und Masterplanung ab. Anschließend nimmt sie gemeinsam mit den Unit-Leitern aus der Produktion sowie angrenzenden Bereichen wie Industrial Engineering, Einkauf oder Qualitätssicherung an der Shopfloor-Management-Runde des Werkleiters teil. So erfährt sie, was der Tag in der Produktion bringen wird und ob es irgendwo Probleme gibt. Ist letzteres der Fall, stehen der Masterplanerin und ihrem Team in der Regel hektische Stunden bevor, denn auf Martinez' Tisch landen keine Kinkerlitzchen. „Bis zu uns dringen nur Störungen durch, die auf Teamleiter- oder Produktverantwortungsebene nicht gelöst werden konnten – wenn zum Beispiel eine Materiallieferung nicht rechtzeitig angekommen ist und Stillstand droht. In diesem Fall müssen wir schnell reagieren, damit die Produktion weiterlaufen kann“, sagt sie.

Von ihrer zentralen Position aus optimiert sie stetig die gesamte Lieferkette, bringt Leute aus unterschiedlichsten Bereichen an einen Tisch und ist mit Regionen und Divisionen sowie verschiedenen Ebenen bis hin zum Vorstand in Kontakt. Um im Trubel des Produktionsalltags genügend Zeit für diese strate-



gischen Verbesserungsprojekte zu haben, braucht Martinez Fingerspitzengefühl: „Ich muss immer aufpassen, dass ich eine gute Balance zwischen Tagesgeschäft und Strategie halte.“

Menschliche Schaltzentrale mit Überzeugungskraft

Wer viele Verbindungen schafft, muss auch viele Interessen unter einen Hut bekommen. Alle Beteiligten von ihren Vorschlägen zu überzeugen sei nicht immer einfach, räumt Gisela Martinez ein. Doch man merkt: Ihre Rolle als menschliche Schaltzentrale begeistert sie. Seit die Diplom-Wirtschaftsingenieurin vor rund zwölf Jahren bei Schaeffler angefangen hat, brennt sie für das Thema Prozessoptimierung – zunächst im Bereich der technischen Planung in Mexiko, später in verschiedenen Funktionen im Lean Management. Als Masterplanerin kann sie jetzt theoretische Prinzipien in gelebte Praxis verwandeln: „Im Grunde bin ich Dienstleisterin. Mit meinen Projekten verfolge ich das Ziel, dass am Ende jeder – egal ob Kunde, Lieferant oder unsere Produktion – zufrieden ist.“

Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 84.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen?

Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

 Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflergroup

SCHAEFFLER



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer finden Sie online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Arts – Automobilhandel (BWL-Handel)
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
 - Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm?

Ja, 2 Programme

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Präzisionskomponenten und Systemen in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

■ **Anzahl der Standorte**

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland u. a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit rund 84.000

■ **Jahresumsatz**

Weltweit rund 12,1 Mrd. Euro (2014)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

U. a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

■ **Einstiegsprogramme**

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich

■ **Warum bei „Schaeffler“ bewerben**

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

Kreativität und Visionen Autonom und von Hand – Neuartiges Staubsaugerkonzept Interdisziplinäres Projekt für Masterstudierende

» Können Männer von Staubsaugern begeistert sein? „Das Konzept und das Design müssen überzeugen“, dieses Fazit zogen im März 2016 Studierende an der Hochschule Pforzheim. Im interdisziplinären Projektseminar „DesignIng“ erarbeiteten betriebswirtschaftliche, ingenieurwissenschaftliche und gestalterische Studierende an Konzepten für einen Staubsauger. Das Gerät soll autonom und konventionell genutzt werden und – neben den Männern – weitere Zielgruppen begeistern.

Das Alltagsgerät bekommt Farbe und Gestalt: Rund 40 Studierende arbeiteten eine Woche an der Konzeption neuer Staubsauger. Entstanden sind Prototypen für junge Leute und Technikinteressierte, für Familien, Männer und die Generation 60+. Dabei war die Zeit knapp bemessen: Die sieben Teams aus Technikern, Gestaltern und Marketingstudierenden mussten in nur einer Woche umsetzungsfähige Lösungen erarbeiten. Neben der technischen Entwicklung und dem Design des Gerätes gehörte auch ein Marketingkonzept zur Aufgabe. „Ich lerne in diesem Projekt, wie man sich mit anderen Disziplinen unterhält. Es ist erstaunlich, dass die Schnittstellen doch so rasch gefunden wurden. Ich würde jederzeit wieder an einem solchen Projekt mitarbeiten“, stellte Jérémy Lefint, Master Produktentwicklung, fest.

Die Aufgabe: Entwicklung eines Multifunktionsstaubsaugers, der autonom und konventionell eingesetzt werden kann. Bei aller Innovation ging es nicht um Science Fiction, sondern um realisierbare Produkte. Die Studierenden untersuchten daher die technische Machbarkeit, legten das Fertigungsverfahren fest, errechneten die Herstellungskosten, bestimmten den Marktpreis und konzipierten ein Marketingkonzept. „Die Technik passt nicht in jede Form, die uns als Gestalter vorschwebt, und der Markt hat seine Vorgaben. Wir mussten lernen aufeinander zu hören und zusammenzuarbeiten“, resü-

HOCHSCHULE PFORZHEIM



mierten die beiden künftigen Designerinnen Clarissa Kuntzer und Charis Mania, beide Studiengang Industrial Design.

Die gegenseitige Akzeptanz wuchs in der Projektgruppe. In intensiven Diskussionen und Arbeitsnächten redeten sich die Studierenden die „Köpfe heiß“. „Wir sind froh über diese tolle Erfahrung und Zusammenarbeit“, stellten die beiden Studentinnen fest. „Die Studierenden mussten sich austauschen und aufeinander einstellen“, erklärte auch Professor Dr. Ulrich Jautz, Rektor der Hochschule Pforzheim. „Das ist hervorragend gelungen. In so kurzer Zeit sind tolle Projekte entstanden“, schloss sich der Rektor den positiven Bewertungen der Studierenden an, die sich mehr interdisziplinäre Zusammenarbeit in Projektform wünschten.

Seit dem Sommersemester 2013 bietet Professor Dr. Werner Engeln, Studiendekan Master Produktentwicklung, „DesignIng“ an. „Heute ist die Produktentwicklung stark durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachdisziplinen geprägt. Somit hängt der Erfolg eines Produktes am Markt auch von einer erfolgreichen Kommunikation der Disziplinen miteinander ab. Unsere Stu-

dierenden lernen im Projekt „DesignIng“ frühzeitig die Methodik und Denkweise der Fachleute anderer Disziplinen kennen und verstehen“, ist Werner Engeln überzeugt. Inzwischen ist das interdisziplinäre Projekt fest im Lehrangebot der Hochschule Pforzheim verankert.

In diesem Jahr waren Teilnehmer aus den Masterstudiengängen Produktentwicklung (Fakultät für Technik), Creative Communication & Brand Management (Fakultät für Wirtschaft und Recht) und dem Studiengang Industrial Design (Fakultät Gestaltung) beteiligt. Geleitet wird das Projekt von Werner Engeln. Unterstützt wurde der Ingenieur von den Professoren Dr. Jürgen Goos (Industrial Design) und Richard Linxweiler (Creative Communication & Brand Management). ■

Kontakt

Sabine Laartz,

Leiterin der Pressestelle der Hochschule Pforzheim, (0 72 31) 28 – 60 05, pressestelle@hs-pforzheim.de

Heike Marschner-Schulze,

Ansprechpartnerin für Maschinenbau, Fakultät für Technik der Hochschule Pforzheim, (0 72 31) 28 – 6494, heike.marschner-schulze@hs-pforzheim.de

bonding-studenteninitiative e.V.

– mehr als Firmenkontaktmessen

Weil wir die Theorie des Studiums mit der Praxis des Berufslebens verbinden wollen, bauen wir bei bonding seit 1988 Brücken zwischen diesen beiden Welten. Dazu organisieren wir zahlreiche Veranstaltungen für Studierende – von Exkursionen bis Firmenkontaktmessen – und zwar stets kostenlos für unsere Teilnehmer.



„Die größte von Studenten organisierte Firmenkontaktmesse in Deutschland“

– damit werben wir für unser größtes und prestigeträchtiges Projekt. Seit über 25 Jahren ist die bonding Firmenkontaktmesse fester Bestandteil im Repertoire zahlreicher Firmen – egal welcher Größe. Deutschlandweit sind wir an den größten und bedeutendsten Hochschulen, wie bspw. der RWTH Aachen, dem KIT oder der TU Dresden, mit unseren Messen vertreten. Unsere langjährige Erfahrung und die damit verbundene Professionalität schätzen Besucher und Aussteller gleichermaßen.

Doch was bei all dem oft nicht mehr gesehen wird: Wir sind eine studentische Initiative. bonding wird zu 100% ehrenamtlich von Studenten neben dem Studium organisiert. Unsere Mission ist es, Studenten bereits während des Studiums Einblicke in die Praxis zu ermöglichen und Kontakte zu Firmen knüpfen zu können. Deshalb ist unser größtes Projekt auch die Firmenkontakt-

messe – aber: Wir organisieren noch zahlreiche andere Veranstaltungsformate. Von Karriereabenden bei der IndustryNight oder unserem Konstruktionswettbewerb bonding Engineering Competition über themenspezifische Veranstaltungen wie dem AutomotiveDay bis hin zu Exkursionen und Fachvorträgen bieten wir viele interessante Konzepte an.

Für Studenten ist eines klar: Ihre Kommilitonen von bonding organisieren etwas für sie, was allein dadurch einen Mehrwert besitzt, dass bondings selbst studieren und wissen, was sinnvoll und wichtig für Studenten ist.

Für Firmen ist das sehr attraktiv: Veranstaltungen werden bereits studentisch organisiert und damit zielgruppengerecht gestaltet – von Anfang an.

Doch das Wichtigste ist unser Grundsatz: kostenlos – von Studenten für Studenten. ■

Weitere Informationen

Für mehr Informationen über unsere Veranstaltungen:
www.bonding.de/unsere-projekte/



IndustryNight

Bei entspannter Atmosphäre findet die IndustryNight abends statt und erlaubt Gespräche in einer ganz anderen Form, als bei großen Messen. Mit maximal 30 Unternehmen wird bewusst ein kleinerer Rahmen gesteckt und die teilnehmenden Studenten zeigen anhand eines Motivationsschreibens ihr Interesse. Hierdurch sollen übereinstimmende Interessen zwischen Unternehmen und Studenten gefördert werden. Während der vierstündigen Veranstaltung ist natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt.



Thementage

Unsere branchenspezifischen Veranstaltungen bieten sich an, um spezifische Fachgebiete abzudecken. Mehrere Unternehmen einer Branche nehmen an diesem Tag teil und können Studenten gezielt nach Fachrichtungen ansprechen. Beispiele hierfür sind der ConsultingDay, EnergyDay, CyberDay, MedicalDay oder SustainabilityDay. Doch auch viele weitere Themen sind möglich.

Ein Thementag ist jedoch nicht einfach eine kleine Messe, sondern zeichnet sich durch fachspezifische Exponate, Vorträge, Podiumsdiskussionen oder Workshops aus.

Engineering Competition

Ein besonderer akademischer Wettbewerb: Deutschlandweit lösen an jedem Standort 8 Teams à 4 Personen eine realitätsnahe Fallstudie in Form einer Konstruktionsaufgabe. Die Wirtschaftlichkeit ihrer Lösung präsentieren die Teams anschließend einer Jury bestehend aus bspw. Hochschullehrern oder Firmenvertretern. Wichtige Schlüsselkompetenzen wie Zusammenarbeit im Team, Kommunikation und Kreativität verbunden mit innovativem Arbeiten sind hier natürlich gefordert. Aber auch handwerkliches Geschick ist nicht zu unterschätzen. Beim großen Finale treffen dann die Gewinner der lokalen Runden aufeinander und können attraktive Preise ergattern.



Exkursionen

Für Studenten ist es besonders interessant, auch einen Blick hinter die Kulissen der Firmen werfen zu können. Hierzu eignen sich Exkursionen zu Werksgeländen, Produktionsanlagen oder Forschungseinrichtungen besonders gut. Eine Führung mit Einblicken in Abläufe und Prozesse kann hervorragend mit anschließenden Vorträgen, Workshops oder Fallstudien ergänzt werden.

Vieles mehr

Hackathon	Programmierwettbewerb
Fallstudien	Studenten lösen reale Problemstellungen aus Unternehmen
Kaminabend	gehobene Vortrags- und Diskussionsveranstaltung
Softskill-Trainings	Weiterbildung in Sachen Schlüsselkompetenzen, bspw. Kommunikation oder Präsentation
Vorträge	ideal, um im Hörsaal Einblicke in die Fachthemen der Unternehmen zu erhalten
European Workshop	mit internationalen Studierenden werden Workshops durchgeführt und der kulturelle Austausch gefördert
AutomotiveDay	alles rund um die Automobilindustrie
Semesterplaner	unser kostenloser Planer für Studenten

Mit guten Ideen Karriere bauen



» Die Zukunft für den dynamisch wachsenden Bauteilehersteller Schöck liegt in den Händen der Jugend. Attraktive Aus- und Weiterbildungsprogramme sollen helfen, den Bedarf an Nachwuchskräften für die strategischen Wachstumsziele des Unternehmens zu decken. Schöck braucht engagierte und kreative Köpfe, die eigene Impulse in ein innovatives Unternehmen bringen. Viele theoretische Kenntnisse können erst richtig verstanden werden, wenn ein Überblick über die praktischen Zusammenhänge in der Wirtschaft besteht. Dies gelingt nur durch Praxiserfahrung. Praktika, Werkstudentenstellen sowie das Schreiben der Abschlussarbeit bei Schöck sind dafür ideal geeignet.



Foto: Schöck Bauteile GmbH

Der Hauptsitz der Schöck Bauteile GmbH befindet sich in Baden-Baden.

Lernen und aktiv mitgestalten

Ein Einstieg bei Schöck ist in jeder Studienphase möglich. Das Studium kann flexibel mit der Arbeit im Unternehmen kombiniert werden. Zudem bekommen Studenten die Möglichkeit, neben ihren fachlichen Schwerpunkten auch andere Bereiche kennenzulernen und interdisziplinär zu arbeiten – eine Fähigkeit, die für die berufliche Zukunft essentiell ist.

Besonders gefragt sind folgende Fachrichtungen:

- Bauingenieurwesen
- Bauphysik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Wirtschaftsinformatik
- Informatik
- Betriebswirtschaft
- BWL Schwerpunkt Einkauf & Logistik
- Marketingkommunikation
- Kommunikation & Medienmanagement (Technische Redaktion)

Engagiert für die Mitarbeiter

Ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Gestaltungsspielraum sowie ein von den Mitarbeitern getragenes facet-

tenreiches Gesundheitsmanagement tragen zum positiven Betriebsklima bei, wie regelmäßig durchgeführte Mitarbeiterbefragungen belegen. Für diese Unternehmenswerte erhielt Schöck die Auszeichnung „Top Job“ sowie das international anerkannte Zertifikat „Investors in People“ auf der höchsten erreichbaren Stufe, dem Gold-Level. Grundsätzlich achtet Schöck darauf, dass Personalthemen sowohl mit den Unternehmens- als auch mit den persönlichen Entwicklungszielen der Mitarbeiter abgestimmt sind. Dass dieser Aufwand sich lohnt, beweist neben den Auszeichnungen auch eine außergewöhnlich niedrige Fluktuationsrate. All dies macht den Bauteilehersteller für Berufseinsteiger interessant. Schöck bietet ihnen die Möglichkeit, sich in einem internationalen, wachsenden Unternehmen fundiertes Fachwissen anzueignen.

Schöck beweist seinen Mitarbeitern jeden Tag aufs Neue, dass niemand eine Nummer ist, sondern der Mensch zählt. Das Betriebsrestaurant „Atrium“ gibt den Mitarbeitern die Möglichkeit, sich mit warmen Speisen zu verpflegen. Getränke werden prinzipiell kostenlos zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden durch diverse Arbeitsgruppen, Projekte und Aktionen rund um das Thema „Gesundheit“ umgesetzt, von denen auch die Einsteiger profitieren.

Karriere mit innovativen Baulösungen

Die Schöck Bauteile GmbH ist ein Unternehmen der weltweit tätigen Schöck Gruppe mit 13 internationalen Vertriebsstandorten und 750 Mitarbeitern. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung, Produktion und Vermarktung einbaufertiger Bauteile, die ein Teil der Statik sind und einen hohen bauphysikalischen Nutzen haben, wie beispielsweise die Minimierung von Wärmebrücken oder die Vermeidung von Trittschall im Gebäude. Hauptprodukt ist der Schöck Isokorb® – ein tragendes Wärmedämmelement zur Verminderung von Wärmebrücken an auskragenden Bauteilen, wie z. B. Balkonen. ■



Foto: Schöck Bauteile GmbH

Werkstudenten und Praktikanten arbeiten interdisziplinär und erhalten somit ein breites Erfahrungsspektrum.

Gute Ideen bauen besser.

Die beste Idee für Studenten: Schöck.



Hightech aus der Heimat: Willkommen bei Schöck in Baden-Baden! Unser Job: Wir entwickeln, produzieren und vermarkten technische Elemente für die Baustellen dieser Welt. Sie können mitmachen! Als Werkstudent, Praktikant

oder Sie schreiben Ihre Thesis bei uns. Wir bieten Ihnen das Wissen eines Technologieführers und die Atmosphäre eines Familienunternehmens. Ihre Eintrittskarte in unsere Welt ist eine gute Bewerbung. www.schoeck.de/karriere

 **Schöck**
Innovative Baulösungen

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.schoeck.de/karriere

Anschrift

Vimbucher Straße 2
76534 Baden-Baden

Telefon/Fax

Telefon: +49 7223 967 0

E-Mail

schoeck@schoeck.de

Internet

www.schoeck.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schoeck.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbermanagementsystem auf unserer Internetseite www.schoeck.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schöck:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Bauindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Circa 10-15 AbsolventInnen/Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Architektur
Bauingenieurwesen
Bauphysik
Informatik
Kommunikationswissenschaften
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Bauteile und Systemlösungen für Wärme- und Trittschalldämmung, Bewehrungstechnik und Schalungstechnik

Anzahl der Standorte

Inland: Baden-Baden, Essen und Halle
Weltweit: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada, Niederlande, Österreich, Polen, Russland, Schweiz, Slowenien, Ungarn und USA.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 400
Weltweit: 700

Jahresumsatz

In 2014: 130,45 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungstechnik, Controlling und Finanzen, IT, Marketing und Vertrieb, Produktentwicklung, Produktmanagement, Prozessmanagement, Qualitätswesen, Supply Chain Management, Technischer Support.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Gegebenenfalls innerhalb eines Projektes

Einstiegsgehalt für Absolventen

VB

Warum bei Schöck bewerben?

Schöck beweist seinen Mitarbeitern jeden Tag aufs Neue, dass niemand eine Nummer ist, sondern der Mensch zählt. Die niedrige Fluktuationsrate und die Auszeichnung „Investors in People“ sind ein Beleg dafür, dass die Botschaft ankommt. Die unter Mitwirkung der Beschäftigten entwickelte Firmenphilosophie setzt auf das Leitbild des partnerschaftlichen Führens. Schöck Mitarbeiter übernehmen Verantwortung und sind an Entscheidungen beteiligt. Es wird sehr viel Wert auf die Personalentwicklung gelegt: Mitarbeiter- und Orientierungsgespräche, gezielte Trainings- und Entwicklungspläne, Führungstrainings und die Messung von Trainings- und Lernerfolgen gehören zum normalen Arbeitsalltag.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, hohes Engagement

Examen contra Erfahrung

Berufserfahrung oder akademische Qualifikation – was zählt bei der Bewertung von Bewerbern mehr? Ein Personalberater berichtet.

Steve Jobs schmiss sein Studium schon nach dem ersten Semester. Bill Gates brach es 1975 ab. Und auch Mark Zuckerberg gab sein Studium 2009 ohne Abschluss auf.

Hätte ein Personalberater oder ein Personalreferent die Herren trotzdem zum Vorstellungsgespräch eingeladen? Natürlich! Denn schon sehr früh hätten alle drei berufliche Erfahrung und Erfolge vorweisen können, die Sie deutlich aus der Masse der Bewerber hervorheben.



» Lassen wir mal Aspekte wie Persönlichkeitsentwicklung und Forschungs- und Entwicklungsdrang beiseite. Ein Studium mit dem Anspruch an selbstständiges Lernen bietet dafür unstrittig mehr Möglichkeiten, wie zum Beispiel der vorgegebene Ablauf einer beruflichen Ausbildung. Hier geht es ausschließlich um den Auswahlprozess bei der Bewerbung, um den Wunschjob und die Frage, ob die passende berufliche Erfahrung oder ein beeindruckender akademischer Abschluss den entscheidenden Vorteil bringt.

Schauen wir zu Beginn auf die Statistiken. Obwohl Winston Churchill gesagt haben soll, dass man keiner Statistik trauen darf, die man nicht selbst gefälscht hat, ist die Erkenntnis von Prof. Dr. Gerhard Bosch vom Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg Essen richtungsweisend: „Die Studienanfängerquote ist von 39 % im Jahre 2003 auf 58 % 2015 gestiegen. Zwar steigt der Anteil der Tätigkeiten mit hohen Qualifikationsanforderungen, jedoch der Anteil der

hochqualifizierten Tätigkeiten, für die man unbedingt einen akademischen Abschluss braucht, liegt in den OECD-Ländern aber nirgendwo über 25 % und damit deutlich unter den Quoten von Hochschulabsolventen.“ Damit sinkt die Bedeutung eines akademischen Abschlusses für die erfolgreiche Bewerbung. Sie sinkt, aber sie ist nach wie vor wichtig.

Viele Unternehmen definieren eine akademische Qualifikation als Voraussetzung für die Berücksichtigung einer Bewerbung. Die Aufgabe einer guten Personalberatung ist nicht die Beschaffung vieler vermeintlich geeigneter Kandidaten, sondern dem Kunden die Lösung seiner (Personal-) Probleme zu ermöglichen. Dazu ist ein solides Verständnis der unternehmerischen Abläufe wichtig. Das erlaubt einem Personalberater mit Branchenexpertise eine qualifizierte Empfehlung, ob diese akademische Qualifikation für die Lösung des Problems wirklich unabdingbar ist. Für Berufsgruppen wie zum Beispiel Ärzte, Anwälte oder Architekten

stellt sich die Frage nicht. Auch ist der Trend deutlich, dass je höher die Position in der Managementhierarchie angesiedelt ist, desto wichtiger ist die Fähigkeit, vom Tagesgeschäft losgelöste, abstrakte Prozesse gestalten und steuern zu können. Aber die überwiegende Mehrheit vakanter Positionen dient doch der Erfüllung ganz spezifischer unternehmerischer Aufgaben. Und wer Erfolge bei der Erfüllung dieser oder ähnlicher Aufgabe nachweisen kann, ist für ein Unternehmen auch ohne Studium interessant.

Somit ist ein Studium für Berufseinsteiger eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Karriere. Aber es muss die spätere Fokussierung auf Tätigkeiten, die mich beruflich weiterbringen, unterstützen. Langfristig sticht unternehmerische Erfahrung die akademische Qualifikation aus. Steve, Bill und Mark würden das sicher bestätigen. ■



Ingo Schmittmann ist Partner bei der Personalberatung De Causmaecker & Partner in Frankfurt und leitet die drei Kompetenzzentren AirRail, Wasser und Energie & Umwelt.

Volltreffer – Ziele setzen und erreichen

Wie Sie sich die Unterstützung Ihres Unbewussten sichern, Ziele richtig formulieren und was Sie tun können, um bei längerfristigen Zielen motiviert zu bleiben

Geht es Ihnen manchmal so, dass Sie sich ein Ziel setzen, sich etwas vornehmen, und es einfach nicht erreichen? Vielleicht war das Ziel nicht klar genug formuliert und vielleicht hatten Sie sich noch gar nicht selbst wirklich diesem Ziel verpflichtet? Klar formulierte Ziele und das Erkennen der eigenen möglichen Hinderungsgründe helfen Ihnen, Ihre Ziele wirklich zu erreichen.

Optimale Zielformulierung

- in Präsens oder Vergangenheit, als ob das Ziel schon erreicht wäre (~~ich werde 2-mal pro Woche laufen gehen/ich gehe 2-mal pro Woche laufen~~)
- positiv (~~ich nehme nicht zu/ich halte mein Gewicht~~)
- Sprecher/in wird genannt (Ich-Aussage)
- keine Füllwörter (eigentlich, irgendwie) und keine Weichmacher (möchten, sollen, wollen)
- Ziel so formulieren, dass durch die Wahrnehmung überprüfbar ist, ob das Ziel erreicht wurde (sodass auch ein Außenstehender erkennen würde, dass das Ziel erreicht ist)
- angemessen große bzw. kleine Zwischenziele
- Endpunkt statt Zeitraum benennen (~~ich lerne sechs Wochen lang täglich 1Std lang auf meine Prüfung/ich lerne bis [Datum] täglich 1 Stunde lang auf meine Prüfung~~)

Das Unbewusste denkt positiv

Es „überhört“ Verneinungen aller Art. Wenn Sie sich vornehmen, als Einstieg in ein rauchfreies Leben vier Wochen lang nicht zu rauchen, bekommt Ihr Unbewusstes nur eines mit: Rauchen! Deshalb ist es besser, das Anliegen positiv zu formulieren, selbst wenn dabei Kunstwörter entstehen, z. B. „Ich bleibe bis [Datum] Frischluftatmerin.“

Gerade wenn Ihre Motivation daraus kommt, etwas nicht mehr zu wollen, bekommt Ihr Ziel mehr Anziehungskraft, wenn Sie ein möglichst genaues Bild davon entwerfen, was Sie stattdessen wollen. Malen Sie sich genau aus, wie Sie sich fühlen werden, wenn Sie Ihr Ziel erreicht haben. Finden Sie ein Symbolbild für Ihr positives Zielgefühl (Sie können es auch selbst malen oder zeichnen) und hängen Sie es an einer Stelle auf, die Sie häufig sehen. Bilder wirken besonders gut auf das Unbewusste.

Eine klare Formulierung des Ziels hilft dem Unbewussten, die Wahrnehmungsfiler für das gewünschte Ergebnis zu öffnen. Wenn Sie sich überlegen, sich ein bestimmtes Handymodell zuzulegen, was sehen Sie dann plötzlich überall? Richtig, Ihr Wunschhandy! Durch diese Voreinstellung des Rele-

vanzreglers am Mischpult Ihrer Wahrnehmung können Sie Lösungen, Hilfsmittel und Möglichkeiten erkennen, die Sie Ihrem Ziel näher bringen und die Ihr Unbewusstes ohne die klar formulierte Absicht als irrelevant ausgefiltert hätte.

Sich festlegen

So banal es ist – um Ihr Ziel erreichen zu können, müssen Sie erst einmal eines definieren. Schon hier scheitern viele, weil sie sich nicht festlegen wollen. Wenn Sie Ihr Ziel wirklich erreichen wollen, müssen Sie sich konkret darauf verpflichten. Dazu gehört, dass Sie Ihre Zielformulierung schriftlich festhalten und ganz akribisch auf schwammige Formulierungen und Hintertürchen überprüfen (s. Kasten). Machen Sie den Reality-Check: Liegt es überhaupt in Ihrer Macht, das Ziel zu erreichen? Das Wetter am Tag Ihrer Hochzeit oder den Lottogewinn können Sie nicht selbst bestimmen – solche Anliegen eignen sich für fromme Wünsche, aber nicht als Ziel. Auch in Bezug auf den Zeitraum ist Realismus gefragt: Formulieren Sie Zwischenziele, wenn Ihnen Ihr Ziel zu weit weg erscheint.

Schon ein Klassiker sind die SMART-Kriterien für Ziele (s. Kasten), auf die Sie das ausformulierte Ziel gründlich „abklopfen“ sollten.

(Selbst-)Sabotage stoppen

Besonders bei langfristigen Zielen ist es wahrscheinlicher, dass Sie durchhalten und Ihr Ziel erreichen, wenn Sie mögliche Hindernisse schon im Vorfeld erkennen und sich Strategien zurechtlegen, wie Sie diese aus dem Weg räumen wollen. Beantworten Sie sich die Frage, welche inneren und äußeren Einflüsse Sie eventuell an der Erreichung Ihres Ziels hindern könnten. Wird das Bedürfnis nach einer Pause oder die Aufforderung eines Freundes, „Komm, wir gehen eine Rauchen!“, Ihre Pläne in Bezug auf das Rauchen über den Haufen werfen? Besser ist, Sie haben eine Strategie parat, dieser Situation zu begegnen. Sie können z. B. schon im Vorfeld überlegen, wie Sie Ihre Pausen künftig gestalten werden oder wie Sie dafür sorgen können, überhaupt genügend Pausen zu bekommen. Seien Sie dabei möglichst genau und suchen Sie Alternativen, die Sie wirklich zufriedenstellen.

Prüfen Sie auch, welche Gewohnheiten im Weg stehen könnten, und beziehen Sie die Lösung ggf. in die Zielformulierung ein. Wenn Ihr Ziel ist, vier Stunden

am Tag an Ihrer Arbeit zu schreiben, und Sie gewohnt sind, immer zuerst bei Facebook reinzuschauen, sobald Sie den Rechner hochfahren, wird das Ihrem Ziel im Weg stehen. Überlegen Sie auch hier vorher, wie Sie sich stattdessen verhalten wollen. Treffen Sie eine Vereinbarung mit sich selbst – z. B. eine Stunde schreiben, Handytimer auf 15 Minuten stellen und auf Facebook gehen, 15 Minuten bildschirmfreie Pause und danach wieder eine Stunde Schreibarbeit. Je konkreter Sie hier werden, umso realistischer wird das gesamte Szenario. Oft wird erst bei diesem Schritt ganz klar, wie viel Zeit eingeplant werden muss.

Was kostet mich das?

Die machtvollste Frage, um Selbstsabotage zu stoppen, ist: „Welchen Preis bin ich bereit zu bezahlen, um mein Ziel zu erreichen?“ Machen Sie sich bewusst, was es Sie kosten wird, wenn Sie Ihre Vereinbarung mit sich selbst einhalten. Beim Beispiel des Rauchens könnte das bedeuten, es auszuhalten, sich ausgeschlossen zu fühlen, wenn Sie mit Ihren Freunden draußen stehen und als Einzige/r nicht rauchen. Rufen Sie sich Ihr Zielbild oder Ihr Zielgefühl noch einmal ins Bewusstsein und entscheiden Sie sich dann ganz bewusst dafür. Mein Ziel [z. B. Frischluftatmerin zu werden] ist mir so wichtig, dass ich dafür sogar bereit bin, mich zeitweise ausgeschlossen zu fühlen. ■



Foto: Myriam Mersy

Ulrike Heiß organisiert ihre freiberufliche Arbeit seit vielen Jahren erfolgreich nach der Methode, die sie auch in ihrem Seminar *Zeit fürs Wesentliche* vermittelt. Sowohl zu beruflichen Themen als auch im Bereich Persönlichkeitsentwicklung hält sie Seminare und Vorträge und gibt Coachings. E-Mail: heiss@zeitfuerswesentliche.com

SMARTe Ziele

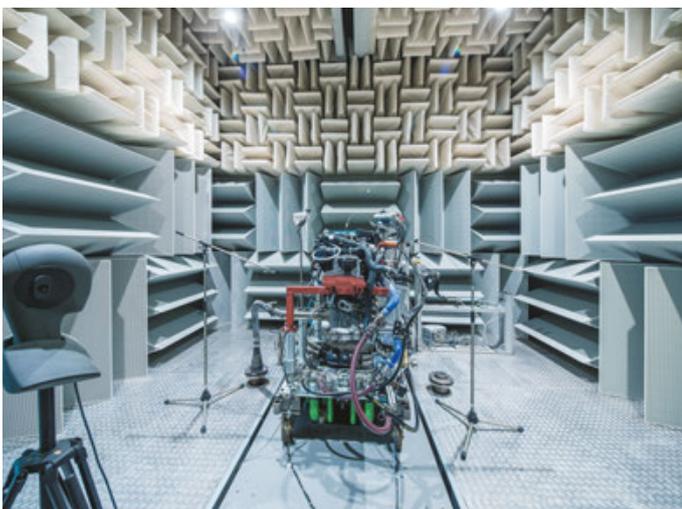
- S** spezifisch (so konkret wie möglich)
- M** messbar (Datum, Stunden, kg, km, Anzahl Wiederholungen etc.)
- A** attraktiv (und zwar für Sie)
- R** realistisch (von Ihnen beeinflussbar und erreichbar)
- T** terminiert

Antriebstechnik für die Motoren der Zukunft

Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers.



KSPG
Automotive



Über die Mobilität von morgen nachzudenken, Antriebstechnik umweltfreundlicher zu gestalten, im Team nach Lösungen für internationale Kunden zu suchen und einen Arbeitsplatz mit Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten – KSPG bietet Interessierten eine Vielfalt an Möglichkeiten.

Der internationale Automobilzulieferer KSPG AG gehört als Führungsgesellschaft des Unternehmensbereichs Automotive zum Düsseldorfer Rheinmetall Konzern und ist weltweit an über 40 Standorten vertreten. Als Automobilzulieferer entwickelt, produziert und vertreibt KSPG Komponenten und Systeme für die Fahrzeugindustrie. Die Hauptkompetenzen unserer operativen Einheiten liegen in den verbrennungsmotorischen Bereichen Emissions-, Schadstoff- und Verbrauchsreduktion, Kühlung- und Thermomanagement sowie Downsizing und Gewichts- und Reibungsreduktion. Des Weiteren beschäftigt sich KSPG mit Antrieben der Zukunft für Elektro- und Hybridfahrzeuge und richtet sich dafür in Entwicklung und Produktion aus.

Mit den Marken Kolbenschmidt und Pierburg verfügt KSPG über eine mehr als 100-jährige Automotive-Kompetenz – und mit Motorservice über eine starke Marke im Aftermarket. Aus diesem Zusammenschluss ergibt sich eine einzigartige Systemkompetenz, mit der alle heutigen und künftigen Mobilitätsthemen ganzheitlich abgedeckt werden können.

Drei starke Marken

Die Marke Kolbenschmidt steht für hochwertige Systemkomponenten sowie zuverlässige und nachhaltige Partnerschaft mit Herstellern von Antrieben aller Art. Ob Klein- und Großkolben, Gleitlager oder Motorblöcke – Kolbenschmidt entwickelt, fertigt und liefert kundenspezifische Lösungen für Verbrennungsmotoren, die in Pkw, Nutzfahrzeugen, Schiffen und Stationärmotoren eingesetzt werden. Die Traditionsmarke Pierburg steht für Kompetenz bei Abgasrückführung, Aktuatorik, Thermo- und Fluidmanagement sowie bei Komponenten für die Aufladung. Als Spezialist für CO₂- und Emissionsreduktion ist Pierburg ein wichtiger Entwicklungspartner der Fahrzeugindustrie. Motorservice ist für das globale Ersatzteilegeschäft zuständig. Der Vertrieb von Motorenteilen in über 130 Länder der Welt ist unsere Kernkompetenz. Jeden Tag haben wir weltweiten Kontakt zu unseren Großhändlern, die unsere Produkte an die Endkunden, die Werkstätten und Motoreninstandsetzer, weitergeben.

Perspektiven/Entwicklungsmöglichkeiten:

Jeder KSPG-Mitarbeiter hat Zugang zu einem Weiterbildungsangebot, das sich aus zwei Teilen zusammensetzt: Die Rheinmetall Academy mit ihrem konzernweiten Angebot an Trainings und Entwicklungsprogrammen sowie den jeweiligen Standortprogrammen - somit fördern wir die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen durch mehrere Entwicklungsprogramme in Ihrer Entwicklung bei der jeweiligen Fach-, Projekt- und Führungskarriere. Durch die internationale Aufstellung bietet die KSPG-Gruppe zudem vielfältige Möglichkeiten, Erfahrungen auf interkultureller Ebene zu gewinnen und zu vertiefen und so das eigene Persönlichkeitsprofil weiter zu entwickeln.

Informationen zu Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten bei der KSPG AG finden Sie unter www.kspg.com/karriere



**IHRE
IDEEN**

Für Sie freigehalten:
Platz inmitten netter Kollegen.

Sie möchten mit einem Praktikum erste Berufserfahrungen sammeln? Als Werkstudent an spannenden Projekten mitarbeiten oder Ihrer Bachelor- oder Masterarbeit Praxisbezug verleihen? Was es auch ist: Für Berufseinsteiger stehen bei uns viele Türen offen. Die zum Rheinmetall Konzern gehörende KSPG AG bietet Ihnen beste Zukunftsperspektiven, eine tolle Arbeitsatmosphäre und jede Menge Potenzial zur persönlichen Entwicklung. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.kspg.com



KOLBENSCHMIDT



PIERBURG



MOTORSERVICE

KSPG
Automotive

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.kspg.com/karriere

Anschrift

Karl-Schmidt Straße
74172 Neckarsulm

Internet

www.kspg.com

Direkter Link zum Karrierbereich

www.kspg.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen unter www.kspg.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für ca. 200 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

verschiedene technische und kaufmännische Studiengänge in Kooperation mit der DHBW Mosbach

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu KSPG:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

U. a. Studenten und Absolventen aus dem Bereich der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (z. B. Fahrzeugtechnik, Gießtechnik, Konstruktion, Maschinenbau, Mechatronik u.v.m.) sowie Wirtschaftsingenieure mit Doppelqualifikation

Produkte und Dienstleistungen

Als Automobilzulieferer entwickelt, produziert und vertreibt KSPG Komponenten und Systeme für die Fahrzeugindustrie. Die Hauptkompetenzen unserer operativen Einheiten liegen in den verbrennungsmotorischen Bereichen Emissions-, Schadstoff- und Verbrauchsreduktion, Kühlung- und Thermomanagement sowie Downsizing und Gewichts- und Reibungsreduktion. Des Weiteren beschäftigt sich KSPG mit Antrieben der Zukunft für Elektro- und Hybridfahrzeuge und richtet sich dafür in Entwicklung und Produktion aus.

Anzahl der Standorte

Über 40 Standorte in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Japan, Indien und China

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 11.000 Mitarbeiter/-innen

Jahresumsatz

2.592 Mio. EUR (2015)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Controlling

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen Stellenausschreibung

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei KSPG bewerben?

Können Sie sich vorstellen, mit uns über die Mobilität von morgen nachzudenken? Würden Sie Antriebstechnik auch gern umweltfreundlicher gestalten? Und im Team nach Lösungen für unsere internationalen Kunden suchen? Die Abgasemissionen sollen sinken, die Motorleistung soll möglichst steigen, und das alles bei geringem Kraftstoffverbrauch und gleichbleibend hohem Komfort. Spannende Aufgaben, für die wir herausragende Ingenieure, begeisterte Techniker und Kaufleute suchen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 30%



Masterabschluss 40%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Automotivebegeisterung

KIT-Gründergeist auf der CeBIT 2016



» Auch 2016 fand die CeBIT in Hannover unter großer Beteiligung des KIT statt. Unter dem Motto „Discover dconomy – Die digitale Transformation ist da!“ wurde in diesem Jahr der Frage nachgegangen, wie digitale Technologien in Zukunft Prozesse in der Wirtschaft und im Alltag erleichtern können. Im Mittelpunkt standen dabei die Themenfelder „Big Data“, „Cloud“, „Internet of Things“, „Mobile“, „Industrie 4.0“ und „Arbeitswelt 4.0“.



Foto: Dr. Rolf Blattner, KIT

Dr. Andreas Bihlmaier, Dr. Jens Liedke und Dr. Julien Mintenbeck vom Team „robodev“ auf dem Stand der Helmholtz-Gemeinschaft (v. l. n. r.)

Dass das KIT sowohl in der Forschung als auch beim Transfer von

Know-how in Wirtschaft und Gesellschaft ganz vorne mit dabei ist, wurde insbesondere durch die zahlreichen Ausgründungsprojekte sehr deutlich. Insgesamt nutzten elf aktuelle Gründerteams des KIT und ein Team des FZI die Chance, ihre Produkte und Dienstleistungen einem breiten Publikum zu präsentieren und mit Besuchern über die Lösung aktueller Herausforderungen zu diskutieren.

Auf dem Messestand des KIT präsentierten sich eine Woche lang die Teams von „Kinemic“ und „emmrix Technologies“, beide derzeit gefördert mit dem „EXIST-Forschungstransfer“. Ein Highlight war sicherlich der Besuch von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, die sich im Rahmen ihres Messerundgangs die Gestensteuerungssoftware von „Kinemic“ erklären ließ.

Acht weitere Ausgründungen des KIT präsentierten ihre Technologien am Stand der Helmholtz-Gemeinschaft. Vertreter von „otego“, gefördert über den „EXIST-Forschungstransfer“, „robodev“, „Aqua-plot“, „Eyzag“ und „Selfbits“, alle gefördert über das „EXIST-Gründerstipendium“, sowie die Teams von „cashlink“, „Silicon Surfer“ und „Key Point Visual Management“ waren jeweils für einen Tag auf dem Stand als Aussteller aktiv.



Foto: Patrick Langer, KIT

KIT-Vizepräsident Prof. Dr. Thomas Hirth, KIT-Gründerberater Dr. Rolf Blattner, Prof. Dr. Ralf Reussner (KIT/FZI), Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Bundesministerin Prof. Dr. Johanna Wanka, Ministerpräsident Stephan Weil, Dr. Christoph Amma von „Kinemic“ (v. l. n. r.)

Auf dem Gemeinschaftsstand von Baden-Württemberg International nutzten die mit dem „EXIST-Gründerstipendium“ und jetzt mit dem Programm „Junge Innovatoren“ geförderten Gründer von „cubuslab“ die Möglichkeit, ihre Lösung für das digital vernetzte Labor von morgen auszustellen.

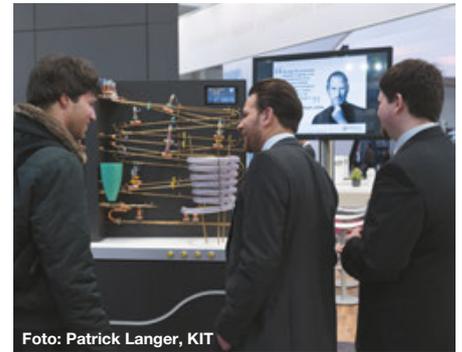


Foto: Patrick Langer, KIT

CeBIT-Messebesucher mit Frederik Riar und Michael Rückauer vom Team „emmrix Technologies“ vor ihrem spektakulären Exponat (v. l. n. r.)

Auch beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, BMWi, konnten Gründerinnen und Gründer auf dem Hauptstand Produkte und Dienstleistungen präsentieren. Das Team von „easier-Life“ aus dem FZI, ebenfalls gefördert über das „EXIST-Gründerstipendium“, demonstrierte dort ein Produkt zur Überwachung von Wohnungen und Häusern, in denen beispielsweise pflegebedürftige, alleinstehende Familienmitglieder leben.

Rückblickend war der Messeauftritt auf der CeBIT 2016 für alle Gründerteams des KIT ein voller Erfolg und trägt in hohem Maße dazu bei, durch die gemachten Erfahrungen und die anschließende Analyse den Außenauftritt der noch jungen Unternehmensgründer für zukünftige Veranstaltungen, Gespräche und Verhandlungen weiter zu schärfen.

Für Fragen zur Unternehmensgründung und zu Förderprogrammen stehen die Gründerberater am KIT für Studierende und Mitarbeiter des KIT immer gerne zur Verfügung. ■

www.kit-gruenderschmiede.de
www.kit-gruendernews.de



Minglabar Myanmar – mit einem Lächeln durchs Leben

Backpacking in Südostasien wird immer beliebter. Viele Orte sind von Menschen aus der ganzen Welt überlaufen. Ruhige Ecken werden vom Massentourismus erobert. Ist man etwas Besonderes weil man nach Südostasien reist? Schon lange nicht mehr. Meine Erfahrung in Asien war dennoch besonders, einzigartig und unbeschreiblich toll.

Ich bin Katharina, 23 Jahre alt und selbst Mitglied bei AIESEC. Von September 2014 bis August 2015 war ich im Lokalkomitee Köln für den Bereich Marketing verantwortlich. Eine meiner Aufgaben bestand darin, Studierende zu werben, um mit AIESEC ein soziales Projekt im Ausland zu machen. Nach diesem Jahr wollte ich selbst erleben, was es heißt, sich auch im Ausland ehrenamtlich zu engagieren und eine AIESEC-Erfahrung zu machen. Daher entschied ich mich, mein sechswöchiges Projekt in Myanmar zu machen.

Lange, weiße Sandstrände, türkisblaues Meer, grüne Wiesen, hohe Berge, goldene Spitzen und Menschen, die immer ein Lächeln auf den Lippen haben. Myanmar. Das goldene Land. Aber besonders ein Land mitten in einem großen Wandlungsprozess.

Auf der Suche nach einem AIESEC-Projekt stieß ich bei meinen Recherchen und in Gesprächen mit Freunden und Bekannten oftmals auf das Land Myanmar. Als AIESEC Entität, genauso wie als entwi-

ckeltes Land, steckt es noch in den Babyschuhen. Also genau das Richtige, um seine Komfortzone zu verlassen und sich auf ein Abenteuer zu begeben. Ein Abenteuer, das nicht nur die Menschen, mit denen ich zu tun hatte, veränderte, das nicht nur Sichtweisen änderte, sondern das auch mich veränderte.

Sechs Wochen Myanmar bedeuteten für mich, sechs Wochen eine fremde Kultur erleben, sechs Wochen Dinge tun, die ich mir in Deutschland niemals vorstellen könnte. Sechs Wochen meine Komfortzone verlassen und mich auf das Abenteuer Myanmar einlassen. Jeden Tag gab es Momente, die mich herausforderten. War es, alleine mit dem Bus zu fahren, war es die Kommunikation mit nicht Englisch sprechenden Einheimischen oder auch nur, etwas zu Essen zu finden. Gemeinsam mit AIESECern aus den Philippinen, Sri Lanka und Kenia erlebte ich die

burmesische Kultur, tauchte ein in eine Kultur, die stark von ihrer Religion – dem Buddhismus – geprägt ist. Die Menschen sind sehr zurückhaltend, aber unglaublich hilfsbereit und freundlich. Wenn ich verloren an einer Bushaltestelle stand, dauerte es keine fünf Minuten und mir wurde Hilfe angeboten. Touristen gibt es im Vergleich zu den restlichen Ländern in Südostasien kaum. Daher war ich als weiße Frau eine große Attraktion und wurde regelrecht angestarrt. Die Freundlichkeit steht ihnen aber leider oftmals im Weg und so müssen eigene Bedürfnisse leider hinten anstehen. Eigene Meinungen werden nicht klar geäußert bzw. sind von Entscheidungsträgern vorgefertigt. Eine differenzierte Betrachtung von politischen, geschichtlichen oder alltäglichen Thematiken passiert selten.

Im November startete mein Projekt in Yangon. Ich war Teil des Youth Empower-



Ich persönlich habe eine Vision, eine Vision von einem besseren Leben und bessere Perspektiven für Menschen auf der ganzen Welt.



ment Programms, bei dem Universitätsstudierende zunächst drei Monate Englischunterricht bekommen und danach einen Monat Leadership-Unterricht. Ich war am Ende der Englischperiode da und stieß schon zu Beginn an meine Grenzen. Bildung – das ist ein Privileg. In Myanmar konnte ich hautnah erfahren, wie unterschiedlich Bildungssysteme sind, und auch leider, wie schlecht die Bildung dort ist. Meine Schüler lernten alle mehrere Jahre Englisch in ihrer Schulzeit. Viel ist davon allerdings nicht hängen geblieben. Nun gut, ich arrangierte mich mit meinen Schülern, bereitete Unterricht vor und erlebte den einen oder anderen Glücksmoment mit meinen kleinen Schäfchen.

Durch das Arbeiten und Sprechen mit Einheimischen lernte ich die echte, die pure Schönheit des Landes kennen, entdeckte aber auch die kleinen Ecken und Kanten, die wohl jede Kultur mit sich

bringt. So wie die burmesische Kultur hatte ich zuvor keine Kultur, außer meiner eigenen, kennengelernt.

Wieder in Deutschland denke ich oft an meine Zeit in Myanmar zurück. Trotz der wenigen Mittel, die die Menschen haben lächeln sie. Sie genießen die kleinen Momente und stehen dem Leben positiv gegenüber. Wandel ist etwas Positives und sie heißen ihn willkommen. Mir stellt sich die Frage, ob in einer weit entwickelten Gesellschaft manchmal die Leichtigkeit und Freude fehlen? Ob wir so stark auf uns selbst fokussiert sind, dass wir mit starrem Blick durch das Leben gehen und die echte, die pure Schönheit unserer Kultur gar nicht mehr erkennen können? Rücken die Ecken und Kanten in einer Kultur wie der unseren in den Vordergrund und werden unsere Sinne durch gesellschaftliche Erwartungen, Normen und Regeln vernebelt?

Was bedeutet das für meine Zukunft? Besonders jetzt. In einer Zeit, in der die politischen Entwicklungen in Deutschland und Europa beängstigend sind, wird es wichtig fremde Kulturen wertzuschätzen. Ich wünsche mir eine Diversität der verschiedenen Ethnien. Eine Gesellschaft, die keine Grenzen kennt, und eine Welt, in der man überall zuhause sein kann. In Myanmar wurde ich so freundlich empfangen wie selten zuvor. Ich, als Fremde, fühlte mich immer willkommen. Warum können Fremde in Deutschland nicht genauso behandelt werden? Warum gibt es immer noch das starre Konstrukt von vorgefertigten Kulturen, die sich nicht mischen dürfen? Ich persönlich habe eine Vision, eine Vision von einem besseren Leben und bessere Perspektiven für Menschen auf der ganzen Welt. Ich kämpfe für meine Überzeugungen und setze mich für ein besseres Leben weltweit ein. Durch meinen Auslandsaufenthalt in Myanmar wurde mir klar, wie wichtig es ist, nicht nur große Reden zu schwingen, sondern sich für seine Ziele und Überzeugungen einzusetzen. ■



Lidl lohnt sich.

Was macht Lidl als Arbeitgeber besonders – auch im Vergleich zum Discountwettbewerb?

Lidl zählt zu den führenden Unternehmen im Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland und ist als internationale dynamische Unternehmensgruppe mit eigenständigen Landesgesellschaften in ganz Europa aktiv.

Zufriedene Mitarbeiter, kurze Arbeitswege, Bodenständigkeit, Fairness, gegenseitige Achtung und Förderung bilden die Grundlage für unseren Unternehmenserfolg, weshalb wir sie in den Mittelpunkt unseres Handels stellen.

Wir vertrauen unseren Mitarbeitern, geben ihnen genügend Handlungsspielraum, bieten ihnen interessante Aufstiegsmöglichkeiten und Raum für Entfaltung, um das Unternehmen weiter voranzubringen. Wir sind ein Unternehmen, das von Geschwindigkeit und Dynamik geprägt ist. Diese Chance bieten wir auch unseren Mitarbeitern. Schlanke Strukturen, zielgerichtete Weiterentwicklungsmaßnahmen und nationale Förderprogramme eröffnen beste Perspektiven.



Wie schnell kann man bei Lidl Verantwortung übernehmen?

Verkaufsleiter steigen bei Lidl auf der mittleren Führungsebene ein und übernehmen vom ersten Tag an Verantwortung.

Damit sich unsere „neuen“ Verkaufsleiter ihrer Verantwortung bewusst werden, bereiten wir sie schrittweise auf ihre zukünftigen Aufgaben vor. In insgesamt neun Monaten durchlaufen sie verschiedene praktische Phasen und bekommen dabei einen gründlichen Einblick in die täglichen Abläufe bei Lidl. In zusätzlichen Seminaren vermitteln wir unseren Verkaufsleitern das notwendige Hintergrundwissen, und für individuelle Fragen steht während der gesamten Zeit ein erfahrener Verkaufsleiter als Pate zur Seite.



Wie sieht eine klassische Karriere bei Lidl aus?

Vom Dualen Studenten zum Geschäftsleitungsmitglied – Lidl besetzt vornehmlich Führungspositionen aus den eigenen Reihen. Dementsprechend ist eine Karriere bei Lidl nicht „klassisch“, sondern individuell. Wer Leistungswille zeigt, kann sich als Verkaufsleiter auf derselben Hierarchieebene (z.B. als Aus- und

Weiterbildungsleiter) oder auf eine höhere Hierarchieebene (z.B. Vertriebsleiter) entwickeln. Schlanke Strukturen und zielgerichtete Weiterentwicklungsmaßnahmen eröffnen hierfür beste Perspektiven.

Eine Karriere bei Lidl, nicht „klassisch“, sondern individuell.

An unserem Verwaltungshauptsitz haben Hochschulabsolventen ebenfalls die Möglichkeit eine Fach- und/oder Führungslaufbahn zu durchlaufen. Je nachdem wo die persönlichen Stärken des Einzelnen liegen, ist auch eine Weiterentwicklung in andere Fachgebiete möglich z.B. in den Logistikbereich, in den zentralen Einkauf oder in die Verwaltung.

Wie entwickelt sich das Gehalt?

Verkaufsleiter erhalten vom ersten Tag an einen unbefristeten Arbeitsvertrag, 63.000 Euro Jahresgehalt, einen Firmenwagen (der auch privat genutzt werden kann) und ein Mobiltelefon sowie ein iPad (für die Organisation der täglichen Arbeit). ■





Zukunft mit Perspektive? Willkommen in der Welt des Handels!

Ihr Einstieg zum Aufstieg

Sie haben Ihr Studium mit mindestens 180 ECTS-Punkten abgeschlossen und möchten schnell Führungsverantwortung übernehmen? Als Verkaufsleiter (w/m) planen Sie einen Großteil der geschäftlichen Aktivitäten von fünf bis sechs unserer Filialen und sind für 80 bis 100 Mitarbeiter verantwortlich. Bei diesen Herausforderungen lassen wir Sie jedoch nie allein: In der Einarbeitungsphase werden Sie von uns auf Ihre nächsten Schritte vorbereitet und intensiv gefördert. Individuelle Seminare vermitteln Ihnen wichtiges Know-how, das Sie für Ihre Laufbahn perfekt einsetzen können. Und weil wir langfristig mit Ihnen zusammenarbeiten möchten, erhalten Sie bei uns vom ersten Tag an einen unbefristeten Vertrag und ein überdurchschnittliches Gehalt.

Interesse geweckt? Mehr Informationen: www.karriere-bei-lidl.de/verkaufsleiter



EINSTIEG BEI LIDL

Lidl lohnt sich.



Lidl lohnt sich.

Kontakt

Ansprechpartner
Michael Stammel

Anschrift

Rötelstr. 30
74172 Neckarsulm

Telefon

+49 7132 30 6286

E-Mail

bewerbung@lidl.de

Internet

www.lidl.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online und mit vollständigen Bewerbungsunterlagen unter:
www.karriere-bei-lidl.de

Direkter Link zum Karrierebereich

Karriere-bei-lidl.de

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, deutschlandweit

Abschlussarbeiten?

Ja, deutschlandweit

Werkstudenten?

Ja, deutschlandweit

Duales Studium?

Ja, deutschlandweit:
• Bachelor of Arts (B.A.)
Handel/Konsumgüterhandel
• Bachelor of Arts (B.A.)
Immobilienwirtschaft
• Bachelor of Arts (B.A.)
Warenwirtschaft und
Logistik

Trainee-Programm?

Ja, das Internationale Trainee-
programm an unserem Haupt-
sitz in Neckarsulm

Direkteinstieg?

Ja

Promotion

Nein

QR zu LIDL:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Lebensmitteleinzelhandel

Bedarf an Hochschulabsolventen

Wir suchen jährlich insgesamt über 200 Hochschulabsolventen – für den Vertrieb deutschlandweit und für unseren Hauptsitz in Neckarsulm.

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-) Informatik, Logistik, Wirtschafts- und Bauingenieurwesen, u.v.m.

Produkte und Dienstleistungen

In den Lidl-Filialen wird ein reichhaltiges Sortiment mit über 1.600 verschiedenen Artikeln des täglichen Bedarfs angeboten – neben Qualitätseigenmarken auch Markenartikel. Dazu gehören Molkereiprodukte, Tiefkühlkost, Wurstwaren, Frischfleisch und -geflügel, täglich frisches Obst und Gemüse, ein vielseitiges Brotsortiment sowie diverse (Nonfood-) Aktionsartikel. Darüber hinaus bietet Lidl unterschiedlichste Produkte im Lidl-Onlineshop und Dienstleistungen wie z. B. Lidl-Reisen, Lidl-Fotos oder Lidl-Blumen an.

Anzahl der Standorte

Lidl ist als internationale Unternehmensgruppe mit eigenständigen Landesgesellschaften in ganz Europa aktiv. Mit rund 10.000 Filialen in 26 Ländern betreiben wir das größte Netz an Lebensmittelmärkten in Europa. In Deutschland sorgen 39 rechtlich selbstständige Regionalgesellschaften mit rund 3.200 Filialen für die Zufriedenheit der Kunden.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 70.000 Mitarbeiter deutschlandweit.

Jahresumsatz

Verkaufsumsatz brutto bei Lidl deutschlandweit im Geschäftsjahr 2014: ca. 18,6 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Logistik, IT, Einkauf, Beschaffung, Warengeschäft, Personal, Bau, Verwaltung etc.

Einstiegsmöglichkeiten

Direkteinstieg, Internationales Trainee-programm, Praktikum, Werkstudent, Duales Studium, Abschlussarbeit

Mögliche Einstiegstermine

Nach Absprache

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Verkaufsleiter (w/m) erhalten vom ersten Tag an einen unbefristeten Arbeitsvertrag, 63.000 Euro Einstiegsjahresgehalt, einen Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann und ein Mobiltelefon sowie iPad für die Organisation der täglichen Arbeit. Das Gehalt für alle weiteren Einstiegspositionen ist individuell und abhängig von der Stelle.

Warum bei Lidl bewerben?

Wir vertrauen unseren Mitarbeitern, geben ihnen genügend Handlungsspielraum, bieten ihnen interessante Aufstiegsmöglichkeiten und Raum für Entfaltung, um das Unternehmen weiter voranzubringen. Wir sind ein Unternehmen, das von Geschwindigkeit und Dynamik geprägt ist. Diese Chance bieten wir auch unseren Mitarbeitern. Schlanke Strukturen, zielgerichtete Weiterentwicklungsmaßnahmen und nationale Förderprogramme eröffnen beste Perspektiven.

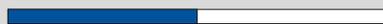
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 50%



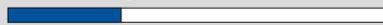
Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (englisch) 10%



Ausbildung/Lehre 30%



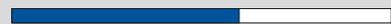
Promotion 10%



Masterabschluss 10%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



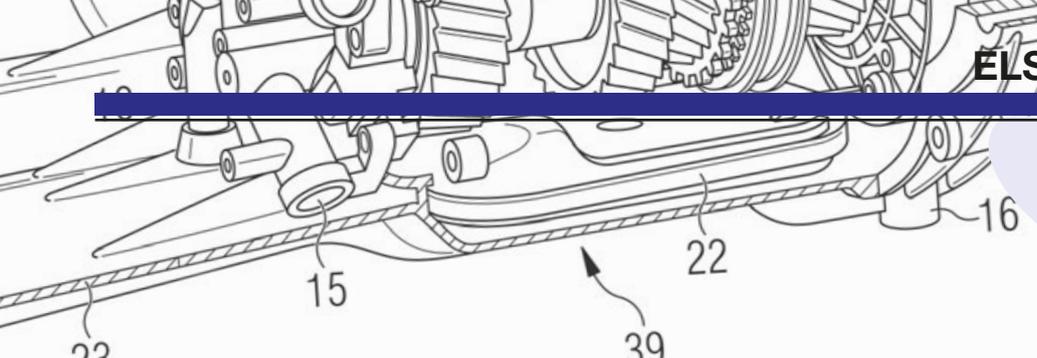
Praktika 70%



Je nach zu besetzender Stelle können die Prozentwerte abweichen!

Sonstige Angaben

Wir suchen motivierte und engagierte Mitarbeiter mit Verantwortungsbewusstsein, Teamgeist, sozialer Kompetenz, Offenheit und Flexibilität.



Schon gewusst?

Heute: Patentrecht



The European Law Students' Association

GERMANY

» Hast Du Dich schon mal gefragt, wie das mit diesen Patenten eigentlich funktioniert? Was ist eigentlich ein Patent? Mit der großen wirtschaftlichen Bedeutung spielen Patente immer mehr eine Rolle in Film, Fernsehen und anderen Medien. Häufig ist vom „Patent War“ zwischen Apple und Samsung die Rede. Doch was ist das eigentlich um das diese Mega-Konzerne einen „Krieg“ führen?

Patente und Geistiges Eigentum sind unnütz und verhindern Innovation!

Über das für und wider von Rechten des Geistigen Eigentums kann man streiten. Jedoch muss man zwischen dem Grundkonzept und der ausufernden Ausprägung unterscheiden. Der „Deal“ im Patentrecht ist im Prinzip ganz einfach: Jemand hat eine neue technische Idee entwickelt, der Erfinder zeigt die Funktionsweise der Idee der Öffentlichkeit und der Staat stattet ihn dafür für eine gewisse Zeit mit einem Monopol aus.

Das Patentrecht hat hier also die Funktion, dass der Erfinder sein Wissen (seine Innovation) mit der Öffentlichkeit teilt, damit diese davon profitieren kann. Das Problem ist nur: Wenn jemand viel Geld und Zeit in die Entwicklung neuer Technologie steckt und diese dann veröffentlicht, würden sich Konkurrenten die Entwicklungskosten sparen und das gleiche Produkt günstiger anbieten können. Der, der innovativ ist, hätte einen Nachteil, durch die Innovationskosten. Daher stattet der Staat den Erfinder im Gegenzug mit einem „Patent“ aus, quasi einem Monopol, dass nur der Erfinder diese Erfindung für bis zu 20 Jahre nutzen kann. Somit kann das Ganze nicht irgendwo veröffentlicht werden, sondern muss vorher beim Patentamt als Patent angemeldet werden.

„Ich habe eine super Business Idee!“ - „Hol Dir ein Patent und lass sie Dir schützen!“

So einfach ist das nicht. Patente gibt es nur für Erfindungen, welche technische Lösungen für technische Probleme sind. Business oder Marketing Ideen können nicht patentiert werden. Die Erfindungen müssen neu, erfinderisch und gewerblich anwendbar sein.

ff Auch Einstein war Patentprüfer im Patentamt der Schweiz!



Uns Deutschen macht im Patentrecht so schnell niemand was vor! München und Düsseldorf sind Weltstädte im Patentwesen!

Stimmt! In München sitzt das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) welches für die Prüfung und Erteilung von deutschen Patenten zuständig ist. Zur Überprüfung dieser Entscheidungen sitzt ebenfalls in München das Bundespatentgericht (BPatG). Und aller guten Dinge sind drei: Auch das Europäische Patentamt (EPA) hat seinen Sitz in München! Das EPA ist keine EU Institution sondern beruht auf einem eigenen völkerrechtlichen Vertrag wie man Patente gebündelt anmelden und eintragen kann, welchem z. B. auch die Schweiz angehört.

Das Landgericht und das Oberlandesgericht in Düsseldorf sind tatsächlich bekannt für seine Patentstreitkammern. Aufgrund der schnellen Verfahren in Deutschland, werden gerade in Düsseldorf sehr viele Patentstreitigkeiten entschieden.

Die bösen Patent-Trolle sind an allem schuld!

Als Patent-Troll bezeichnet man Unternehmen, die Patente gekauft haben, aber die Produkte die von den Patenten geschützt werden, gar nicht selber herstellen. Diese Unternehmen verdienen ihr Geld durch Lizenzgebühren oder in dem sie produzierende Firmen auf Schadensersatz verklagen. Um langen und unsicheren Gerichtsverfahren aus dem Weg zu gehen einigen sich viele Firmen mit diesen Trollen auch außergerichtlich. Gerade da diese Unternehmen die geschützten Innovationen nicht selbst verwenden, ist das ärgerlich und auch in der Rechtswissenschaft diskutiert.

Stud. Iur. Felix Meyer



ff Im Bundespatentgericht gibt es „Technische Richter“. Ingenieure die Recht sprechen!

ff Patentanwälte sind keine „richtigen“ juristische Anwälte, sondern Ingenieure oder Naturwissenschaftler mit einer juristischen Ausbildung!



Durch MTP zum Traumjob in den USA

Durch MTP trat ein besonderer Mensch in mein Leben, dessen Werdegang er sich selbst damals sicher nicht erträumt hat. Tim Fleischer, Alumnus des MTP e.V., ist durch sein Engagement im Verein einen so spannenden Weg gegangen, den wir euch auf keinen Fall vorenthalten möchten. Aber lassen wir ihn doch selbst zu Wort kommen:

Hi Tim, vor kurzem hast du auf Facebook daran erinnert, wie deine Suche nach einem Praktikum startete. Was genau war dein Plan?

Im Februar 2014 ging es bei mir darum, ein Praktikum im Marketing in den USA zu finden, weil ich aufgrund einer Summer School der Uni Köln sowieso in New York gewesen wäre. Spontan habe ich bei Facebook gepostet, in der Hoffnung, dass sich jemand meldet.

Zehn Minuten später antwortete Nils Hafner (1. Alumnivorsitzender des MTP e.V.) mit dem LinkedIn-Profil von Philipp von Holtendorff-Fehling, meinem späteren Chef. Ich sollte ihn kontaktieren und herzlich grüßen. Philipp hat mir zwei Stunden später bereits das generelle okay gegeben.

Ich kümmerte mich selbst um Visum, Flug und Unterkunft – wenige Monate später saß ich dann im Flugzeug gen Memphis.

Jetzt bist du offensichtlich immer noch da! Das Praktikum muss wohl überzeugt haben und du auch. Was waren denn deine Aufgaben und wieso bist du immer noch dort?

Aus dem ursprünglichen Plan, nach 6 Monaten nach Deutschland zurück zu kommen ist nichts geworden, das stimmt. Das Praktikum war im Digitalen Marketing für den weltweit größten Anbieter für Residential Services. Aufgaben waren u.a. Affiliate Management, Paid Search, Display und Landing Page Optimization. Von Anfang an wurde mir großes Vertrauen entgegengebracht. Nach



Alumnus Tim Fleischer



Tim wohnt im Herzen der Stadt Memphis



Tim, Nils und Philipp (v.l.n.r.) beim Grizzlies Spiel

etwa drei Monaten bat Philipp mich in sein Büro und fragte, ob ich nicht gerne bleiben würde.

Hat dir dein Engagement bei MTP zur jetzigen Situation verholfen?

100%! Von dem was ich im Studium gelernt habe, wende ich wirklich nichts tagtäglich an. Gerade im Digitalen Bereich veraltet Wissen so schnell, dass das im Studium nicht abgedeckt werden kann. Durch die vielfältigen Möglichkeiten, die MTP seinen Mitgliedern bietet, um sich neben dem Studium zu engagieren, habe ich viele Soft Skills erlernt, die mir nicht nur im Job, sondern auch im sozialen Umfeld helfen.

MTP hat ein riesiges Portfolio an Angeboten – alles ist möglich, und ausdrücklich zu empfehlen! Einfach machen, auch wenn man wenig Vorerfahrung hat, genau darauf kommt es nämlich an: Sich in unbekannte Situation zu begeben – man lernt blitzschnell durch aktives Tun. MTP ist da die perfekte Spielweise im Studium!

Wie war denn deine MTP-Laufbahn?

Hätte mir nach meinem ersten Infoplenum im November 2011 jemand erzählt, dass ich einmal selbst im Nationalen Team landen würde, hätte ich ihn für verrückt erklärt. Und das ist der Punkt – MTP ist super darin, einem Stück für Stück mehr Verantwortung zu ermöglichen.

Aus einer Schnapsidee wurde 3 Monate später meine erste Projektleitung mit ausverkauftem Event im Kölner Schokoladenmuseum. Anschließend bekam ich die Möglichkeit als Ressortleiter in der

Geschäftsstelle Köln mehr Verantwortung zu übernehmen, bevor ich im Nationalen Team 2013-2014 dann für deutschlandweite Beratungsprojekte verantwortlich wurde. Hatte ich Ahnung von professioneller Beratung oder wollte ich jemals Unternehmensberater werden? Nein, aber die Praxis bei MTP brachte mir alles in weniger als einem Jahr bei.

Was hat dir diese Erfahrung ansonsten gebracht?

Von einem super Betreuer in der Bachelorarbeit bis hin zu dem perfekten Interviewpartner bei einem regionalen Förderer der Geschäftsstelle Köln für ebendiese – ohne MTP wäre die letzte Hälfte meines Studiums deutlich schwieriger gewesen.

Zuletzt gibt es noch das Netzwerk und die soziale Komponente von MTP. Dank dem Engagement im Studium und der persönlichen Entwicklung, zu der meine MTP-Bekanntschaften einen Großteil bei-



Tims Facebook-Post

getragen haben, habe ich nun unzählige Freunde weltweit und ein unglaublich großes Netzwerk an Leuten in verschiedenen Branchen. Im vergangenen September kam beispielsweise Nils Hafner zu Besuch nach Memphis. Philipp und ich nahmen ihn vom Flughafen direkt mit zum Basketballspiel der Memphis Grizzlies, nutzten den Besuch aber auch, um über Unterschiede im deutschen und amerikanischen Marketing und CRM zu sprechen.

Werden wir dich irgendwann wieder in Deutschland begrüßen dürfen?

Mein Visum ist bis Ende 2018 gültig – mein Plan ist es, zumindest so lange hier in Memphis zu bleiben. Ich habe mich schon in die Stadt verliebt, obwohl ich zugegebenermaßen vor meinem Praktikum quasi nichts über diese Stadt wusste. Ich bin neben der Arbeit auch in der Stadt involviert – auch hier lässt mich der MTPler in mir nicht ganz los. Durch wunderbare Non-Profits bekomme ich einiges aus der Stadtentwicklungs- und Start-Up Szene mit, coache nebenbei das Lacrosse Team der University of Memphis und bin mittlerweile eingefleischter Memphis Grizzlies Fan.

Danach werden wir sehen, wie es weitergeht – in drei Jahren kann viel passieren, das haben die letzten 1 ½ Jahre mehr als gebührend bewiesen.

Willst du den Lesern noch etwas mit auf den Weg geben?

Egal was ihr tut, habt nie Angst zugeben, dass ihr etwas nicht wisst. A simple “I don’t have that answer right now, but I will do my best to get it” goes a long way. Keiner erwartet, dass Praktikanten direkt vollwertige Arbeitskräfte sind, aber niemand mag Schaumschläger.

Und zuletzt: macht euch nicht zu viel Stress. Wir haben nur ein Leben und nur einen Körper, was ich selbst nach langem Krankenhausaufenthalt erfahren musste. Da fallen dann gewisse Dinge in den Hintergrund: Erfolg im Beruf/Studium und das größte Bankkonto bedeuten nichts, wenn es auf Kosten der eigenen Gesundheit und des Privatlebens geht.

Ich möchte mich herzlich bei Tim für das offene Interview bedanken und wünsche ihm weiterhin viel Erfolg auf seinem Weg! Bei Fragen zu Themen wie Arbeiten in den USA oder wie man an das richtige Visum kommt, könnt ihr Tim gerne via LinkedIn (www.linkedin.com/in/tim-fleischer-1651118b) kontaktieren. ■

Rebuilding Nepal



Wagen wir eine Reise ins ferne Nepal. Nach fast 10 Flugstunden erwarten uns im höchsten Land der Erde ein malerisches Gebirgs Panorama, freundliche Menschen und bunte Gebetsfähnchen. Traditionell und aufregend laden uns buddhistische Tempel und Hindu-Gottheiten zu Besuchen ein, wir genießen die landeseigene Küche und lassen uns treiben im funktionierenden Chaos von Kathmandu. Noch ein kleiner Ausflug in die Berge für ein aktives Reisebild, bis wir mit von Souvenirläden und gutem Gefühl gepackten Taschen die Heimreise antreten. Doch ist das wirklich alles?

Für die Engineers Without Borders vom KIT ist es das nicht. Wir wollen einen tieferen Einblick in ein so vielseitiges Land gewinnen, mit den Menschen leben, reden und arbeiten und vielleicht ein kleines Stück zur Zukunft Nepals beitragen. Bevor die Zukunft beginnt, sollte jedoch erst noch einmal die Vergangenheit betrachtet werden.

Im Frühjahr 2015 erschüttert ein starkes Erdbeben die Region um Kathmandu, Bilder von Zerstörung und Hilflosigkeit gehen um die Welt und bewegen Millionen – bewegen Tausende, Hilfe zu leisten auf finanzielle sowie personelle Art.

Nicht viel später kommt es zu politischen Unruhen, Separatisten sperren die Handelswege nach Indien, sperren

den Weg für die gerade im Wiederaufbau so wichtigen Dinge wie Treibstoff und Baumaterial.

Zurück in der Gegenwart klingt die „Fuel Crisis“ mittlerweile aus, der so stockende Wiederaufbau wird hoffentlich wieder Fahrt aufnehmen. Auch die EWB-Nepal Gruppe des KIT ist vor Ort und begibt sich ins weniger entwickelte Inland, an die Grenze zu Tibet, ins Dorf Brabal, um dort zusammen mit der Bevölkerung die vom Erdbeben zerstörte Wasserleitung zu erneuern.

Generell gilt es, komplexe Technik an simples und langlebiges Design anzupassen, inhaltlich getragen und personell unterstützt durch die Menschen vor Ort.

Bereits im Herbst 2015 wurde von uns in der Nähe von Kathmandu im Rahmen eines Workshops Know-how zu erdbebensicherem Bauen vermittelt und somit versucht nachhaltige Unterstützung für den Wiederaufbau zu leisten.

Diesmal geht es uns darum, einen Schritt vorher anzusetzen und zuerst die



saubere Trinkwasserversorgung zu garantieren, als Grundlage für Aufbau und Fortschritt.

Brabal liegt an der Grenze zu Tibet im Langtang Nationalpark, 2400m über dem Meeresspiegel. In enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und unserer Partnerorganisation Sanaula Sansar haben wir ein Konzept für eine neue Wasserleitung von der Quelle am Berg hinter ins Dorf entworfen. Bisherige Probleme wie zu hohe Drücke bei über 200m Höhendifferenz lösen wir beispielsweise durch verschiedene Druckminderer. Generell gilt es, komplexe Technik an simples und langlebiges Design anzupassen, inhaltlich getragen und personell unterstützt durch die Menschen vor Ort.

Diese Wechselseitigkeit und der Kontakt liegen uns am Herzen und sollten nicht vernachlässigt werden in der oft idealisierten Entwicklungshilfe, die durchaus auch Abhängigkeiten schafft und auch kritisch beleuchtet werden muss.

Wir sind froh, die Chance zu haben unser ingenieurtechnisches Wissen auf diese Weise anwenden zu können, und an der Realisierung eines vielversprechenden Konzeptes mitzuwirken. ■



Weitere Informationen



Interesse geweckt?

Aktuelle Informationen über den Fortschritt unseres Projektes und Allgemeines zum Verein Engineers Without Borders Karlsruher Institut für Technologie e.V. gibt es in unserem Blog zu lesen auf

ewbkarlsruheinnepal.wordpress.com

Wer bohrt, kommt weiter.

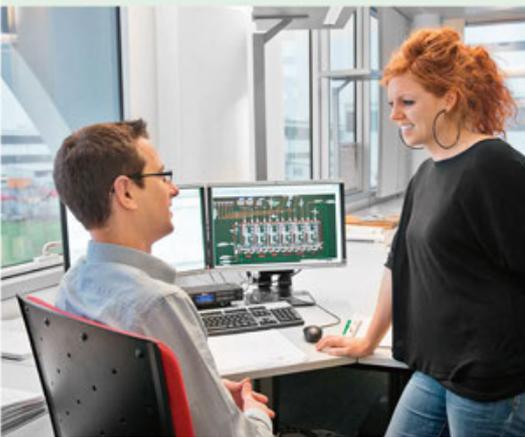
» Die Herrenknecht AG ist Technologie- und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik. Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohrmaschinen für alle Baugründe und in allen Durchmessern – von 0,10 bis 19 Metern. Unter dem Dach des Herrenknecht Konzerns formiert sich ein Team innovativer Spezialisten, das auf Wunsch integrierte Lösungen rund um den Tunnelbau mit projektspezifischen Equipment- und Servicepaketen anbietet: Separations-

anlagen, Förderbandanlagen, Navigationssysteme, Rolling-Stock-Systeme sowie Tübbingchalungen bis hin zur schlüsselfertigen Tübbingfabrik. Die Angebotspalette umfasst zudem Serviceleistungen in der technischen Beratung, Planung und Überwachung von Vortriebsprojekten sowie Personallösungen zur temporären Ergänzung von Baustellencrews. Das Unternehmen stellt außerdem moderne Tiefbohranlagen her, um in eine Tiefe von bis zu 8.000 Metern vorzudringen.

Herrenknecht ist mit seinen maßgeschneiderten Maschinen und innovativer Technik an beeindruckenden Großprojekten wie z. B. dem Elbtunnel in Hamburg, dem Fildertunnel in Stuttgart, der Unterquerung des Yangtze in Shanghai, dem Gotthard-Basistunnel oder einem ersten Straßentunnel unter dem Bosphorus beteiligt.

Der Konzern mit Sitz in Schwanau besteht aus der operativ tätigen Herrenknecht AG als Muttergesellschaft und 82 Tochter- und geschäftsnahen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland. ■

HERRENKNECHT AG | UTILITY TUNNELLING | TRAFFIC TUNNELLING



GEMEINSAM GESTALTEN WIR DIE ZUKUNFT.

Als weltweit führendes Unternehmen im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik suchen wir beständig junge Menschen mit Potential. Oft gelingt der erfolgreiche Einstieg bei Herrenknecht mit einem Praktikum, einer Bachelor- bzw. Masterthesis oder einer Diplomarbeit. Hoch qualifizierte Ingenieure und Kaufleute können unser weltweites Team in den folgenden Bereichen dauerhaft verstärken:

- Maschinenbau
- Computational Engineering
- Bauingenieurwesen
- Ingenieurgeologie



Herrenknecht AG
Personalabteilung
Schlehenweg 2
D-77963 Schwanau
Tel. + 49 7824 302-4041
personal@herrenknecht.de

www.herrenknecht.com





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter <http://www.herrenknecht.com/de/karriere/bewerbungscenter/>

Anschrift

Schlehenweg 2
77963 Schwanau

Telefon/Fax

Telefon: +49 7824 302-0
Fax: +49 7824 340-3

E-Mail

personal@herrenknecht.de

Internet

www.herrenknecht.com

Direkter Link zum Karrierebereich

<http://www.herrenknecht.com/de/karriere>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Als Mappe per Post oder per E-Mail.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Bachelorarbeit? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor Of Engineering (DH) / Maschinenbau
- Bachelor Of Arts (DH) /
BWL – Industrie /
BWL – International Business
- Bachelor Of Science (DH) /
Wirtschaftsinformatik /
Electronic Business

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Werkstudenten? Ja

Promotion? Nein

QR zu Herrenknecht AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Sondermaschinenbau / Maschinenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (Maschinenbau)
Wirtschaftsingenieurwesen
Elektrotechnik
Wirtschaftsinformatik
Bergbau

■ Produkte und Dienstleistungen

Tunnelvortriebstechnik, Zusatzequipment und Services

■ Anzahl der Standorte

Weltweit über 80 Tochter- und geschäftsnaher Beteiligungsgesellschaften

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 5.000 weltweit,
darunter ca. 200 Auszubildende

■ Jahresumsatz

In 2014: 1.082 Mio.

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Konstruktion, Fluidtechnik, Hydraulik, Elektroprojektierung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Grundsätzlich möglich. Beispielsweise in der jeweiligen Landesgesellschaft, im Bereich Field Service oder im Projektmanagement.

■ Warum bei Herrenknecht AG bewerben?

Herrenknecht ist Technologie- und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik. Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmessern – von 0,10 bis 19 Metern. Mit der Erfahrung aus weltweit mehr als 2.850 Projekten bietet Herrenknecht seinen Kunden das komplette Sortiment an maschineller Vortriebstechnik, Zusatzequipment und Services und damit projektspezifische Komplettlösungen.

Wer im Wettbewerb auf den Weltmärkten die Nummer 1 bleiben will, braucht hervorragend ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher sind bei uns vielseitige Persönlichkeiten mit Köpfchen, Engagement und Herzblut immer willkommen. Wir suchen Mitdenker, Innovatoren, Verantwortungsübernehmer, Teamplayer und Zukunftsgestalter, die nicht nur an der Oberfläche kratzen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



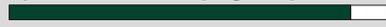
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 5%



Masterabschluss 25%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Reisebereitschaft, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit

„Changing lives. Opening minds.“



Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Auslandspraktika in Europa als große Chance

» Der Slogan von Erasmus+, der neuen EU-Programmgeneration im Mobilitätsbereich macht deutlich, dass Auslandspraktika in der heutigen Arbeitswelt von großer Bedeutung sind und vielfältige Chancen eröffnen.

Das Ziel von KOOR/BEST, einem landesweiten Konsortium aus 41 Hochschulen mit Sitz an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft ist es, einer möglichst hohen Anzahl an Studierenden und Graduierten in Baden-Württemberg die Möglichkeit einer Arbeitserfahrung im europäischen Ausland zu geben. Dadurch verhilft KOOR/BEST den Studierenden und Hochschulabsolventen Baden-Württembergs zu essentiellen Kenntnissen und Schlüsselkompetenzen, die der europäische und internationale Arbeitsmarkt in einer globalisierten Welt fordert.



Wer kann gefördert werden?

Studierende und Graduierte, die an einer der am Konsortium teilnehmenden Hochschulen in Baden-Württemberg studieren oder ihr Studium in Kürze abschließen werden. BewerberInnen mit außereuropäischer Staatsbürgerschaft müssen für ihre gesamte Studiendauer an einer Hochschule in Baden-Württemberg immatrikuliert sein. Eine Förderung ist auch dann möglich, wenn schon einmal eine Erasmus-Förderung für einen Studienaufenthalt in Anspruch genommen wurde (eine Gesamtförderdauer von 12 Monaten pro Studienzyklus – zum Beispiel Bachelor – darf nicht überschritten werden).

Förderfähige Zielländer: alle Länder der EU, Länder des EWR (Island, Liechtenstein, Norwegen), Türkei, Mazedonien

Förderhöhe: abhängig vom Zielland des Praktikums (mind. EUR 250,-/Monat)

Förderdauer: 2–12 Monate (1 Monat = 30 Tage)

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter: www.hs-karlsruhe.de/koor

Kontakt

Hochschule Karlsruhe –
Technik und Wirtschaft
KOOR/BEST
Moltkestraße 30, 76133 Karlsruhe
Telefonnummer: 0721/925-2521
E-Mail: koor-praxis-bw@hs-karlsruhe.de

Erasmus-Praktika-Programm

Förderung von Praktika in Europa

Für wen?	Studierende und HochschulabsolventInnen aller Fachrichtungen der 38 am Konsortium teilnehmenden Hochschulen in Baden-Württemberg, die ein Praktikum im europäischen Ausland absolvieren möchten
Wohin?	Alle Mitgliedstaaten der EU sowie Island, Liechtenstein, Norwegen, Türkei und Mazedonien
Förderdauer?	2-12 Monate (ein Monat entspricht 30 Tagen)
Bewerbungstermin?	Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen spätestens einen Monat vor Praktikumsbeginn
Förderung?	Die Höhe der Förderung ist abhängig vom Zielland und von der Praktikumsdauer, mindestens 250,00 €/Monat
Weitere Infos:	www.hs-karlsruhe.de/erasmus-praktika
Projekträger:	KOOR/BEST, Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft Moltkestraße 30, 76133 Karlsruhe www.facebook.de/koorbest

Koordinierungsstelle für die Praktischen Studiensemester der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg
Baden-Württemberg Partnership for the Exchange of Students, Graduates and Knowledge Transfer

Brauchen wir immer mehr?

Gedanken zum maximalen Lebensstandard

Es ist schon paradox: Das Studium bezeichnen viele Menschen rückblickend als eine der besten Zeiten ihres Lebens. Studenten leben meistens auf wenigen Quadratmetern, sind ständig knapp bei Kasse und rollen ihre Picknickdecke am Badesee aus, statt an den Riffen der Malediven zu schnorcheln. Ein verbeulter Fiat reicht für die Spritztour aufs Land und Spaghetti mit Tomatensauce schmecken mit 23 einfach köstlich. Beste Zeit? Huch, wie war oder ist das denn möglich, trotz des leeren Portemonnaies?

Mit wenig zufrieden zu sein ist eine Kunst, die wir mit fortschreitendem Alter leider oft verlernen. Die Referenzgruppe setzt Standards und mit den neuen Maßstäben an das materielle Leben wollen viele reflexartig mitziehen. Plötzlich will man nicht mehr „leben wie ein Student“, aus dem Charme der Einfachheit wird plötzlich ein Stigma. Aber brauchen wir wirklich immer mehr?

Vom Fiat zum VW Golf zum Audi

Warum auch immer: Eine breite Masse unserer Gesellschaft ist auf ständiges Wachstum fixiert. Aus der Studentenwohnung muss eine größere Wohnung werden. Aus der großen Wohnung eine noch größere. Aus der noch größeren Wohnung am Ende ein Haus mit Garten, am besten freistehend: Der klassische deutsche Lebensraum. Nach Holland an den Strand oder in den Alpen zu wandern, reicht jetzt auch nicht mehr. Nicht zwei, nicht drei, sondern mindestens vier Sterne sollte das in Flugentfernung liegende Urlaubshotel am besten haben. Und der verbeulte Fiat? Weg damit. Jetzt wird es mindestens mal Zeit für einen VW Golf, der später vom Audi und dann vielleicht von der Mercedes-C-Klasse abgelöst wird. Die materielle Einfachheit im Studium war sexy und romantisch – alles hatte irgendwie Charme, der aber mit Job und jenseits der 30 umgedeutet wird. Das einfache Leben erscheint uns plötzlich nicht mehr angemessen, wir glauben, zum Erwachsensein gehört



doch irgendwie mehr und gewisse Dinge „gehen jetzt einfach nicht mehr“.

Steigende Ansprüche erhöhen dauerhaft die Kosten

Prinzipiell sind steigende Ansprüche ja nichts Verwerfliches. Eine schöne, große Wohnung mit geschliffenem Parkett ist angenehm und der neue Wagen hat Airbags und mehr Knautschzone. Aber der neue Standard dank festem Einkommen hat auch seinen Preis: Die laufenden finanziellen Verpflichtungen steigen. Die Beule im Mercedes wird teurer als die Beule im Fiat. Und aus diesen neuen Notwendigkeiten resultiert der Druck, das Geld für die permanent hohen Kosten heranzuschaffen. Auch ein Rückschritt im Lebensstandard ist für viele Menschen eine schwierige Vorstellung: Was einmal erreicht wurde, will man mindestens halten. Sonst gibt's auf dem persönlichen Glücksbarometer Punktabzug. Jedenfalls stellen wir uns das meistens so vor.

„Von dem Geld, das wir nicht haben, kaufen wir Dinge, die wir nicht brauchen, um damit Leuten zu imponieren, die wir nicht mögen“

Der Finanzblogger Holger Grethe (ZENdepot) hat dazu einen Artikel geschrieben, der nachdenklich macht. Er heißt: Kennst du deinen maximalen Lebensstandard? Vom Existenzminimum hat jeder schon mal gehört. Doch es kann auch ein interessante Frage sein, wo die persönliche Obergrenze liegt – gerade auch dann, wenn es um das Thema Vermögensbildung geht. Denn alles, was nicht in die laufenden hohen Kosten oder in unnötigen Luxus fließt, kann man genauso gut auch zur Seite legen und sich irgendwann Freiheiten ermöglichen, die nicht nur materieller Natur sind: eine interessante Perspektive auf das Sparen.

Mehr Geld, mehr Glück?

Grethe beschreibt in seinem Blog-Beitrag ein grundlegendes Missverständnis, nämlich dass hochwertige und teure Produkte in einem direkten Verhältnis zu mehr Lebensglück stehen. Irgendwie ahnen wir ja, dass dem nicht so ist. Geld ist nicht Glück, scheinbar eine Binsenweisheit! Die im wahren Leben aber oft trotzdem nicht ankommt. Grethe plädiert für eine bewusste Entscheidung: bis hierhin und nicht weiter. Und das folgt dem denkbar einfachen Prinzip, dass Zufriedenheit auch aus einer Herabsetzung der Ansprüche resultieren kann. Sich von einer Sekunde auf die andere plötzlich reich fühlen? Das geht. Zumindest für einen relativ großen Teil der Bevölkerung und viele, die diesen Artikel lesen.

Die Referenzgruppe setzt die Standards

Grethe hat sich auch mit dem Warum beschäftigt. Wie kommt es, dass Menschen irgendwann glauben, sie müssten sich jetzt dieses und jenes leisten? Weil sich nach der Berufsausbildung oder nach dem Studium die Referenzgruppe ändert. Wir sind nicht mehr umgeben von lauter Menschen, die in WGs leben und beim Pizzaservice bestellen. Die neuen Maßstäbe setzen Freunde, Kollegen und Nachbarn mit ihren scheinbar selbstverständlichen materiellen Ansprüchen. Müssen wir haben, was alle haben? „Sich bewusst zu entscheiden, den materiellen Wohlstand der anderen nicht als Maßstab zu nehmen, erfordert ein gewisses Rückgrat. Man könnte auch sagen: ein dickes Fell“, schreibt Holger Grethe auf seinem Blog, der gedanklich auch vom japanischen Zen inspiriert ist. Man muss es schon aushalten können, von anderen vielleicht für etwas bedauert zu werden, womit man selbst eigentlich kein Problem hat.

JETZT zufrieden sein

„Mit einem maximalen Lebensstandard bekommst du etwas, was all denen, die deine materielle Bescheidenheit missverstehen, abgeht: finanzielle Unabhängigkeit, innere Ruhe und Zufriedenheit.“ Zu merken, dass im Hier und Jetzt eigentlich nichts fehlt, ist eine kostbare Freiheit. Und erst Zufriedenheit mit dem was wir haben, erlaubt echte Freude über die Geschenke des Lebens. Ansonsten werden Wünsche zur Endlosspirale: Die Freude an der Erfüllung ist flüchtig und schon lauert das nächste Defizit, das wir mit einem tollerem Auto, einer größeren Wohnung oder der nächsten Fernreise füllen müssen. Um gut dazustehen, um mithalten zu können, um ein Leben zu führen, das unser Einkommen auch nach außen widerspiegelt.

Aber ist das auch das Leben, das wir aus tiefstem Herzen heraus wirklich führen wollen? Dazu ein Zitat aus dem Film „Fight Club“:

„Von dem Geld, das wir nicht haben, kaufen wir Dinge, die wir nicht brauchen, um damit Leuten zu imponieren, die wir nicht mögen.“

Dieses Lebenskonzept in Frage zu stellen, macht sofort ein wenig zufriedener, und zwar JETZT. ■



Unser Partner Deutsche Bildung bietet Studenten den etwas anderen Studienkredit: eine maßgeschneiderte Studienfinanzierung kombiniert das Unternehmen mit WissenPlus – einem starken Förderprogramm für die Zukunft.

Selbstmotivation und Stressmanagement zählen zu den Themen der angebotenen Online-Trainings und Workshops, die zusammen mit der Finanzierung ein Gesamtpaket bilden. Bewerbung unter

www.deutsche-bildung.de

We make ideas flow.

Bürkert ist ein Familienunternehmen, in dem sich seit 1946 alles um präzises Messen, Steuern und Regeln von Flüssigkeiten und Gasen dreht. „We make ideas flow“ bringt unsere Identität daher exakt auf den Punkt.

Wer Ideen freien Lauf lässt und immer etwas weiter denkt als andere, braucht neben einer großen Leidenschaft für Innovationen vor allem Mut. So ist es diese Charaktereigenschaft, die unser Unternehmen bis heute prägt und unsere Erfolge ermöglicht. Dank dieser Erfolge und unserer finanziellen Eigenständigkeit können wir unsere Gewinne reinvestieren und unsere strategischen Ziele, auch in unsicheren Zeiten, konsequent verfolgen. Eine sichere Basis für die Arbeitsplätze in unserem Unternehmen.

bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

Von der Thesis zur Festanstellung

» Als ehemaliger Student der Fachhochschule Karlsruhe im Studiengang „Elektrotechnik – Sensorik“ war ich auf der Suche nach einem herausfordernden Thema für meine bevorstehende Bachelorarbeit. Schnell stieß ich im Internet auf verschiedene Themenangebote der Firma Bürkert. Die regionale Verwurzelung und die Ausrichtung auf Wachstum hinterließen bei mir einen guten Eindruck.

Die Bewerbung und das darauffolgende Bewerbungsgespräch empfand ich als sehr angenehm. Doch am besten gefiel mir, dass während des Gesprächs versucht wurde ein Thema für meine Bachelorarbeit zu finden, das genau auf meine Bedürfnisse und Wünsche zugeschnitten war.

Während der Phase meiner Bachelorarbeit sollte sich der anfänglich gute Eindruck mehr als bestätigen. Angekommen im Team „Embedded Systems“ des Bereichs der Forschung und Entwicklung spürte man schnell den familiären Umgang und die große Hilfsbereitschaft der Kollegen. Das eigenständige Arbeiten gefiel mir sehr und wenn ich doch mal Hilfe benötigte oder Fragen zum Projekt hatte,

war ich bei den Kollegen stets willkommen. Am Arbeitsplatz hatte ich alles, was ich für das Projekt benötigte: von der Spannungsquelle bis hin zum Oszilloskop. Mein Projekt, das zu gleichen Teilen aus Hardware und Software bestand, konnte somit in kürzester Zeit vorangetrieben werden. Dadurch hatte ich genügend Zeit, um parallel meine Thesis zu schreiben.

Als Fazit kann ich sagen, dass ich während der gesamten Zeit meine Entscheidung, zu Bürkert zu gehen, nie bereut habe. Im Gegenteil: Letztendlich konnte ich durch die Bachelorthesis Fuß in der Firma fassen und mir wurde eine Stelle im Team angeboten. Jetzt, ein halbes Jahr nach meiner Festanstellung bei Bürkert, blicke ich noch immer überaus positiv auf die Zeit als Student bei Bürkert zurück. ■

„Die Bachelorarbeit war meine Eintrittskarte in die Fluidtechnik-Welt von Bürkert.“



MARTIN DIEZ

Verfasser einer Abschlussarbeit im Bereich Forschung & Entwicklung

Gepflegtes
Schrägsitzventil
sucht neugierige
Ingenieure

die einen
untrüglichen
Riecher für
Innovationen
haben.

Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Ideen. Unser Anspruch ist es, Produkte zu entwickeln, die echte Meilensteine sind. Dabei zögern wir auch nicht, mit Gewohnheiten zu brechen und ganz neue Wege zu gehen. Deshalb suchen wir immer Leute, die im besten Sinne neugierig sind. Die ihr ganzes Wissen und ihre Leidenschaft ins Team einbringen. Gehören Sie dazu?

Mutige gesucht.

www.buerkert.de



bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

FLUID CONTROL SYSTEMS
bürkert

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Studierende:

Miriam Roggel

students@buerkert.de

+49 7940 / 10 - 91105

Direkteinstieg:

Lisa Gräter

jobs@buerkert.de

+49 7940 / 10 - 91817

Anschrift Zentrale

Christian-Bürkert-Straße 13-17
74653 Ingelfingen

Telefon

+49 7940 / 10 - 0

Internet

www.buerkert.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.buerkert.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

E-Mail

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Auf Anfrage

QR zu Bürkert Fluid Control
Systems:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Fluid Control Systems; Systeme zum Messen, Steuern, Regeln von Gasen und Flüssigkeiten

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ganzjährig

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Feinwerktechnik, Verfahrenstechnik, Produktionstechnologie, Regelungstechnik, Informatik, Sensorik, Chemie, Werkstofftechnik, Elektronik, Materialwirtschaft, SCM, Logistik, Kunststofftechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Alle Komponenten des Regelkreises auf abgestimmten Schnittstellen vom einzelnen Ventil, Sensor oder Regler bis zu kompletten Automatisierungslösungen und Fluidsystemen.

■ Anzahl der Standorte

Deutschland: 4 Entwicklungszentren, 5 Produktionsstandorte, 5 Systemhäuser und 6 Vertriebsniederlassungen; weltweit 37 Gesellschaften

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 2.500 / Deutschland ca. 1.600

■ Jahresumsatz

412 Mio Euro in 2014

■ Einsatzmöglichkeiten

An allen Standorten in Deutschland

■ Einstiegsprogramme

Studentische Beschäftigung, Direkteinstieg, DH-Studium, Kooperatives Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Laufend

■ Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Beschäftigung projektbezogen möglich

■ Warum bei Bürkert Fluid Control Systems bewerben?

Wenn es um Ihre Zukunft geht, sollten Sie keine Kompromisse eingehen – entscheiden Sie sich für ein Unternehmen, das Ihnen echte Perspektiven aufzeigt. Als „Mittelständler“ mit kurzen Entscheidungswegen verstehen wir es, unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Freiräume zu geben, ihnen Verantwortung zu übertragen, sie zu fördern und zu fordern!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 20%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



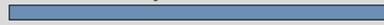
Masterabschluss 50%



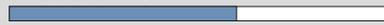
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Proaktivität, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbereitschaft und Teamfähig. Selbstverständlich wünschen wir uns MUT, neue Wege zu gehen und das Unternehmen in der Innovations- und Technologieführerschaft voranzutreiben.

Hinweis:

Jede Stelle unterliegt einem individuellen Anforderungsprofil, das von dem hier beschriebenen Bewerberprofil abweichen kann!

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage eingesehen werden.

Netzwerken während des Studiums – so geht's!

Beim Thema „Netzwerken“ fragen sich sicher einige von euch, was das eigentlich bringen soll und ob es sich lohnt, bereits während des Studiums damit zu starten? Ja, es lohnt sich. Für den Berufseinstieg und die weitere Karriere.

» Eins direkt vorweg: Jeder Studierende verfügt bereits über ein Netzwerk. Dazu gehören Freunde und Mitschüler, Kontakte aus der Freizeit im Verein oder Ehrenamt, aus dem Studentenjob und dem Praktikum. Dieses persönliche Netzwerk gilt es jetzt systematisch zu erweitern. Dabei helfen dir Online-Business-Netzwerke wie Xing oder LinkedIn, wobei Xing der deutsche Platzhirsch und LinkedIn wesentlich konzernorientierter und internationaler ist.

9 Tipps zum Netzwerken während des Studiums:

- 1 **Mach dir klar: Du hast bereits ein Netzwerk!**
- 2 **Sei systematisch:** Xing und LinkedIn gehören heute dazu.
- 3 **Ein früher Start ist ideal,** denn der Aufbau eines Netzwerks braucht Zeit.
- 4 **Sei realistisch:** Nicht jeder Kontakt und jedes Gespräch führen zum Ziel.
- 5 **Wähle aus:** Wie viel Zeit hast du zur Verfügung? Wo möchtest du dich engagieren?
- 6 **Erst geben, dann nehmen.**
- 7 **Frag nach Hilfe.**
- 8 **Verlass deine Komfortzone.** Wenn du immer mit deinen Mitstudenten aus der BWL zu Mittag isst, bleiben die Themen immer gleich.
- 9 **Hab´ Spaß!**

Hier vernetzt du dich mit alle den Personen, die du bereits kennst oder auch neu kennen lernst. Facebook kannst du auch beruflich nutzen, denn internationale Kontakte aus Studienzeiten bleiben dir so erhalten. Über eine Recherche bei Xing oder LinkedIn kannst du zum Beispiel sehr gut nach Kontakten in Unternehmen recherchieren, die dir bei Fragen zur Unternehmenskultur, zur Ausgestaltung eines Jobs oder auch des Gehalts mit wertvollen Informationen weiterhelfen können.

Während des Studiums bieten sich quasi unendlich viele Möglichkeiten, dein Netzwerk zu erweitern. Dazu gehören deine Kommilitonen aus deinem Fach. Wenn du dich bei einer Studierendenorganisation engagierst, baust du ein weiteres tolles Netzwerk auf. Doch nicht nur untereinander bildet sich so ein Netzwerk, sondern auch zu Mitarbeitern in Unternehmen. Wer hier im täglichen Austausch mit Fachleuten in Unternehmen steht, hat ganz andere Möglichkeiten, spannende Praktika oder auch Jobs zu ergattern, als wenn man sich anonym über das Bewerbungsportal bei einem Unternehmen bewirbt.

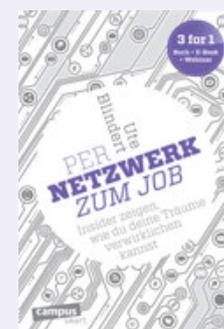
Wenn du keine Zeit hast, dich während deines Studiums regelmäßig zu engagieren, bestehen auch andere Möglichkeiten zum Netzwerken: Es gibt Stipendienprogramme für Studierende, die fachliche Un-

terstützung bieten, aber ebenso Karrieretage oder Netzwerktreffen mit Unternehmen. Auch die zahlreichen Job- und Karrieremessen bieten dir die Möglichkeit auf persönliche Gespräche. ■

Ute Blindert



Ute Blindert ist Autorin und Speakerin zu den Themen Karriere, Arbeitsmarkt, Digitaler Wandel und Herausgeberin von www.karriereletter.de und www.businessladys.de. Sie ist Autorin des Buches „Per Netzwerk zum Job“



Campus Frankfurt/
New York 2015,
ISBN:
9783593502205,
Preis:
17,99 Euro
inklusive
Webinar
und e-Book

Das Netzwerk

Interdisziplinär.familiär.einmalig.

» Heutzutage streben viele danach ihren Lebenslauf mit interessanten Punkten zu füllen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Beispielsweise bewusst einen Schritt aus der Komfortzone zu gehen und zu erleben, in welche Richtungen man sich entwickeln kann.



Meine Zeit in der Studierendeninitiative MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. ist und wird für immer eine wunderschöne Phase meines Lebens – das weiß ich jetzt schon. Stolz blicke ich auf meinen bisherigen Werdegang zurück und bin dem Verein für die vielen Möglichkeiten der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung sehr dankbar! ABER muss diese Phase „nur“

eine mit der Zeit verschwimmende Erinnerung werden? Nein. Wie in fast jeder Initiative steht auch bei MARKET TEAM der Netzwerkgedanke, der Austausch und das Knüpfen von interessanten und wichtigen Kontakten ebenso im Fokus, wie die berufliche Orientierung. Aufgrund unseres Alleinstellungsmerkmals – der Interdisziplinarität – ist der Austausch bei MARKET TEAM facettenreich und erlaubt die Sicht aus verschiedenen Blickwinkeln

„Das tolle an MARKET TEAM ist, dass hier jeder mitmachen kann – ganz egal was er studiert. Bei uns kommen BWler zusammen mit Sonderpädagogen und Physikern. Der Austausch, der dabei statt findet, bei MARKET TEAM, ist was ganz Besonderes.“

(Aus unserem Imagefilm: Stefan Herget, Geschäftsstelle Ilmenau, Bundesvorstand 14/15)



MARKET ► TEAM
interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

Erst kürzlich habe ich mich mit einem Mitglied unseres Ehemaligen-Netzwerks Alumni in Hamburg getroffen. Geva Johäntngen engagierte sich bereits vor zehn Jahren an unserem MT-Standort in Lüneburg und arbeitet heute bei Lufthansa Technik. Bei unserem Treffen konnte sie mir viele interessante Geschichten erzählen und über Meilensteine der MT-Historie berichten. Das Wort Netzwerk blieb in meinem Kopf hängen. Die aktive Zeit geht irgendwann vorbei. Man beginnt zu arbeiten, gründet eine Familie usw. Das Netzwerk bleibt einem jedoch für immer erhalten. Der Netzwerkgedanke. Der Austausch. Knüpfen von interessanten und wichtigen Kontakten. Das alles beinhaltet das Netzwerk von



MARKET TEAM und eigentlich auch noch so viel mehr. Nach diesem Treffen beschloss ich, den Netzwerkgedanken in den Vordergrund meiner Mitgliedschaft zu stellen und all meine Gedanken dazu im Zug aufzuschreiben. Warum schreibe ich euch, liebe Leser, nun diese Gedanken? Ganz einfach. In der dritten Ausgabe des Engagier dich! – das Verbandsmagazin des Verbands deutscher Studierendeninitiativen e. V. – habe ich bereits darüber geschrieben, wie sehr mich meine Mitgliedschaft und die Möglichkeiten bei MARKET TEAM persönlich entwickelt haben. Durch das interdisziplinäre Netzwerk von MARKET TEAM habe ich aber außerdem die wunderbare Chance, mich so viel und so tiefgreifend wie ich möchte, auszutauschen. So erweitere ich meine Horizont und betrachte viele Dinge im Leben aus dem Blickwinkel völlig unterschiedlicher Persönlichkeiten. Das nenne ich persönliche Weiterentwicklung auf hohem Niveau – dank dem interdisziplinären Netzwerk von MARKET TEAM. Wie toll ist das denn? ■

Julia Szabo, Bundesvorstand 15/16, MARKET TEAM

www.marketteam.org



Nächster Halt: Traumjob!



» Du hast Deinen Abschluss endlich in der Tasche und möchtest jetzt beruflich voll durchstarten? Oder Du hast noch einige Semester vor Dir und möchtest mit einem spannenden Praktikum Berufserfahrung sammeln? Dann bist Du bei der Recruiting-Plattform „job and career“ genau richtig! Eingebettet in führende Fachmessen wie die CeBIT, HANNOVER MESSE, Automechanika, IAA Nutzfahrzeuge, ALUMINIUM und COMPOSITES EUROPE hast Du bei job and career die Möglichkeit, erste Kontakte mit potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen und mit Personalverantwortlichen ins Gespräch zu kommen.

Zahlreiche namhafte Arbeitgeber stellen sich vor und halten Ausschau nach den besten Nachwuchstalenten. Mit Unternehmenspräsentationen geben sie Einblicke in die Karrieremöglichkeiten und die Philosophie ihres Betriebs. Einen Überblick über aktuelle Vakanzen kannst Du Dir an unseren multimedialen Jobwalls verschaffen. Über integrierte Tablet-PCs vor Ort kannst Du Dir die besten Angebote ansehen und sogar ausdrucken.

Möchtest Du einen souveränen Auftritt bei Deinem Wunsch- arbeitsgeber hinlegen? Dann kannst Du Dir bei den Karriereprofis unserer Kooperationspartner im job and career Bereich praktische Tipps abholen: Individuelle Karrierecoachings sind dabei inklusive. Spannende Vorträge von renommierten Keynote-Speakern zum Thema Karriere und persönlicher Weiterbildung runden das Rahmenprogramm ab.

Zahlreiche namhafte Arbeitgeber stellen sich vor und halten Ausschau nach den besten Nachwuchstalenten.

Dein Traumjob ist bei uns zum Greifen nah! **Starte jetzt Deine berufliche Zukunft bei job and career!** ■

SMART CAREERS FÜR MINT BERUFE!

job and career präsentiert Karrieremöglichkeiten, interessante Unternehmen, offene Stellen und Angebote zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung – eingebettet in führende Fachmessen.

Erfahren Sie mehr unter:

→ www.jobandcareer.de



job and career at HANNOVER MESSE | 25. - 29. April 2016 | Hannover

job and career at Automechanika | 13. - 17. September 2016 | Frankfurt

job and career at IAA Nutzfahrzeuge | 22. - 29. September 2016 | Hannover

job and career at ALUMINIUM | 29. Nov. - 1. Dez. 2016 | Düsseldorf

job and career at COMPOSITES EUROPE | 29. Nov. - 1. Dez. 2016 | Düsseldorf



Veranstalter



Unternehmensgruppe



job and career Messen 2016 auf



Innovativ in die Zukunft

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 16.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen, und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.000 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.300 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen ge-währleisten.

DIEHL Aerosystems

Ganz oben dabei. Diehl Aerosystems ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 4.600 Be-schäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maßgeschnei-ertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Ver-fügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.900 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intel-ligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



„Wir sorgen dafür, dass unsere innovativen Lösungen die Anforderungen unserer Kunden erfüllen.“

Yu Zhenlei, Service Manager, Marie Duvivier, Projektmanager Qualität, Bruno Fuhge, Innovationsingenieur

Über 16.000 Beschäftigte arbeiten für den Erfolg unserer global operierenden Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt, sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

Aus Tradition: Zukunft!

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Michaela Maul, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2217

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering –
Maschinenbau
Bachelor of Engineering –
Elektrotechnik
Bachelor of Arts –
Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering
Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 16.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik / EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

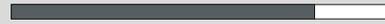
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

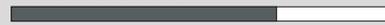
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



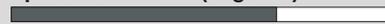
Studiendauer 70%



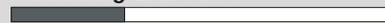
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



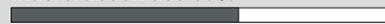
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



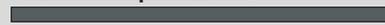
Masterabschluss 60%



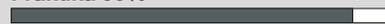
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Umbau eines Modellflugzeugs für archäologische Prospektions- und Dokumentationsflüge



» Die Luftbildarchäologie ist neben der klassischen Feldbegehung die erfolgreichste Methode zum Aufspüren von archäologischen Fundstellen. In Baden-Württemberg wird sie seit Ende der 1970er Jahre systematisch eingesetzt. Da für die Luftbildarchäologie ein bemanntes Flugzeug benötigt wird, ist diese Methode teuer, zeitaufwändig und nur mit externen Dienstleistern zu bewerkstelligen. Hier siedelt sich das FRITS-Projekt (Flying Remote Infrared Transportation System), das in einer Zusammenarbeit zwischen dem Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, Esslingen am Neckar und dem Studiengang Mechatronik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe entwickelt wurde, an. Ein Modellflugzeug, das mit einer Nahbe-

reich-Infrarotkamera ausgestattet ist, kann dazu verwendet werden, größere Gebiete aus der Luft zu fotografieren. Mit einer Infrarotkamera können Wachstumsunterschiede bei Pflanzen auf bebauten Feldern und Untergründen festgestellt werden. Damit wird ein Prospektionsbereich erschlossen, der bislang nur mit sehr teurem Equipment möglich war und in der Archäologie wenig systematisch eingesetzt wurde.

Ziel war es, ein leistungsfähiges und einfach zu fliegendes Trägersystem zu finden und es an die Anforderungen der Luftbildarchäologie anzupassen. Dazu wurden geeignete Komponenten aus dem Modellbaubereich und der Fotografie aus- gesucht, angepasst und eingebaut. Bau-

teile, die nicht käuflich zu erwerben waren, wurden konstruiert und hergestellt.

Es wird ein Flugzeug mit möglichst hoher Nutzlast benötigt, um ein qualitativ hochwertiges Kamerasystem transportieren zu können. Für das Abfliegen eines großen Gebietes ist eine möglichst lange Flugzeit erstrebenswert. Da das Trägersystem an verschiedenen Orten eingesetzt werden soll, die nicht immer ideal zum Starten und Landen von Flugzeugen sind, muss dies auf möglichst geringem Raum möglich sein. Ein einfaches Flugverhalten ist von Vorteil, da auch vergleichsweise unerfahrene Piloten (Archäologen) das Trägersystem fliegen sollen. Besonders geeignet für diese Aufgabe ist das Flugmodell „Wingcopter“. Es handelt sich hierbei um eine Mischung aus Quadrocopter und klassischem Flugzeug. An den Flügeln sind insgesamt vier Motoren angebracht, auf jeder Seite jeweils einer nach vorne und nach hinten zeigend. So kann der Wingcopter wie ein Quadrocopter starten und landen.

Die Realisierung von FRITS erfolgte im Rahmen zweier Studienarbeiten im Studiengang Mechatronik an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege in Esslingen am Neckar.

Das Kooperationsprojekt wurde mit dem zweiten Platz beim Lilienthalpreis prämiert. Dieser würdigt außerordentliche Leistungen auf dem Gebiet der Entwicklung, Produktion und Dienstleistung in der Luft- und Raumfahrttechnologie. ■



Das FRITS-Team vom Studiengang Mechatronik der DHBW und vom Landesamt für Denkmalpflege (vlnr: A. Rastätter, C. Steffen, D. Adam, Dr. J. Bofinger, Dr. T. Haalboom)



mehr Informationen
und Bewerbung unter
career-venture.de

Top-Kandidaten treffen Top-Unternehmen
Exklusive Recruiting-Veranstaltungen



it-consulting challenge

27. Juni 2016 in Stuttgart
Bewerbungsschluss: 30. Mai 2016

information technology fall

26. September 2016 in Stuttgart
Bewerbungsschluss: 28. August 2016



business & consulting fall

24. Oktober 2016 in Frankfurt
Bewerbungsschluss: 26. September 2016



facebook.com/CareerVenture
google.com/+Career-VentureDe
twitter.com/CareerVenture

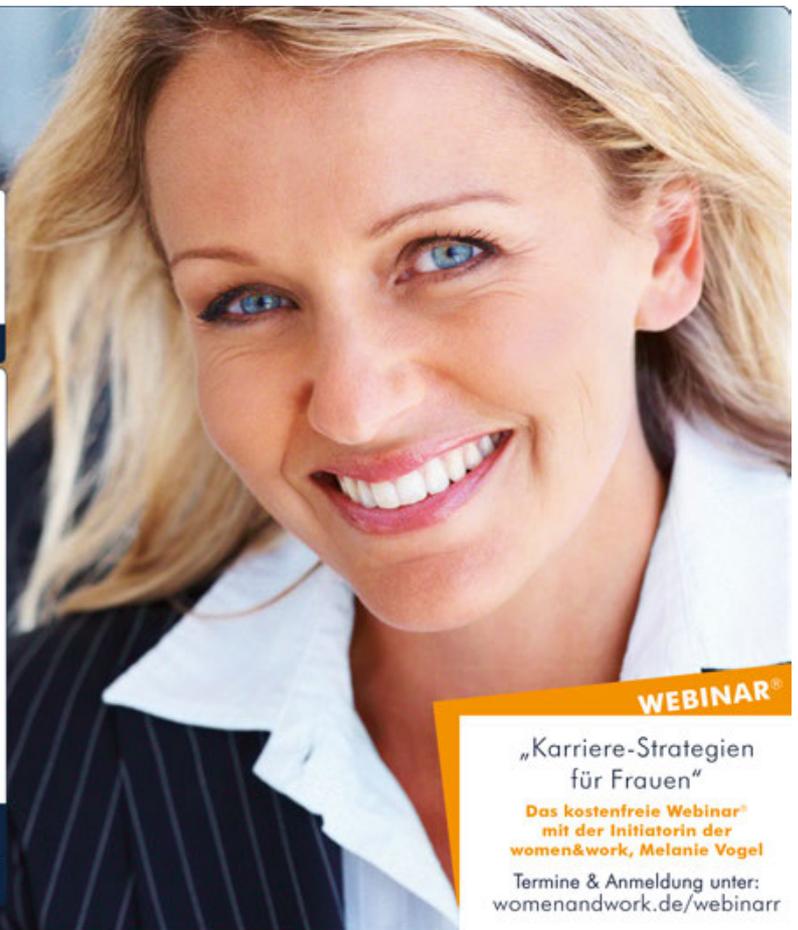
career-venture.de



Messe-Kongress für Frauen

- Mehr als 100 Top-Unternehmen
Vier-Augen-Gespräche mit Wunsch-Arbeitgebern. *Anmeldung bis zum 30. Mai.*
- „Karriere- und Leadership-Lounge“
Potenzial-Check & Führungskompetenz, strategisches Karriere-Coaching und CV-Check
- Karriere-Tools & Erfolgs-Strategien für Frauen
Über 40 Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen, Women-MINT-Slam & Speed-Mentoring.
- Schwerpunkt: „www - Women World Wide“

4. JUNI 2016 • 10:00-17:30 UHR
BONN • WORLD CONFERENCE CENTER



WEBINAR®

„Karriere-Strategien für Frauen“

Das kostenfreie Webinar® mit der Initiatorin der women&work, Melanie Vogel

Termine & Anmeldung unter: womenandwork.de/webinar

3 Zukunftsfragen

5 Millionen Arbeitsplätze könnten der vierten industriellen Revolution in den kommenden fünf Jahren zum Opfer fallen. So prophezeite es das World Economic Forum im Januar 2016 und schockte damit die Nation. Und ob diese Zahlen nun stimmen oder an den Haaren herbeigezogen sind – eines ist klar: Die Arbeitswelt wird sich wandeln. Und die Folgen spüren wir schon heute.

2015 2016 2017 2018 ...

» Wollen wir auch in Zukunft noch wettbewerbsfähig sein, müssen wir zu pro-aktiven und reflektierten Gestaltern unseres Lebens und zu flexiblen Positionierern unserer Stärken und Talente werden, die ihre Qualitäten selbstbewusst und kooperativ in die Gesellschaft einbringen. Dazu brauchen wir mentale Flexibilität und die Bereitschaft, uns – immer mal wieder – zu verändern. Die folgenden drei Zukunftsfragen können dabei helfen:

Frage 1: Wie oft fragen wir noch „Warum“?

„Warum“ ist das wichtigste Fragewort, um Dingen auf den Grund zu gehen. Warum hinterfragt die Welt und den Status quo. Warum führt zu neuen Ideen, neuen Impulsen, neuen gedanklichen Verknüpfungen und fordert uns auf, unser Wissen zu hinterfragen und aufzufrischen. Ich gebe Euch mal zwei Fragen als Beispiel: Wann habt Ihr das letzte Mal Grenzen überschritten? Wann habt Ihr zum letzten Mal etwas zum ersten Mal gemacht? Diese Fragen sind klar definiert – und die Antworten meistens auch. Jetzt frage ich Euch aber: Warum ist das schon so lange her? Warum macht Ihr das nicht regelmäßig?

Und hier wird es schon kniffliger. Meistens ist es mit einer Begründung

nicht getan. Wir müssen tiefer graben und Argumente von mehreren Seiten beleuchten, um eine zufriedenstellende Antwort zu finden.

Mein Tipp: Sind Veränderungen für Euch nicht nachvollziehbar, fragt: „Warum?“ – und zwar so lange, bis Ihr eine Antwort habt, die Euch befriedigt.

Frage 2: Ist unser Heute auch unser Morgen?

Unser Heute ist volatil und unser Morgen unbestimmt. Wir leben in veränderungsreichen Zeiten. Die Digitalisierung verändert unser Leben, unsere Art der Kommunikation, die Komplexität und Konnektivität. Sie verändert Führung und Zusammenarbeit, sie verändert Produktionsabläufe und Innovationszyklen. Sie verändert die Art und Weise, wie wir lernen, konsumieren und mit der Welt in Verbindung treten. Die Digitalisierung kennt keine Verschnaufpause und kein Innehalten. Unser Heute wird auf keinen Fall auch unser Morgen sein – es ist gut, wenn wir darauf vorbereitet sind!

Mein Tipp: Bleibt neugierig! Lernt, probiert aus, guckt über den Tellerrand – und habt den Mut, Neues auszuprobieren.

Frage 3: Wie lähmend ist unsere Komfortzone?

Die Komfortzone spiegelt unsere gelernten Denk- und Handlungsmuster wider, unseren Status quo. In der Komfortzone fühlen wir uns wohl. Wir kennen bestimmte Situationen und Abläufe, wir haben eine klar definierte Erwartungshaltung, wie und wann etwas passiert oder passieren sollte. Wir können mit einem guten Gefühl Einschätzungen vornehmen – und das stellt in unsicheren Zeiten einen unbezahlbaren Vorteil dar und schafft Sicherheit. Die Komfortzone als Ausgangsbasis unserer täglichen Handlungen ist daher nicht zu unterschätzen.

Das Problem ist allerdings, dass auch die Komfortzone gerade in veränderungsreichen Zeiten oder in einem vom Change geprägten Arbeitsumfeld volatil ist. Das gemütliche Verharren in der eigenen Komfortzone wird zunehmend schwinden, weil die Komfortzonen schlicht und ergreifend kleiner werden oder komplett neu definiert werden müssen.

Mein Tipp: Findet heraus, wer oder was Euch Sicherheit vermittelt. Geht achtsam mit Euch um und schenkt Euch selbst die Sicherheit, die ihr braucht, um dann an anderer Stelle mutig aus Eurer Komfortzone her austreten zu können. ■



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist Autorin des Buches „Futability® – Wie Sie Veränderungen und Transformationen bewältigen und selbstbestimmt gestalten“ (ISBN 978-3-946302-00-1, www.futability.com). Außerdem ist sie nicht nur seit 1999 Unternehmerin aus Überzeugung, Andersdenkerin aus Begeisterung und Impulsgeberin aus Leidenschaft, sondern seit 6 Jahren auch erfolgreiche Veranstalterin der women&work, Deutschlands größtem Messe-Kongress für Frauen, der am 4. Juni 2016 in Bonn stattfindet. Weitere Infos unter www.womenandwork.de

Wasser marsch – spüle die Fettpolster weg!

» **Trinken ist wichtig. Jeder weiß das. Am besten „männliches“ Wasser – also „stilles“ Wasser. Weil dann mehr reinpasst. Und es macht nicht nur eine bessere Figur bei den Mitmenschen, weil du weniger öffentliche Bäuerchen machen wirst, sondern wird auch im Spiegelbild zu einem weniger teigigen Antlitz führen. Denn bei einer TV-Reportage kam mir folgende Erkenntnis...**

In der Reportage ging es um die gnadenlose Dürre- und anschließende Hungerkatastrophe in der Kalahariwüste. Aus der Perspektive unserer Überflussgesellschaft betrachtet, erscheint dies so weit weg und für unser Leben nicht bestimmend. Und zum Glück leiden wir ja auch nicht an solch schlimmem Wassermangel. Aber immerhin kämpften sich auch unsere Vorfahren durch solche Lebensbedingungen, bis deren Nachkommen das menschliche Nahrungsrepertoire ausdehnten und weniger heiße Gefilde bewohnen konnten. Oft gab es dort mehr Wasser, entsprechend mehr Tiere und Pflanzen und damit mehr Kalorienquellen, was das Überleben sicherte.

Dein Körper schaut voraus

Während der Reportage dachte ich über Folgendes nach: Einer Dürreperiode folgt zwangsläufig immer eine Hungersnot, weil die flüssige Tier- und Pflanzenlebensgrundlage schlicht weniger vorhanden ist. Ist es dann evolutionsbiologisch nicht sinnvoll, dass sich bei einem auftretenden Wassermangel der Organismus schon einmal auf eine verringerte Kalorienzufuhr einstellt? Der Stoffwechsel fährt langsam herunter und der Appetit

steigt an. Denn zunächst gibt es ja noch genügend pflanzliche und tierische Kalorien, die vorausschauend eingespeichert werden können.

In dieser Übergangsphase zwischen Kalorienverfügbarkeit und der dürrebedingt verringerten Kalorienvielfalt wurde der Jagd- und Sammelninstinkt übermächtig, um den Antilopenfriedhof auf Bauchnabelhöhe oder den Wurzel- und Nüsse-tank an den Beinchen maximal möglich zu füllen. Von diesen vorausschauenden Vorfahren stammen wir ab.

Eine Dehydrierung sorgt somit für das uralte Signal, dass eine Kalorienminimierung folgen könnte, was den Stoffwechsel träge macht und zeitgleich den Appetit fördert. Ist aber regelmäßig Wasser vorhanden, wird es auch (aus evolutionärer Sicht) ein reichhaltigeres Naturbuffet geben, da Flüssiges den Tieren und Pflanzen zugutekommt.

Eine Matheaufgabe für den Durst

Daher lautet (wie schon immer) die wichtigste Figur- und Gesundheitsformel: trinken, trinken, trinken! Als Orientierung hilft: pro Kilogramm Körpergewicht 40 ml Wasser (ja... WASSER. Gerne mit einem Spritzer Zitronensaft drin. Oder ungesüß-

Als Orientierung hilft: pro Kilogramm Körpergewicht 40 ml Wasser

ten Tee). Macht bei 70 kg knapp unter 3 l Flüssiges. Schmeckt nicht? Ist reine Gewohnheitssache. Das weiß ich aus meiner eigenen Vergangenheit.

Als Cola-Junkie schüttete ich literweise Cola in meinen Kanal. Und zwar echte. Keine Cola mit Licht (also „Coke light“). Bis ich anfang, zu jedem Glas solch gefärbten Zuckerwassers noch einmal die gleiche Menge klaren Wassers zu trinken. Also ein Glas für den Geschmack, eines für die Gesundheit. Bis meine wieder freigespülten Geschmacksnerven gegen das übersüßte Zeug rebellierten. Von da an beeinflusste mein Konsumverhalten den Aktienkurs dieser AG nicht mehr. Nur meiner Gesundheit ging es besser und besser und besser ... Und meine Figur bekam zuckerwasserfrei langsam die gleiche Silhouette wie die derjenigen, die bis heute immer übertrieben gut gelaunt in den Werbefilmchen mit einer Coke in der Hand Stimmung machen. Und meine Stimmung wurde auch besser. Aber das lag eindeutig am Wasser und der abgelehnten braunen Brause. Prost. Oder besser: „Wasser marsch“.

Patric Heizmann
Diät-Rebell & Kalorienflüsterer



Patric Heizmann

macht das Thema Gesundheit fit für Events! Als Gesundheitsexperte mit Nährwert liefert er alltagstaugliche Lösungen für Kopf, Bauch und Bewegungsapparat.

Weitere Informationen auf
www.ich-bin-dann-mal-schlank.de,
www.facebook.com/patriceheizmann und
www.youtube.com/user/patriceheizmann

Mit Krones erfolgreich in die berufliche Zukunft

Die Krones AG – kennen Sie nicht? Den Produkten unserer Kunden sind Sie heute aber bestimmt schon begegnet. Denn jede vierte Flasche weltweit und jede zweite Flasche in Deutschland ist auf einer Krones Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt worden. Täglich werden Millionen von Flaschen, Dosen und Formbehältern mit Krones Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Soft-Drink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie. →



Tüftler mit Reisepass

Service-Ingenieur (m/w) – Ein Job ohne Alltags-Arbeitsroutine

» Man nehme einen Schraubendreher, Notfallapotheke, Reisepass und Sicherungsmuttern. „Passt doch überhaupt nicht zusammen“ sagen Sie? Und fragen sich, was denn das werden soll?

Das Rätsel lösen wir gerne auf, denn die Auswahl der Gegenstände macht tatsächlich Sinn: Für die Krones Service-Ingenieure ist sie ein fester Bestandteil des Gepäcks. Und außerdem gehören natürlich noch jede Menge technisches Know-how, Improvisationstalent und Selbstständigkeit dazu.

Weltweit sind die spezialisierten Techniker der Krones AG unterwegs und stellen sicher, dass alle Anlagen jedes einzelnen Kunden laufen. Sie sind die „Schnelleinsatztruppe“, die sofort zur Hilfe eilt wenn es irgendwo brennt. Und dann geht die Tüftelei los. Mit ihrer Spezialisierung auf eine Technologie unterstützen die Experten dann mit ihrem vertieften Wissen die Techniker vor Ort oder betreuen besonders komplizierte Installationen. Oder, wie es die Chefin der Truppe im Bereich Automatisierungstechnik, Birgit Hahn [YouTube: *Menschen bei Krones: Birgit Hahn*], erklärt: Wie Fachärzte greifen die Service-Ingenieure immer dann ein, wenn der Hausarzt (beziehungsweise der in der Breite ausgebildete Techniker) nicht mehr weiter weiß. Und je nachdem, welches Teil behandelt werden muss, rückt der richtige Spezialist an. Zusammen mit dem „Hausarzt“ wird dann untersucht, überprüft und operiert. Dass dabei auch der „Hausarzt“ etwas dazulernt und aus der Erfahrung der Fachärzte profitiert, ist dabei mehr als nur ein netter Nebeneffekt.

Wie Fachärzte greifen die Service-Ingenieure immer dann ein, wenn der Hausarzt (beziehungsweise der in der Breite ausgebildete Techniker) nicht mehr weiter weiß.

Birgit Hahn selbst war lange Zeit als aktive Service-Ingenieurin im Außendienst zuständig für Aseptik und Prozesstechno-



logie im Bereich Automatisierungstechnik. Andere wiederum kümmern sich zum Beispiel um Themen wie die Inspektionstechnik. Dabei sind sie oft wochenlang unterwegs, treffen allerhand Menschen, sehen neben Produktionsstätten auch eine Menge interessanter Städte und Landschaften. Und nach jeder Reise bleibt das Wissen, dass man wieder etwas geleistet hat, auf das man stolz sein kann – und die Gewissheit, dass der nächste Einsatz wieder neue Herausforderungen bereithält.

Eines haben aber alle Spezialisten gemeinsam: Für sie alle ist wohl der kühle Kopf in jeder Situation das wichtigste Werkzeug. Auch bei völlig neuen Situationen und unbekanntem Problemen gilt es, ruhig zu bleiben und strukturiert auf Fehlersuche zu gehen. Statt Hektik und Stress sind also Präzision und Souveränität gefragt, gepaart mit überdurchschnittlich gutem Know-how.

Wie unverzichtbar die Service-Ingenieure für die Krones AG sind, dürfte nun klar geworden sein. Und für alle, die es bei dem Gedanken an die Tätigkeit als Service-Ingenieur jetzt in den Fingern juckt: Dann nichts wie ran an die Bewerbung im Online-Portal (www.krones.com)! Selbstverständlich gilt das nicht nur für die Herren der Schöpfung, auch weibliche Bewerberinnen sind willkommen! ■

Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Mit engagiertem Know-how haben wir uns zum Technologieführer entwickelt. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf YouTube, Twitter sowie auf Facebook oder Xing.



Die KRONES AG

- Mehr als 13.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt Ansprechpartner

Carola Stockinger
HR Personnel Marketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik, kundenbezogene IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-Lösungen für die Produktionsplanung an und übernimmt die komplette Planung ganzer Fabrikanlagen.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 80 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 9.767 (Stand 31.12.2015)
Weltweit: 13.346 (Stand 31.12.2015)

Jahresumsatz

2014: 2.953,4 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten, u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

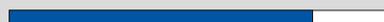
Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



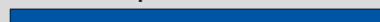
Masterabschluss 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Mit AIESEC Karlsruhe die Welt entdecken



Erfahrungen im Ausland sammeln: Für alle, die mehr wollen, als nur zu studieren. Die Welt entdecken. Fremde Kulturen kennenlernen. Selbst Verantwortung übernehmen und eigene Projekte leiten. Sich selbst ausprobieren und Menschen kennenlernen, die ähnliche Überzeugungen teilen, wie man selbst.

All dies wird vom Lokalkomitee Karlsruhe, Teil der größten internationalen Hochschulgruppe AIESEC, den Studierenden aus Karlsruhe angeboten. Genau den Studierenden, welche die Überzeugung teilen, dass Grenzen vor allem in den Köpfen der Menschen existieren. Studierende, die nicht nur zuschauen wollen, sondern auch selbst Verantwortung übernehmen und etwas bewegen möchten.

AIESEC ermöglicht Studierenden, durch Führungserfahrungen in gesellschaftlich relevante Rollen zu wachsen. Mitglieder entwickeln sich zu Führungsfiguren mit unternehmerischem Denken, welche die Welt nicht als Herausforderung, sondern als Chance sehen. AIESEC bringt zukünftige Führungspersonen mit

den Gestaltern von heute zusammen, um zu verstehen, wie unser Handeln die Welt von heute schon morgen zu einem besseren Ort machen kann.

AIESEC Karlsruhe vermittelt **soziale Projekte** auf allen Kontinenten mit einer Dauer von etwa 6-8 Wochen. Dadurch lassen diese sich auch problemlos in den Semesterferien zu realisieren. In einem solchen Projekt kann man beispielsweise Schüler in Indonesien unterrichten oder Frauen in afrikanischen Slums dabei unterstützen, damit diese ihr eigenes Geschäft aufbauen können.

Auch **Fachpraktika** sind mit AIESEC für 3-12 Monate möglich. Ein großes Angebot gibt es hier vor allem für Studierende der Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Marketing und der Informatik. Wer also einmal erfahren will, wie Unternehmen in Asien Marketing betreiben, oder in Südamerika ein Praktikum in der Software-Entwicklung machen möchte, der ist bei AIESEC Karlsruhe an der richtigen Adresse.

Darüber hinaus ist es natürlich auch möglich, sich **ehrenamtlich bei AIESEC Karlsruhe** zu engagieren. Dabei unterstützt man Studierende aus Karlsruhe, die ihr Abenteuer in fernen Ländern starten möchten, oder man hilft Studierenden aus der ganzen Welt bei der Eingewöhnung. Diese kommen nach Karlsruhe, um hier ein Praktikum zu absolvieren. Oder man entscheidet sich, in einem unserer zahlreichen Projekte mitzuarbeiten und vielleicht sogar Verantwortung für die Leitung eines Projektes zu übernehmen. Bei AIESEC Karlsruhe kann man je nach Interesse und Fähigkeiten in folgenden Teams aktiv werden: Reception, Finance, Talent Management, Incoming Exchange, Outgoing Exchange für Fachpraktika, Outgoingexchange für soziale Projekte und Marketing.

AIESEC Karlsruhe besteht momentan aus circa 80 Mitgliedern und ist damit eines der größten Lokalkomitees in Deutschland. Das sind ehrenamtliche Studenten von diversen Karlsruher Bildungseinrichtungen. So arbeitet und trifft man auf interessante Menschen außerhalb seines Studienfachs, mit denen man sonst eher nicht in Kontakt gekommen wäre. In regelmäßigen Abständen finden informative und unterhaltsame interne Events für alle Mitglieder statt.

Mehr Informationen zu aktuellen Aktionen und Neuigkeiten aus dem Lokalkomitee findest du auf unserer Seite: facebook.com/AIESEC.Karlsruhe

Wenn du also Lust hast, selbst dein Abenteuer im Ausland zu starten, kannst du dich hier registrieren: aiesec.de Ein Mitglied von AIESEC Karlsruhe wird dann Kontakt zu dir aufnehmen. ■



Weitere Informationen

Wenn du dir vorstellen kannst, dich bei AIESEC zu engagieren, dann komm doch einfach in unserem Büro vorbei oder nimm Kontakt auf: Waldhornstr. 27, 76131 Karlsruhe

Tel: +49 (721) 37 98 08

Mail: karlsruhe@aiesec.de

Facebook: [AIESEC.Karlsruhe](https://facebook.com/AIESEC.Karlsruhe)

Fragensteller sind Weichensteller

» » „Wer nicht fragt, bleibt dumm“, diesen Spruch kennen wir alle schon aus der Sesamstraße. Und Rhetorik-Experten bezeichnen die Frage als Königin der Dialektik. Die Frage nimmt im Bereich der Kommunikation und der Redekunst eine ganz entscheidende Rolle ein. Wer eine gute Antwort will, muss eine gute Frage stellen. Werfen wir deshalb einmal einen Blick auf die unterschiedlichen Arten von Fragen und ihre jeweiligen Wirkungen.

Wer fragt, der führt

Es heißt nicht umsonst:

Wer fragt, der führt. Und wer gut führt, dem wird der Gesprächspartner auch gerne folgen. Da verhält es sich in der Kommunikation nicht anders als beim Tanz...

Hinsichtlich des Fragens gilt es, sich unbedingt von übereilten und allen negativen Vorurteilen zu verabschieden. So bspw. auch von der Annahme, dass jemand, der fragt, dumm sei. Fast immer ist genau das Gegenteil der Fall.

Fragen sind überdies sehr wichtig, um klare Antworten zu bekommen, Informationen zu generieren und eigene Interpretationen überprüfen zu können.

Gezielt gestellte Fragen bewirken eine angenehme Vertrauensbasis beim Gesprächspartner und verschaffen uns ganz nebenbei auch noch Zeit, die nächsten Gedanken zu formulieren.

Durch Fragen stellen wir unsere Gesprächspartner in den Mittelpunkt, woraus nicht selten positive Motivationseffekte resultieren.

Mit den verschiedenen Fragetechniken erzielen wir dabei unterschiedliche Ergebnisse, wodurch wir einen Gesprächsverlauf günstig beeinflussen können.

Farbe bekennen – die geschlossene Frage

Grundsätzlich werden Fragen zwei Kategorien zugeordnet: den offenen und den geschlossenen Fragen. Bei der geschlossenen Frage kann der Gesprächspartner nur mit „Ja“ oder „Nein“ antworten. Demnach beginnt die Frage auch mit einem Hilfsverb oder einem Verb. „Werden Sie an meinem Seminar teilnehmen?“ oder „Hat Ihnen das Abendessen geschmeckt?“ sind solche Fragen.

Daher eignen sich geschlossene Fragen besonders zum Herbeiführen von Entscheidungen, zum Reduzieren der Wahlmöglichkeiten und zum Priorisieren.

Dabei können wir innerhalb der geschlossenen Fragen etwa die Informationsfrage („Wo wohnen Sie?“) von der Alternativfrage („Wünschen Sie das Thesenpapier zu Beginn oder lieber am Ende des Vortrags?“) unterscheiden.

Diese Freiheit geb' ich dir – die offene Frage

Mit offenen Fragen sprechen wir unserem Gegenüber eine Einladung aus, ausführlicher zu erzählen und zu berichten. Offene Fragen lassen dem Partner die Freiheit, was und wie viel er antworten möchte.

Fast alle Fragen, die mit einem W beginnen, sind offene Fragen. Die klassischen W-Fragen beginnen mit: wer – was – wie – wo – wann.

Eine Frage mit „warum“ zu beginnen, ist währenddessen oftmals weniger vorteilhaft. Denn die Antwort auf eine Warum-Frage beinhaltet meist eine subjektive Meinung. Es fließen demnach Einstellungen und persönliche Überzeugungen in die Antwort mit hinein. Hiermit provozieren wir also oftmals subjektive Interpretationen und Spekulationen.

Mal langsam – die Gegenfrage

Als Beispiel vorab ein Interview nach einer Wahl in Deutschland:

Reporter: Gibt es in Ihrer Fraktion jetzt eine Führungsdiskussion?

Politiker: Was für'n Ding?

Reporter: Eine Führungsdiskussion.

Politiker: Was verstehen Sie darunter?

Reporter: Dass jetzt in Ihrer Fraktion über die Neubesetzung von Führungspositionen geredet wird...

Politiker: Ist jemand aus meiner Fraktion auf Sie zugekommen?

Reporter: Nein.

Politiker: Sind Sie selbst Mitglied in meiner Partei?

Reporter: Nein.

Politiker: Na also.

(aus Udo Kreggenfeld: Direkt im Dialog)

In meinem Artikel „Schwierige Gespräche perfekt meistern“ habe ich bereits auf die Wirksamkeit von Gegenfragen hingewiesen. Sie sind eine wirklich sehr gute Möglichkeit, um Hintergrundinformationen zu bekommen oder einen ursprünglichen Einwand zu ändern bzw. zu entschärfen. Außerdem gewinnen Sie auf jeden Fall Zeit, und das kann im Gespräch oder während einer Rede, insbe-

Figur: nämlich um die berühmte rhetorische Frage.

Wer ist der wahre Adressat dieser rhetorischen Frage? Die Antwort ist natürlich klar: das Publikum. Genauer gesagt: die Menschen, die unser CDU-Redner in seinem Wahlkampf ansprechen und überzeugen will. Und dazu gehört Herr Schröder selbst ganz sicher nicht.

Wieso?

Weshalb?

Fragen sind überdies sehr wichtig, um klare Antworten zu bekommen, Informationen zu generieren und eigene Interpretationen überprüfen zu können.

Die Gegenfrage ist eine wirklich sehr gute Möglichkeit, einen ursprünglichen Einwand zu ändern bzw. zu entschärfen.

Warum?

... die Antwort auf eine Warum-Frage beinhaltet meist eine subjektive Meinung.

sondere in brenzlichen Situationen, von entscheidendem Vorteil sein.

Das Salz in der Redesuppe – die rhetorische Frage

Die so genannten rhetorischen Figuren sind raffiniert und suggestiv: Bundestagswahlkampf, auf irgendeiner Wahlkampfveranstaltung der CDU. Der Redner betritt die Bühne: „Wie lange, verehrter Herr Bundeskanzler Schröder, wollen Sie unsere Geduld noch missbrauchen?“, ruft er in die Menge.

Dabei ist derselbe gar nicht anwesend, macht wahrscheinlich anderswo selbst Wahlkampf und hat vielleicht sogar eine ganz ähnliche Frage gestellt. Aber – handelt es sich überhaupt um eine richtige Frage? Natürlich nicht wirklich, vielmehr handelt es sich hier um eine rhetorische

Damit können wir bereits festhalten: Die rhetorische Frage kann eine echte Frage sein, denn ansonsten wäre ja tatsächlich Herr Schröder angesprochen, und man würde von ihm persönlich eine Antwort erwarten.

Weil wir nun wissen, dass unser Beispielredner zur CDU gehört und darum das Ziel einer Abwahl der rot-grünen Koalition verfolgt, können wir uns sicher sein, dass er davon überzeugt ist: Der Bundeskanzler missbraucht schon viel zu lange unsere Geduld, und verehrungswürdig ist er schon gar nicht. Genau diese Botschaft will unser Redner an den Mann bringen – eine Meinung, eine Aussage nämlich. Doch urteilen Sie selbst, in welcher Form diese Aussage am besten auf ein Publikum wirkt. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr René Borbonus

René
Borbonus



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Praxisnah und unterhaltsam vermittelt er rhetorische Fertigkeiten, die alles andere als verstaubt erscheinen.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

Wussten Sie, dass Arbeiten bei Voith nicht einfach nur ein Job ist?

VOITH

Voith setzt Maßstäbe in den Märkten Energie, Öl & Gas, Papier, Rohstoffe und Transport & Automotive. Der Konzern ist mit mehr als 20.000 Mitarbeitern und Standorten in über 60 Ländern der Welt eines der großen Familienunternehmen Europas.



Wussten Sie, dass unsere Maschinen dabei helfen, Geldscheine zu produzieren, die Millionen von Menschen jeden Tag in Händen halten?

Die Papierherstellung hat eine lange Tradition bei Voith. Bereits 1859 konstruierte Johann Matthäus Voith den ersten Holzschleifer für die Herstellung von Papier aus Holzfasern. Heute wird ein Großteil der gesamten Papierproduktion weltweit auf Voith Anlagen gefertigt. Von der Produktion von Karton, Verpackungspapier, Zeitungs- und Zeitschriftenpapier bis zur Herstellung von Tissue, das im Alltag als Toilettenpapier, Taschentuch und Küchenrolle dient – die Technologien von Voith kommen in allen Bereichen der Papierindustrie zum Einsatz. So werden zum Beispiel nahezu alle Geldscheine, die Millionen von Menschen in Indien täglich in Händen halten, auf Papiermaschinen von Voith produziert.

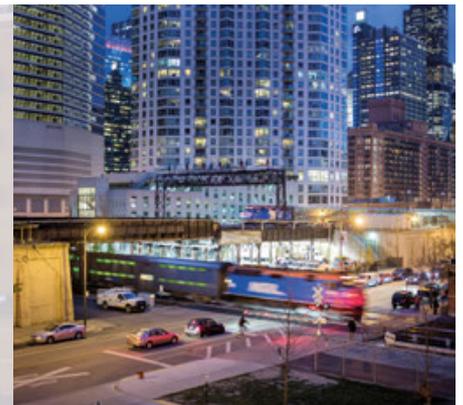


Wussten Sie, dass wir die leistungstärksten Batterien der Welt herstellen?

Wir sind einer der weltweit führenden Lieferanten von Ausrüstungen, Technologien und Services für Wasserkraftwerke. Unsere Pumpspeichieranlagen, von denen eine hier abgebildet ist, fügen sich nahtlos in ihre Umgebung ein und speichern Energie auf sichere, ökologische und nachhaltige Weise. Wir haben über 200 dieser Anlagen auf der ganzen Welt entworfen, errichtet und installiert. Dies ergibt eine kombinierte Gesamtleistung von mehr als 24.000 MW.

Wussten Sie, dass wir Millionen von Reisen möglich machen?

Voith trägt Tag für Tag dazu bei, Millionen von Menschen, Gütern und Maschinen effizient zu bewegen. Zuverlässige Energieversorgung oder der öffentlicher Nahverkehr – alltägliche Dinge, die für Millionen von Menschen ganz selbstverständlich sind. Wir gewährleisten mit Technologien rund um den Globus die Verlässlichkeit von technischen Systemen, die im Alltag vieler Menschen schon Gewohnheit sind. Unsere Spitzentechnologien übertragen und regeln Kräfte unter extremen Bedingungen – sicher und ressourceneffizient.



Wussten Sie, dass es einige der weltweit beliebtesten Autos ohne uns nicht geben hätte?

Rund um die Uhr erbringen wir unterstützende Dienstleistungen für Hersteller und Lieferanten aus der Automobilindustrie. Wir bieten das komplette Sortiment, von der Instandhaltung der Produktionsanlagen über infrastrukturelle Dienstleistungen und Produktionsunterstützung bis hin zur technischen Reinigung und Inhouse-Logistik. Dadurch ziehen unsere Kunden noch größeren Nutzen aus ihren Produktionsprozessen. Wir liefern maßgeschneiderte Lösungen und verfügen über Spezialwissen in der Automatisierung, der integrierten Lackierung, der Rad- und Reifenmontage sowie dem Werkzeugmanagement.



Wussten Sie, dass unser stärkster Antrieb der Mensch ist?

Arbeiten bei Voith heißt, aktiv zukunftsfähige Technologien voranzubringen. Werden Sie Voithianer und gestalten Sie mit uns die Zukunft unseres internationalen Maschinenbauunternehmens. Wir bieten nachhaltige Entwicklungsmöglichkeiten mit herausfordernden Aufgaben und Freiraum für Ihre Kreativität.

Wir bieten Praktika und Abschlussarbeiten in folgenden Bereichen an:

- Controlling und Einkauf
- Elektro- und Informationstechnik
- Finanzmanagement
- Forschung und Entwicklung
- Konstruktion
- Nachhaltigkeit
- Personal
- Produktion
- Projekt- und Qualitätsmanagement
- Unternehmensstrategie

www.voith.de/karriere

VOITH
Engineered Reliability

Kontakt

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.voith.com/karriere
Für allgemeine Fragen:
Katrin Plieninger

Anschrift

St. Pöltener Str. 43
89522 Heidenheim

Telefon/Fax

Telefon: +49 7321 37 2092

E-Mail

careers@voith.com

Internet

www.voith.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.voith.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.voith.com/karriere.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten?

Ja, möglich

Duales Studium?

- Ja,
 - Bachelor of Arts (Betriebswirtschaft, Fachrichtung Industrie)
 - Bachelor of Arts (International Business)
 - Bachelor of Engineering (Elektrotechnik, Automation)
 - Bachelor of Engineering (Elektrotechnik, Fahrzeugelektronik)
 - Bachelor of Engineering (Informatik - Informationsmanagement)
 - Bachelor of Engineering (Informatik - Automatisierung)
 - Bachelor of Engineering (Maschinenbau)
 - Bachelor of Engineering (Wirtschaftsingenieurwesen)
 - Bachelor of Engineering (Papiertechnik)
 - Bachelor of Science (Wirtschaftsinformatik)

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Voith GmbH:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 50

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Entwicklung und Konstruktion, Fahrzeugtechnik, Elektro- und Informationstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftsingenieur, Papiertechnik, Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften, Energietechnik

Produkte und Dienstleistungen

Voith-Technologien sind überall im Einsatz: Ein Viertel des weltweit aus Wasserkraft gewonnen Stromes wird mit Turbinen und Generatoren von Voith erzeugt. Ein Großteil der weltweiten Papierproduktion wird auf Voith-Papiermaschinen hergestellt. Antriebsselemente von Voith werden rund um den Globus sowohl in industriellen Anlagen als auch auf der Schiene, Straße und dem Wasser eingesetzt. Große Unternehmen der Schlüsselindustrien vertrauen weltweit auf technische Dienstleistungen aus dem Hause Voith.

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 60 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 20.000 weltweit

Jahresumsatz

Ca. 4,3 Mrd EURO

Einsatzmöglichkeiten

Konstruktion, Forschung & Entwicklung, Produktion, Projektmanagement, Inbetriebnahme, Automatisierung, Berechnung, Cost Engineer

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 35.000 - 45.000 Euro p.a.

Warum bei Voith bewerben?

Voith zeichnet sich durch eine besondere Mischung aus: Internationalität, Bodenständigkeit, Professionalität und Innovationskraft bestimmen das Klima ebenso wie die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Umwelt. Werden auch Sie ein Voithianer und gestalten mit uns die Zukunft unseres Unternehmens. Arbeiten bei Voith heißt, aktiv zukunftsfähige Technologien voranzubringen.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit herausfordernden Aufgaben und Freiräumen für Ihre Kreativität.

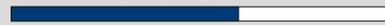
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 70%



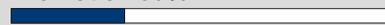
Sprachkenntnisse (englisch) 90%



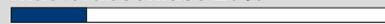
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



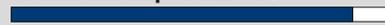
Masterabschluss 20%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Bodenständigkeit

ENGAGIER DICH! 2016

Warum lohnt sich Ehrenamt?



Ab März bei folgenden 8 Initiativen erhältlich:

AIESEC/IMA

BDSU

bonding

btS

elsa
The European Law Student Association
GERMANY

MARKET TEAM

mtp

Weitblick
Bildungshilfen weltweit!

AlumniMentoring – Alumni als Ansprechpartner & Coach

» Sie haben Fragen zum Thema Bewerbungen und Vorstellungsgespräche oder wünschen sich beruflichen und fachlichen Rat von Fachkräften aus der Industrie? Tauschen Sie sich einfach mit Alumni und anderen Berufstätigen aus! Das Alumni-Mentoringprogramm an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft unterstützt Studierende beim Berufseinstieg und baut ihnen durch Kontakte in die Arbeitswelt eine Brücke zur Praxis.

In Rahmen dieses Berufseinstiegs-Mentoringprogramms stehen Ehemalige der HsKA Studierenden als Ratgeber, Wissensvermittler, Übungspartner, Unterstützer oder Türöffner in Fragen rund um den Übergang ins Berufsleben und die Karriereplanung zur Seite. Ausgehend von einer Online-Mentoren-Galerie können sich an der HsKA immatrikulierte Studierende der höheren Semester (ab 3. Bachelor- und ab 1. Mastersemester) mit einer konkreten Fragestellung – beispielsweise zum Thema

Bewerbungsunterstützung, Kontaktvermittlung, Weitergabe von Erfahrungswissen aus spezifischen Bereichen oder Arbeiten im Ausland – direkt bei einem/einer MentorIn bewerben. Interessiert? Mehr Infos zum Programm sowie ein Bewerbungsformular gibt es unter www.hs-karlsruhe.de/alumni-mentoring.

Ergänzende Mentorinprogramme im Bereich des Studieneinstiegs an der HsKA bietet das durch Bundesmittel des Qualitätspakts Lehre geförderte „Projekt SKATING“ mit dem OrientierungsMentoring zur Unterstützung von StudienanfängerInnen während der O-Phase sowie dem



Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

StudyMentoring zur längerfristigen Begleitung in den ersten Studienjahren. Alle Infos hierzu unter www.hs-karlsruhe.de/mentoring



••• CAMPUS NEWS •••

Jetzt für das Deutschlandstipendium bewerben!

» Bis zum 31. Juli 2016 haben die Studierenden der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft wieder die Möglichkeit, sich für das Deutschlandstipendium zu bewerben. Das Deutschlandstipendium fördert Studierende zunächst für ein Jahr mit 300 Euro im Monat. Das besondere daran: Die eine Hälfte des Stipendiums zahlen private Förderer, die andere Hälfte

kommt vom Bund. Neben der finanziellen Unterstützung erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten durch ihren Förderer auch wertvolle Kontakte zur Wirtschaft – selbstverständlich auf freiwilliger Basis – und Zugang zum hochschuleigenen Stipendiatennetzwerk. Bewerben können sich alle Studierenden der Hochschule Karlsruhe, die bei Förderungsbeginn (01.09.2015)

an der Hochschule immatrikuliert sind und innerhalb der Regelstudienzeit studieren. Ausgenommen sind Studierende, die eine anderweitige finanzielle Förderung erhalten (BAföG und Mobilitätzuschüsse wie Erasmus+ und PROMOS sind ausgenommen). Wer zum Wintersemester 2016/17 oder zum Sommersemester 2017 sein Studium an der HsKA aufnehmen möchte, kann sich ebenfalls jetzt schon bewerben. Alle wichtigen Informationen und den Link zur Online-Bewerbung (ab 01.05.2016) finden Sie unter www.hs-karlsruhe.de/deutschlandstipendium



StipendiatInnen und Förderer bei der Vergabefeier der Deutschlandstipendien 2015 an der HsKA



Kontakt

Clint Bollmann
Tel.: 0721 925-2511
E-Mail: clint.bollmann@hs-karlsruhe.de
www.hs-karlsruhe.de/deutschlandstipendium

CareerContacts16

» Eine Konstante im Kalender der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft ist die Firmenkontaktmesse CareerContacts, die jedes Jahr Ende Oktober stattfindet.

Auf dem Engländerplatz hinter der Mensa Moltke werden sich auch in diesem Jahr, am 26.10., wieder viele Unternehmen auf die Suche nach neuen Mitarbeitern begeben. Beachten Sie unsere Website, auf der Sie schon jetzt eine Ausstellerliste finden und auf der dann ab Sommer auch unser Rahmenprogramm veröffentlicht wird. ■

Kontakt

www.hs-karlsruhe.de/careercontacts



••• CAMPUS NEWS •••

Neue Angebote im Center of Competence

Potentiale entfalten – Perspektiven entwickeln – Persönlichkeit bilden

» „Potentiale entfalten – Perspektiven entwickeln – Persönlichkeit bilden“, das ist das Leitbild des Center of Competence der Hochschule Karlsruhe.

Um dies jedem einzelnen Studierenden zu bieten, hat das Center of Competence neue Möglichkeiten geschaffen, die das breite Angebotsspektrum ergänzen und Ihnen eine Richtung innerhalb des Studiums geben können bzw. Sie ideal auf den Berufseinstieg vorbereiten.

Alle Studierenden des ersten und zweiten Semesters und, ganz neu, auch des sechsten Semesters können sich mit Hilfe der Talent-Analyse ein eigenes Bild ihrer Stärken machen. Denn man wird ohne Anstrengung gut sein in dem, was man tut: Wenn man genau das tut, was man kann! Daher ist die Kenntnis über die eigenen Stärken entscheidend für eine selbstbestimmte und zielgerichtete Entwicklung des eigenen Lebensweges.

Seit dem SS 2015 erhalten nun auch die Studierenden der Hochschule diese Unterstützung.

Jeder Teilnehmer erhält eine Auswertung, in der die persönlichen Stärken in den Bereichen Kontaktverhalten, Organisationstalent, Interaktion, Denken und persönliche Initiative aufgezeigt werden. Auf dem dazugehörigen Zertifikat werden die Stärken ebenfalls vermerkt, mit denen sich jeder Teilnehmer z.B. bei Bewerbungen ideal positionieren kann. Außerdem enthält das ca. 20 Seiten umfassende Dokument eine auf die Stärken zugeschnittene Qualifizierungsempfehlung zur beruflichen Entwicklung. Die Empfehlungen orientieren sich an den Angeboten des Studium Generale und sollen neben dem Fachstudium eine sinnvolle Ergänzung mit Zusatzqualifikationen ermöglichen.

Ganz im Sinne der Persönlichkeitsentwicklung wird das Angebot im Center of Competence außerdem um die persönliche Karriereberatung ergänzt. Die Karriere bzw. die berufliche Laufbahn eines jeden Einzelnen hängt von den individuellen Zielsetzungen, Kompetenzen und den eigenen Prioritäten ab. Eine Karriere startet nicht automatisch mit dem Bachelor- oder Mas-

terzeugnis, sondern ist das Ergebnis von Selbstreflexion und Profilstärkung, um die eigenen Ziele zu erreichen.

Um die berufliche Laufbahn selbst mitzugestalten, ist das Studium als wichtiger Baustein zu verstehen. Hier ist es sinnvoll, sich die Frage zu stellen, welche Schwerpunkte in der Praxis (und auch privat) gesetzt werden sollen? Zur Orientierung, bei Fragen und Unsicherheiten, kann eine Karriereberatung eine gute Unterstützung sein, um gemeinsam Wege und Lösungen zum noch fernen oder auch nahen Berufseinstieg zu finden.

In der Beratung werden z.B. mit Hilfe der bereits genannten Talent-Analyse oder auch im Gespräch das eigene Kompetenzprofil erstellt, Karrierewege aufgezeigt und auch Fragen zu Work-Life-Balance oder Zielsetzungen und deren Umsetzung besprochen. Von einem einmaligen Gespräch bis hin zu einer studienbegleitenden Berufsvorbereitung ist alles möglich. Die Beratung soll den Studierenden somit helfen, den Weg zu sich selbst zu zeigen. ■

Janine Schwienke



Automobilzulieferer:
**Innovationstreiber
einer ganzen Industrie**

Arbeiten in der wohl spannendsten Branche der Welt

» Während sich die Automobilhersteller zunehmend auf ihr Kerngeschäft konzentrieren, werden Zulieferunternehmen immer wichtiger. Bereits heute tragen sie mit mehr als drei Vierteln zur Produktion eines Fahrzeugs bei – Tendenz steigend. In jedem dritten Fahrzeug weltweit sind beispielsweise Komponenten von Faurecia verbaut. Mit ihren Technologien und Innovationen treiben Automobilzulieferer die Branche maßgeblich voran und sind längst ein unverzichtbarer Faktor für den Erfolg der Hersteller.

Im Gegensatz zu den Fahrzeugherstellern bieten Zulieferer ein breites Aufgabenspektrum und Freiraum für die Umsetzung eigener Ideen.



Doch nicht nur das: Attraktive Aufgaben, viel Verantwortung und ein globales Netzwerk machen sie sowohl für angehende Ingenieure als auch für Absolventen wirtschaftlicher Studiengänge als Arbeitgeber interessant. Im Gegensatz zu den Fahrzeugherstellern bieten Zulieferer ein breites Aufgabenspektrum und Frei-

raum für die Umsetzung eigener Ideen. Für finanzielle Sicherheit und Perspektive ist gesorgt, denn sie entwickeln sich zu Global Playern im Automobilmarkt.

Faurecia ist ein solches Beispiel: Als einer der weltweit führenden Automobilzulieferer entwickelt und produziert das Unternehmen Just-in-time Produkte und Innovationen in den Bereichen Autositze, Technologien zur Emissionskontrolle, Innenraumsysteme und Automotive Exteriors. Diese finden sich in allen Marktsegmenten und Modellversionen auf dem Globus wieder – vom Kleinwagen in China über die Mittelklasse- und Luxuslimousine in Europa bis zum Sportwagen in den USA. Zu den Kunden gehören unter anderem Audi, BMW, Ford, Renault-Nissan, Peugeot, Porsche und Volkswagen.

Die technologische Expertise von Faurecia ist bei den Fahrzeugherstellern anerkannt und geschätzt. Das Unternehmen beschäftigt 300 Experten auf 67 verschiedenen Fachgebieten und hat 2015 insgesamt 489 Patente eingereicht.





Im vergangenen Jahr hat Faurecia rund 5 Prozent seiner Einnahmen in Forschung und Entwicklung investiert – das entspricht rund einer Milliarde Euro. Weltweit arbeiten bei Faurecia 103.000 Mitarbeiter 90 verschiedener Nationalitäten in 34 Ländern an 330 Standorten. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit des Konzerns stützt sich auf die Kompetenz von 6.000 Ingenieuren und Technikern, die in 30 Forschungs- & Entwicklungszentren auf dem gesamten Globus tätig sind und die technologische Expertise der Gruppe fortlaufend erweitern.

Mit seinen Innovationen lässt Faurecia regelmäßig aufhorchen. So entwickelte das Unternehmen Active Wellness™ – den weltweit ersten Autositz, der über integrierte Sensoren Herzrhythmus und Atmung der Passagiere erfasst und so etwa Stress oder Müdigkeit erkennt. Verschiedene Massagefunktionen sowie ein ausgeklügeltes Belüftungssystem sorgen für Entspannung oder erfrischen müde Insassen und tragen so zu einem verbesserten Fahrerlebnis bei. Mit dem Konzept Intuition präsentiert Faurecia seine Vision für das Fahrzeug-Cockpit der Zukunft. Es zeigt eine Bandbreite funktionaler und zugleich optisch ansprechender Technologien im Innenraum: Design, neue Materialien, neue funktionale Oberflächen aus Aluminium, mehrere AMOLED-Bildschirme sowie modernste Schnittstellen für mobile Geräte, kabelloses Laden und praktische Beleuchtung. Im Bereich Abgassysteme ist die Exhaust Heat Power Generation (EHPG) das jüngste Ergebnis der Forschungsaktivitäten des Zulieferers. Das System nutzt die Abgaswärme zur Kraftübertragung von Lkw und Hybridfahrzeugen, steigert gleichzeitig die Kraftstoffeffizienz und reduziert CO₂-Emissionen. Mit dem Exhaust Heat Recovery System (EHRS) entwickelt Faurecia zudem ein

System zur Abgaswärmerückgewinnung. Dabei wird Energie an das Motorkühlsystem abgegeben und kann sowohl für die Erwärmung des Motors als auch des Fahrzeuginnenraums genutzt werden.



Sowohl für seine Innovationskraft als auch als engagierter Arbeitgeber wurde Faurecia mehrfach ausgezeichnet: Unter anderem mit dem AutomotiveINNOVATIONS-Award, dem Supplier of the Year Award, dem German Design Award sowie als Top Employer Deutschland. Ein spannendes Arbeitsumfeld mit viel Raum für kreative Köpfe und Innovationen – **Willkommen bei Faurecia!**

www.faurecia.de



BORN TO BE FAURECIAN

Du warst schon immer einen Schritt voraus.
Du bist ehrgeizig und zielstrebig. Bring dich mit deinen Stärken ein, komm zu Faurecia.
www.faurecia.de

Technical perfection, automotive passion **faurecia**

Kontakt

Ansprechpartner
Elke Schaal
Talent Acquisition Manager
Germany

Anschrift

Faurecia Innenraum
Systeme GmbH
Faureciastraße 1
76767 Hagenbach

Telefon

Telefon: +49 9141-991 713

Internet

www.faurecia.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.faurecia.de/karriere/

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

Bitte bewerben Sie sich vorzugsweise online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen (<http://www.faurecia.de/karriere/>))

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja
(Bachelor, Master, Diplom)

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
an den Standorten Augsburg,
Stadthagen bei Hannover und
Weißenburg

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nach Absprache

QR zu Faurecia:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Karosserietechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Verfahrenstechnik, Mechatronik, Kunststofftechnik, Textiltechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften u. a.

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Autositze, Technologien zur Emissionskontrolle, Innenraumsysteme, Faurecia Exteriors

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit 330, in Deutschland mehr als 30

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit 103.000 MitarbeiterInnen, in Deutschland 11.500 MitarbeiterInnen

■ **Jahresumsatz**

20,7 Milliarden EUR in 2015

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Forschung & Entwicklung, technischer Vertrieb, Einkauf, Qualitätsmanagement, Produktion, Logistik, Projektmanagement, Finance

■ **Einstiegsprogramme**

Internationales Traineeprogramm STARS
Internationales VIE Programm
Direkteinstieg mit individuellem Informations- und Einarbeitungsprogramm
Praktika und Abschlussarbeiten
Duales Studium

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Nach Tarif

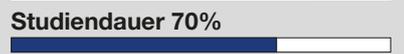
■ **Warum bei Faurecia bewerben?**

Als einer der größten Automobilzulieferer weltweit ist in jedem dritten Fahrzeug ein Teil von Faurecia verbaut. Wir bieten spannende Herausforderungen und attraktive Arbeitsbedingungen in einem teamorientierten Arbeitsklima. Bei Faurecia wird Automobile Leidenschaft in einem internationalen Umfeld gelebt!

Sie schätzen kurze Entscheidungswege, wollen schnell Verantwortung übernehmen und suchen echte Perspektiven? Wir verstehen es, Ihnen Freiräume zu geben, Sie extern und intern z. B. an der Faurecia University zu fördern und so die Basis unseres Erfolges zu sichern: talentierte MitarbeiterInnen!

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamspirit
Engagement und Eigenständigkeit
Flexibilität und Mobilität
Verantwortungsbewusstsein
Kommunikationsstärke
Automobile Leidenschaft

Wie groß ist Dein Big Picture?

» Kennt Ihr "Bullshit-Bingo", diese spaßige Variante des klassischen Bingo-Spiels, bei dem Ihr inhaltslose Schlagwörter in Vorträgen, Präsentationen oder Besprechungen von einer Karte mit Ausdrücken streichen müsst?! Wer beim Bullshit-Bingo den Begriff Big Picture auf seiner Karte stehen hat, kann mit guten Gewinnchancen rechnen.

Aber was ist Dein persönliches Big Picture? Worüber machst Du Dir Gedanken? Wie weit reicht Dein Horizont? Was ist für Dich wichtig?

Freust Du Dich über die niedrigen Benzinpreise oder fragst Du Dich, warum der Sprit derzeit so günstig zu haben ist? Fühlst Du Dich von den Flüchtlingsströmen bedroht oder überlegst Du, was passieren müsste, um den Krieg zu stoppen? Ist eine Senkung des Leitzinses für Dich eine Chance, günstig an Geld zu kommen, oder eine bedrohliche Entwicklung? Möchtest Du gerne Kinder haben oder hast Du Angst, dass frisches Trinkwasser knapp sein könnte, wenn Deine Kinder so alt sind wie Du heute?

Jeder hat sein ganz eigenes Big Picture. Aber was sehen wir alles? Wie weit schauen wir? Was kümmert uns?

Siehst Du Deine Familie, Deine Freunde oder Dein Umfeld? Siehst Du Dein Land, die Wirtschaft oder die Gesellschaft? Siehst Du die Menschheit? Die Natur? Die Erde? Siehst Du das Ende der Woche, des Monats oder des Jahres? Siehst Du das Studium, die Karriere oder

Dein ganzes Leben? Siehst Du das Leben Deiner Kinder, Deiner Enkel und künftiger Generationen?

Oder ist da noch mehr?! Siehst Du die Vergangenheit und die Zukunft des Universums? Erkennst Du den Sinn der Existenz?

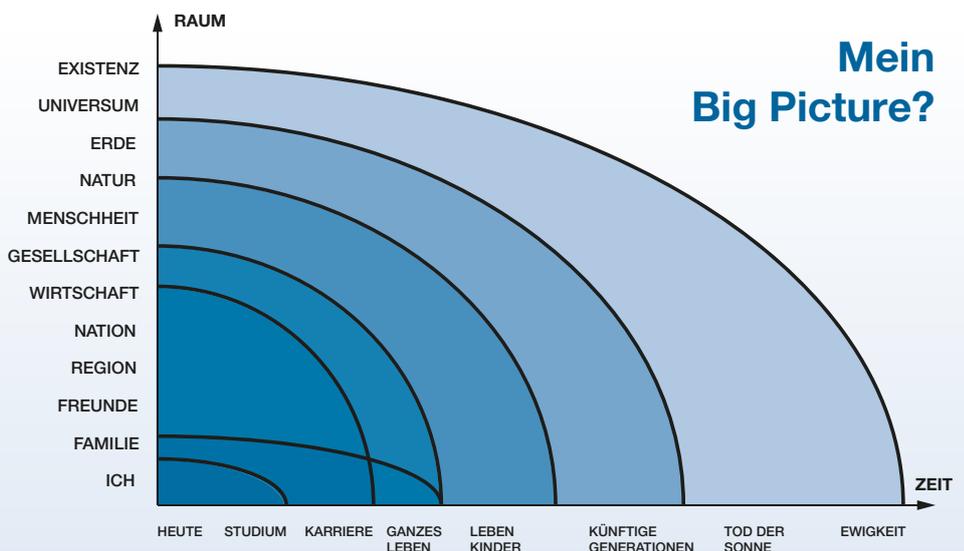
Ich wage an dieser Stelle eine provokante Behauptung:

**Je größer das Big Picture,
umso besser das Leben!**

Immanuel Kant, der große deutsche Philosoph der Aufklärung im 18. Jahrhundert, hat gesagt: „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“, und die Lateiner unter Euch kennen vielleicht die Worte: „Sapere aude - Wage es, weise zu sein.“

Aus meiner Sicht ist es egal, wie man es sagt. Gerade heutzutage hat es wieder massiv an Aktualität gewonnen. Schau über den Tellerrand hinaus! Erkenne, wer Du bist! Erkenne, warum Du bist! Das ist Teil des Big Pictures!

Wenn Du Dich ernsthaft mit diesen Fragen auseinandersetzt und sowohl kritisch als auch logisch Schritt für Schritt Deine eigenen Schlussfolgerungen ziehst, wirst Du vermutlich feststellen, dass wir unser bislang weit verbreitetes Identitätsverständnis nochmals grundlegend hinterfragen müssen. Wir sind weit weniger voneinander getrennt, als es vermeintlich erscheinen mag. In diesem zunehmend durch wissenschaftliche Indizien gestützten Selbst-Verständnis liegt der Schlüssel für ein besseres Leben, ein besseres Business und letztlich eine bessere Welt. Mach Dich schlau. Du bist die Zukunft.



Carsten Ohrmann
Diplom-Ingenieur, Global Business Leader, Coach und Heilpraktiker für Psychotherapie

Carsten Ohrmann engagiert sich als Transformation Advisor und international gefragter Speaker für einen Wandel in der Welt. Er arbeitet mit Unternehmern, Studenten und innovativen Führungspersönlichkeiten und veröffentlicht in Kürze sein erstes Buch "Better Life | Better Business | Better World"

Weitere Infos unter <http://media.CarstenOhrmann.com>

btS e.V. – Let Life Sciences Meet You



» Die btS e.V. ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studierenden und Promovierenden der Life Sciences und bereichert mit ihrem ehrenamtlichen Engagement und zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 900 Mitgliedern an 25 Standorten. Wo will ich hin und wie mach ich das? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Erst recht in den Life Sciences stehen Studierende und Promovierenden vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences einen riesigen Bereich. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolvierende der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung

als auch im Management an. Die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld gibt die btS seit 1996.

Das Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblick in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Dabei schlägt die btS eine Brücke zwischen Theorie und Anwendung und vermittelt schon während des Studiums das nötige Praxiswissen. Im Spannungsfeld zwischen Studierenden, Unternehmen und Hochschulen organisiert die btS dazu verschiedenste Veranstaltungen: Das vielfältige Programm reicht von Workshops, Exkursionen und Podiumsdiskussionen über Vortragsreihen vor Ort in den Hochschulgruppen bis hin zu überregionalen Veranstaltungen wie der Firmenkontaktmesse ScieCon, welche seit 1999 mehrmals jährlich ein fester Bestandteil des Programms ist. Die Idee, eine



Firmenkontaktmesse speziell für die Life Sciences zu veranstalten, stößt bei Unternehmen wie bei Studierenden und Promovierenden selbst auf gleichbleibend großes Interesse. Den Charme dieses Konzeptes macht, wie bei allen btS-Veranstaltungen, das Motto „Von Studierenden. Für Studierende“ aus. Denn alle, die sich hier engagieren, machen das zum Spaß in ihrer Freizeit. Dass man bei der eigenverantwortlichen Organisation und Durchführung solcher Projekte jede Menge lernt und die vielzitierten und geforderten Schlüsselkompetenzen wie Organisation, Kommunikation, Teamarbeit und ehrenamtliches Engagement erweitert, ist dabei mehr als ein angenehmer Nebeneffekt.

Dank der deutschlandweiten Präsenz an 25 Hochschulstandorten, der langjährigen Erfahrung und professionellen Organisation bietet die btS eine hervorragende Plattform, eigene Ideen im Team umzusetzen. So etablierten sich in den letzten Jahren viele weitere spannende Veranstaltungen, die auf ganz unterschiedliche Weise das Netzwerk und die Vorbereitung auf die Berufswelt in den Mittelpunkt stellen. Das ScieKickIn, ist ein Fußballturnier, bei dem sich Unternehmen und Hochschulen der Life Sciences Branche sowie die btS auf dem Fußballplatz



begegnen. Das inoffizielle Highlight jedes Semester ist das btS-Wochenende: Hier treffen sich Mitglieder aus ganz Deutschland für ein Wochenende an wechselnder Location und erhalten die Möglichkeit, sich gegenseitig besser kennenzulernen und fortzubilden. Dank eines abwechslungsreichen Vortrags- und Workshop-Programms, oft in Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche, bieten sich auch ausgezeichnete Möglichkeiten zur persönlichen Weiterbildung und zum Knüpfen von Kontakten in die Industrie oder Forschungseinrichtungen. Vor allem wird diese bundesweite Zusammenkunft, die jedes Semester von einer anderen btS-Geschäftsstelle organisiert wird, aber zur gemeinsamen Weiterentwicklung von Projekten genutzt. Derzeit widmet sich ein gutes Dutzend bundesweiter Teams intensiv von der Planung anstehender Großevents wie der ScieCon über Strategieentwicklung, bis hin zu dem Vereinsmagazin ScieNews, den verschiedensten Aspekten des Vereins.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant Netzwerke auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Koopera-



tionspartnern der btS aus Industrie und Akademie, einem Who-Is-Who der Life Sciences Branche in Deutschland, bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte. Die Alumni des Vereins unterstützen mit dem Alumni-Beirat und ihrer langjährigen Erfahrung in der btS und im Berufsleben die aktiven btS-Mitglieder in ihrer Arbeit. Der Austausch mit anderen studentischen Initiativen, auch außerhalb

der Life Sciences, ist der btS wichtig: Seit 2010 ist sie Mitglied des VDSI. Ebenso ist die btS auf europäischer Ebene als Gründungsmitglied und eine der größten Organisationen des Young European Biotech Network (YEBN) bestens vernetzt.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: **Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences.**

[Energiegeladen]

btS
Die Life Sciences
Studenteninitiative

Adenosinetrifosphat (ATP) - universeller Energieträger in Zellen



Viele Facetten, ein Versprechen: Bei uns geht es konsequent vorwärts.

Als international tätiger Pharmadienleister arbeitet Vetter sowohl für die Top Ten-Unternehmen der Branche als auch für zahlreiche kleine und mittlere Firmen. Das in Ravensburg, Baden-Württemberg, ansässige Familienunternehmen füllt Medikamente in Spritzen und andere Injektionssysteme ab, die zum Beispiel zur Behandlung von Krankheiten wie Multipler Sklerose, schwere rheumatische Arthritis und Krebs eingesetzt werden.



Familienunternehmen und Global Player

Vetter wächst organisch und investiert beständig in seine Standorte. Das Unternehmen besitzt drei hochmoderne Fertigungsstätten in und um Ravensburg. Mit jeweils einem Vertriebsbüro in Singapur und Tokyo und einem Produktionsstandort in Chicago, an welchem wichtige Entwicklungsschritte für die spätere Abfüllung der Wirkstoffe in Deutschland stattfinden, stärkt das Unternehmen seine internationale Präsenz. Durch zahlreiche Innovationen wie beispielsweise die Doppelkammerspritze Vetter Lyo-Ject® entwickelte sich Vetter zu einem innovativen Partner für die Pharmaindustrie und zu einem Weltmarktführer in seinem Segment.

Erfolgsfaktor Mitarbeiter

Heute arbeiten rund 3.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen. Nachhaltigkeit und langfristige Sicherheit eines regional verwurzelten Betriebes verbinden sich hier mit den

spannenden Aufgabenfeldern eines international tätigen Unternehmens. Diese Kombination bietet ein breites Betätigungsfeld, welches die Mitgestaltung jedes einzelnen Mitarbeiters, egal ob Fachkraft, Experte oder Führungskraft erlaubt. Als großer Arbeitgeber aus dem südlichen Baden-Württemberg bietet Vetter Studenten und Absolventen neben der Möglichkeit des Direkteinstiegs auch Praktika, Abschlussarbeiten und ein 18-monatiges Trainee-Programm an.



Soziales Engagement

Vetter unterstützt Projekte und Vereinigungen aus dem Medizin- und Gesundheitsbereich. Hierzu zählen unter anderem die Landesgesellschaft Landesinitiative BIO PRO Baden-Württemberg, die sich für Förderung und Entwicklung

der Biotech- und Life-Science-Branche einsetzt, und das Netzwerk der Bodenseeregion BioLAGO e.V. Weiterhin teils finanziert das Unternehmen eine Stiftungsprofessur für Steriltechnik des Studiengangs Pharmatechnik an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. Als weltweit tätiger Zulieferer trägt Vetter eine hohe soziale Verantwortung. Dies beinhaltet auch den Bereich Umweltschutz. Ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Unternehmenspolitik ist daher der schonende Umgang mit Ressourcen, beispielsweise durch die Einbindung regenerativer Energien wie Sonnenenergie und Geothermie an den Standorten. ■

Weitere Informationen

zu Vetter und den unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten sowie aktuelle Stellenangebote finden Sie auf unserer Karriereseite

vetter-pharma.com/karriere



TYPISCH VETTER: **NEUE**

PERSPEKTIVEN

DURCH WACHSTUM UND VERÄNDERUNG SCHAFFEN –
AUCH FÜR DIE EIGENEN MITARBEITER.

Als international führender Pharmadienleister und unabhängiges Unternehmen in Familienbesitz unterstützen wir Arzneimittelhersteller in der sterilen Abfüllung und Endverpackung von Spritzen und anderen Injektionssystemen. Dies sowohl in der klinischen Entwicklung neuer Präparate als auch bei der globalen Marktversorgung. Qualität steht bei unserer Arbeit seit jeher an oberster Stelle. Auch setzen wir immer wieder neue Trends und Standards in unserer Branche. Mit dem Ergebnis: Auf uns verlassen sich nicht nur zahlreiche der größten Pharma- und Biotech-Unternehmen der Welt, sondern vor allem Millionen von Patienten. Ohne ein verantwortungsvolles Arbeiten auf allen Ebenen wäre das nicht möglich – von der Produktion bis zur Verwaltung. Das macht uns stark für ein weltweites Wachstum und den sich ständig wandelnden Gesundheitsmarkt. Es bietet aber auch Chancen für unsere Mitarbeiter.

Entdecken Sie Ihre Möglichkeiten bei uns:

Leben. Qualität. vetter-pharma.com/karriere





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenangeboten unter www.vetter-pharma.com/karriere

Anschrift

Schützenstraße 87
88212 Ravensburg

E-Mail

personal@vetter-pharma.com

Internet

www.vetter-pharma.com

Direkter Link zum Karrierereich

www.vetter-pharma.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über das Stellenportal auf unserer Karriere-Webseite. Initiativbewerbungen sind online ebenfalls möglich und willkommen.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Engineering (w/m) Elektrotechnik und Maschinenbau
- Bachelor of Arts (w/m) Industrie und International Business

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Vetter:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Pharma- und Biotechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aufgrund unseres kontinuierlichen Wachstums haben wir laufenden Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Biologie, Chemie, Biochemie, Lebensmittelchemie, Lebensmitteltechnologie, Chemieingenieurwesen, Biotechnologie, Pharmazie, Pharmatechnik, Hygienetechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Aseptisch vorgefüllte und verpackte Spritzen, Karpulen und Vials

Anzahl der Standorte

3 Produktionsstandorte in Ravensburg, Langenargen, Chicago und 2 Vertriebsstandorte in Singapur und Tokyo

Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 3.600 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Pharmazeutische Produktion, Qualitätskontrolle, Qualitätssicherung, Technik, Einkauf, Projektmanagement und Prozessoptimierung, Produktionsplanung, Logistik

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm, Abschlussarbeiten, Praktika, Werkstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich; abhängig vom Stellenprofil und der Qualifikation

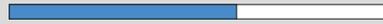
Warum bei Vetter bewerben?

Wir sind ein weltweit führender Pharmadienleister und setzen mit unseren Technologien und unserem Know-how neue Trends und Standards. Durch unser kontinuierliches Wachstum bietet dies ein breites Betätigungsfeld für unsere Mitarbeiter und verschiedenste interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Wir bieten ein stabiles und zukunftssträchtiges Arbeitsumfeld, das Mitgestaltung erlaubt.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



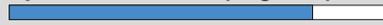
Studiendauer 30%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 40%



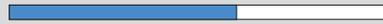
Promotion 20%



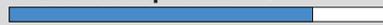
Masterabschluss 50%



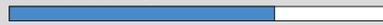
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 70%



Bitte beachten Sie, dass dies nur Anhaltspunkte sind. Je nach zu besetzender Stelle können die Prozentwerte abweichen.

Sonstige Angaben

- Teamfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit und Aufgeschlossenheit
- Selbständige und effiziente Arbeitsweise
- Hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität

Bachelor oder Master?

– Eine Umfrage



Hört man sich bei Personalverantwortlichen verschiedener Unternehmen zu diesem Thema um, erhält man erstaunlich unterschiedliche Antworten. Die einen sagen, dass sie den Bachelor als berufsqualifizierenden Abschluss akzeptieren, andere geben zu, noch nie einen Bachelor eingestellt zu haben. Wir haben für Sie exemplarische Meinungsbilder verschiedener Unternehmen zusammengestellt. Bitte beachten Sie, dass diese Meinungsbilder nicht verallgemeinert werden sollten, sondern vielmehr zeigen sollen, wie vielfältig die Einschätzungen in diesem Feld sind.

Maschinenbau-Unternehmen (> 20.000 Mitarbeiter)

Dieses Unternehmen stellt Bachelorabsolventen ein. Es gibt sowohl Trainee-Stellen, als auch Direkteinstiegsmöglichkeiten. Man kann sich dort auch im Job weiterqualifizieren. Zudem nutzen einige Mitarbeiter die Möglichkeit, den Master neben dem Beruf zu absolvieren.

Mögliche Berufsbilder für Bachelor sind hier: Nachwuchs-Software-Ingenieur (mit Entwicklungsmöglichkeit) oder Versuchingenieur. Sehr spezialisierte Bereiche, die ein vertieftes Expertenwissen voraussetzen, stehen hier nur Masterabsolventen, promovierten Naturwissenschaftlern oder Ingenieuren offen.

Mittelständisches Biotechunternehmen

Der Bachelorabschluss wird hier gleichwertig zu einer Berufsausbildung zum technischen Assistenten eingestuft. Wenn man in diesem Unternehmen eine höhere Position anstrebt, ist ein Master unabdingbar. Einige Personalverantwortliche können mit einem Bachelorabschluss noch zu wenig anfangen. Bei dieser Firma arbeitet bisher kein einziger Bachelor.

Industriedienstleistungsunternehmen (> 3.000 Mitarbeiter)

Ingenieure werden sowohl als Bachelor- als auch als Masterabsolvent eingestellt, es kommt auf den konkreten Job an. Es gibt sehr viele Stellen für Bachelorabsolventen in allen Unternehmensbereichen. Der Bachelor ist in diesem Unternehmen ein akzeptierter und geschätzter Abschluss.

Internationaler Healthcare-Konzern

Wichtiger als der Abschluss sind für dieses Unternehmen die praktischen Erfahrungen, die der Bewerber vorweisen kann.

Es sei aber trotzdem zu raten, den Master zu machen, da beim Bachelor die Zeit für das Studium zu kurz sei und man wenig Gelegenheit habe, praktische Erfahrungen zu sammeln. Hinzu komme, dass der Bachelor anders als das Masterstudium kaum Gelegenheit biete, sich zu spezialisieren. Dadurch könne man sich jedoch von Mitbewerbern differenzieren.

Gut sei es auch, nach einem naturwissenschaftlichen Bachelor einen managementbezogenen Master zu machen. Durch die zusätzlichen betriebswirt-



schaftlichen Kenntnisse, werde man sehr interessant für die Unternehmen, da man sich in vielen Unternehmensbereichen einbringen könne.

Die vielfältigen Meinungen zeigen, dass eine Entscheidung, ob man einen Master machen sollte oder nicht, sehr abhängig von der Berufswahl, dem Unternehmen sowie der Branche ist. Daher sollte man sich gut überlegen, was dem eigenen Interesse entspricht und welcher Karriereweg am besten zu einem passt. ■

jobvector career day



13.05.2016 in München
28.09.2016 in Berlin
18.11.2016 in Düsseldorf

Mehr Infos unter
jobvector.de/jobvector-career-day

Master- und Doktorandenprogramme rund um Photonik

Die Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP) ist Exzellenz-Graduiertenschule am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Das englischsprachige Master- und Doktorandenprogramm bieten ein multidisziplinäres Umfeld für erstklassige Lehre und Forschung im Bereich Optik & Photonik.

» Das Fachgebiet Optik & Photonik bündelt die Disziplinen Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften. Als Technologie beeinflussen O&P maßgeblich neue Entwicklungen in den Bereichen Physik, Chemie, Biologie sowie Elektrotechnik und Maschinenbau. Die konjunkturelle Entwicklung der Optik- und Photonik-Branche hat in den letzten Jahren zu einer verstärkten Nachfrage nach hochqualifizierten und multidisziplinär ausgebildeten Nachwuchskräfte geführt.

Aus diesem Grund wurde am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) im Jahr 2006 die Graduiertenschule Karlsruhe School of Optics & Photonics im Rahmen der Exzellenzinitiative ins Leben gerufen und 2012 in ihrer Exzellenz bestätigt. Die Fakultäten Physik, Elektrotechnik & Informationstechnik, Chemie & Biowissenschaften und Maschinenbau des Karlsruher Instituts für Technologie bilden das fachliche Fundament der KSOP. Die Forschungsbereiche der KSOP sind Photonische Materialien und Baumaterialien, Moderne Spektroskopie, Biomedizinische Photonik, Optische Systeme und Solarenergie.

KSOP

Karlsruhe School of Optics & Photonics

Das KSOP-Masterprogramm in Optik & Photonik

Der zweijährige englischsprachige Masterstudiengang in Optics & Photonics an der KSOP qualifiziert pro Jahr 40 Studierende für eine Karriere in der Industrie und Forschung. Eine Besonderheit am Masterprogramm ist neben zahlreichen Zusatzkursen die Nähe zur optischen Industrie. Eine Vielzahl von Optik-Unternehmen hat sich für die strategische Partnerschaft mit der KSOP entschieden, u. a. Carl Zeiss, Berliner Glas, OSRAM, Polytec,

TRUMPF und SICK, und fördert Studierende mit Stipendien. Die Partnerunternehmen können auf diese Weise vielversprechende Masteranden der KSOP frühzeitig an sich binden und sie entsprechend ihrer individuellen Anforderungen ausbilden – eine Win-Win-Situation für Studierende und Unternehmen. Die Bewerbung ist bis zum 30. April möglich.

Eine Vielzahl von Optik-Unternehmen hat sich für die strategische Partnerschaft mit der KSOP entschieden und fördert Studierende mit Stipendien



Das KSOP-Doktorandenprogramm in Optik & Photonik

Das 3-jährige englischsprachige PhD-Programm in der KSOP bietet Doktoranden Forschung im interdisziplinären Bereich zwischen den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Das Herzstück des Programms ist die strukturierte Doktorandenförderung. In maßgeschneiderten Modulen werden technologisches und wissenschaftliches Knowhow, aber auch Management-Wissen und soziale Kompetenzen ausgebildet und gezielt gefördert. Darüber hinaus begleiten Mentoren die Doktoranden auf ihrem persönlichen Forschungs- und Karriereweg. Die Bewerbung ist jederzeit möglich.



Das Herzstück des Programms ist die strukturierte Doktorandenförderung.

Weiterbildung – MBA Fundamentals Program für Naturwissenschaftler und Ingenieure

Seit 2014 bietet die KSOP ihren Doktoranden die Möglichkeit am kompakten MBA-Programm der HECTOR School, der Technology Business School des KIT, teilzunehmen. Hier erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr Profil durch Management-The-

men wie Projektmanagement oder Marketing zu schärfen. Das Zertifikat kann in der Industrie der entscheidende Faktor für eine Einstellung oder für den Aufstieg sein. Das Programm richtet sich auch an Wissenschaftler, die sich berufsbegleitend weiterbilden möchten.

Weitere Informationen

zum KSOP Master-Programm:

http://ksop.idschools.kit.edu/msc_program.php

zum KSOP Doktorandenprogramm:

http://ksop.idschools.kit.edu/phd_program.php

Master-Studium an der KSOP

- 2-jähriges M.Sc. Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- Vertiefungsrichtungen:
 - Photonische Materialien und Bauelemente
 - Moderne Spektroskopie
 - Biomedizinische Photonik
 - Optische Systeme
 - Solarenergie
- Stipendienprogramm
- Praktikumsprogramm mit der Industrie
- Interkulturelles Flair mit über 20 Nationalitäten pro Jahrgang
- Beginn: Wintersemester
- Bewerbungsdeadline: 30. April

Doktorandenprogramm an der KSOP

- 3-jähriges PhD-Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- Vertiefungsrichtungen:
 - Photonische Materialien und Bauelemente
 - Moderne Spektroskopie
 - Biomedizinische Photonik
 - Optische Systeme
 - Solarenergie
- Modulares Training
- Stipendienprogramm
- Mentoring-Programm & internationales Netzwerk
- Beginn: Jederzeit
- Bewerbungsdeadline: Jederzeit



Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns einmal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen, und wirst beim Umher surfen auch nicht von lästiger Pop-up Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online-Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?

Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?



**Wie kann ich Killerfragen
beim Vorstellungsgespräch
clever nutzen?**

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du online als Flip-Book und Download! campushunter online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

**Kommunikation,
Bewerbung und Co.,
Etikette und mehr,
Outfit oder
Wissenswertes**

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt, und dass sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen, die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du einmal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

**Scheiß Party...
keiner tanzt...
Ach so, bin ja
auf Arbeit.**

www.campushunter.de

**Ich habe jetzt
nicht die Zeit und
die Buntstifte, um dir
DAS zu erklären!**

www.campushunter.de

**Meine Meinung
steht fest, irritiere
mich jetzt bitte
nicht mit Fakten!**

www.campushunter.de

**„Sie haben da
eine Lücke
im Lebenslauf.“
„Ja. War geil!“**

www.campushunter.de

**Diese und weitere Postkarten auch als
E-Card verschicken!**

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



Welcome2Work: Jobvermittlung für Flüchtlinge

Hochschulgruppe Enactus des KIT unterstützt bei der Arbeitssuche in Deutschland

» Studierende des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) wollen die Situation der nach Deutschland geflüchteten Menschen nachhaltig verbessern. Dazu haben sie Welcome2Work ins Leben gerufen: eine Job-Vermittlungsplattform, die sich speziell an Geflüchtete richtet. Diese basiert auf einem internetbasierten mehrsprachigen Jobportal, das durch ein Patenkonzept ergänzt wird. Ziel ist es, die Arbeitssuche für Geflüchtete in Deutschland zu erleichtern und Unternehmen Zugang zu einem bisher wenig beachteten Bewerberpool zu bieten. Welcome2Work ist ein Projekt des gemeinnützigen studentischen Vereins Enactus KIT e.V.

„Das Jobportal ist deutschlandweit verfügbar, die ersten Vermittlungen finden aber gerade im Karlsruher Raum statt“, sagt Julian Treichel, Projektleiter von Welcome2Work. „Wir suchen nun gezielt nach Unternehmen, Flüchtlingen und Ehrenamtlichen, die Interesse haben, bei unserem Projekt mitzumachen.“

Flüchtlinge können sich auf der Online-Plattform kostenlos registrieren und ein Bewerberprofil erstellen oder sich direkt auf offene Stellenausschreibungen

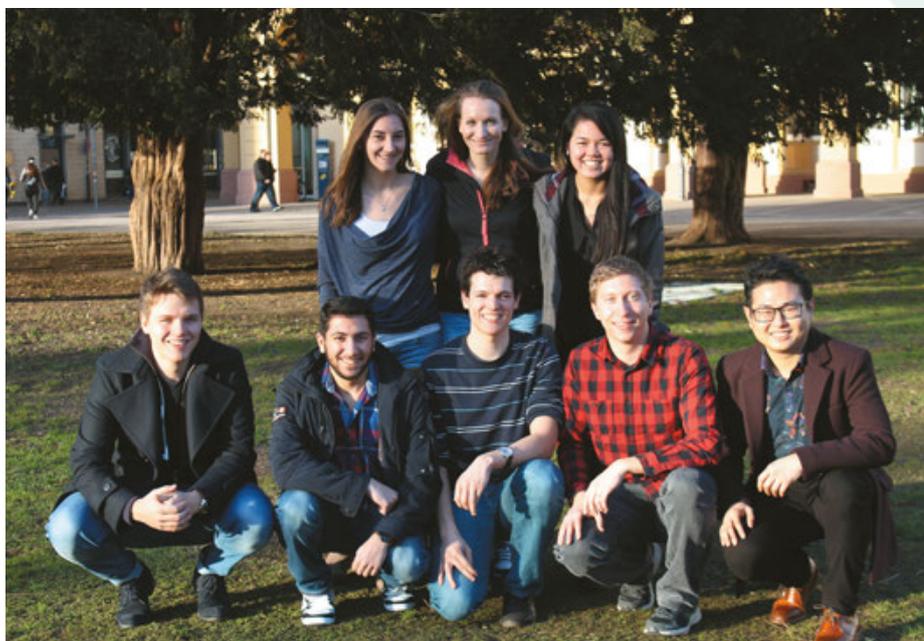


bewerben. Die Profile sind geschützt und nur für registrierte Unternehmen sichtbar, die wiederum passende Bewerber direkt anschreiben können. Zudem wird es ein Info-Wiki geben, das grundlegende rechtliche Fragen beantwortet. Verfügbar ist das Jobportal bereits auf Deutsch, Eng-

lisch, Französisch und Arabisch, weitere Sprachen sollen noch dazu kommen.

Sofern die Bewerberinnen und Bewerber das wünschen, vermittelt Welcome2Work auch ehrenamtliche Paten. „Diese stehen ihnen dann als Ansprechpartner bei kulturellen, rechtlichen und sprachlichen Fragen zur Seite und unterstützen – angeleitet durch Leitfäden und Schulungen – bei der Arbeitsmarktintegration“, so Treichel. Kooperationspartner wie Weiterbildungseinrichtungen, Sprachschulen, Rechtsberatungen oder Unternehmensberater für interkulturelle Kommunikation helfen mit ihrer Expertise Bewerbern, Paten und Arbeitgebern.

„Über Unterstützung würden wir uns sehr freuen. Außerdem sind wir offen für weitere Anregungen und Ideen“, sagt Julian Treichel.



Weitere Informationen

www.welcome2work.de

Kontakt zum Projektteam:
info@welcome2work.de

Und wie *flexibel* bist Du?

» Den richtigen Berufseinstieg zu finden, ist nicht einfach. Und dann stellt sich heraus, dass Du für Deinen ersten Job auch noch in eine andere Stadt ziehen sollst, wo Du keine Menschenseele kennst. Kommt gar nicht in Frage? Oder auf ins Abenteuer? Wie flexibel Berufseinsteiger sein müssen auf dem Weg zum Traumjob – Olaf Kempin, Gründer und Co-Geschäftsführer von univativ, klärt auf.



Wie wichtig ist die räumliche Flexibilität beim Berufseinstieg?

Räumliche Flexibilität ist heute grundsätzlich von größerer Bedeutung als früher, da auch die Arbeitswelt wesentlich mobiler geworden ist. Es findet zudem eine Entwicklung weg von den klassischen Berufsbildern und starren Konzernstrukturen hin zu projektbezogenen Tätigkeiten statt. Hinzu kommt, dass junge Berufseinsteiger häufig genaue Vorstellungen davon haben, welche Anforderungen ihr zukünftiger Arbeitgeber erfüllen muss. Sie sind gut informiert und wissen, was sie zum Karrierestart erwarten. Liegt die Latte entsprechend hoch, ist es möglich, dass man seinen Traumarbeitgeber nicht im Umkreis findet und den Suchradius entsprechend vergrößern muss. Prinzipiell gilt jedoch nach wie vor: je höher die Qualifikation, desto größer ist die Nachfrage am Arbeitsmarkt und somit die Chance, persönliche Präferenzen durchzusetzen.

Kann man nicht auf Home Office zurückgreifen?

Moderne Kommunikationswege und Technologien machen eine persönliche Anwesenheit am Arbeitsplatz in vielen Fällen überflüssig. Viele Arbeitgeber stehen Home Office aber noch skeptisch gegenüber, daher sollte man sich über diese Möglichkeiten bei Interesse genau

informieren. Dies gilt im Besonderen für Berufseinsteiger, da für die Einarbeitung in der Regel die Präsenz vor Ort erforderlich und auch sinnvoll ist.

Für welche Branchen und Positionen ist Flexibilität besonders relevant?

Räumliche Flexibilität ist eine Grundvoraussetzung in vielen Dienstleistungssektoren wie z. B. der Consultingbranche oder in Vertriebspositionen. Es gilt grundsätzlich: Je höher die angestrebte Position, desto wichtiger wird die räumliche Flexibilität. Gerade vom Führungsnach-

wuchs wird erwartet, dass er grundsätzlich bereit zu einem räumlichen Wechsel ist. Das kann auch einen Umzug ins Ausland bedeuten. Dies gilt insbesondere für Unternehmen, die international tätig sind. Darüber hinaus kann die angestrebte Branche einen großen Einfluss auf den Wohn- und Arbeitsort haben, beispielsweise in den Bereichen Automotive, Medien oder Politik. Wer in solchen Wirtschaftszweigen arbeiten will, sollte einen Wechsel des Wohnorts schon zu Beginn der Ausbildung bzw. zum Berufseinstieg einkalkulieren. ■

➔ DESTINATION KARRIERELEITER

Deinen Weg
ZUM JOB
FINDEST DU
MIT UNS.



JETZT BEWERBEN!

Wir suchen clevere Studenten und Young Professionals, die ihr Know-how gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten.

Bewirb dich jetzt unter www.univativ.de

univativ
YOUNG POTENTIALS

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
 Frau Ricarda Mezger

Anschrift
 Alleehaus
 Stephanienstr. 55-57
 76133 Karlsruhe

Telefon/E-Mail
 Telefon: +49 721 46 47 13 – 0
 E-Mail: bewerbung_karlsruhe
 @univativ.de

Internet
 www.univativ.de

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Online-Bewerbung oder
 per E-Mail

**Angebote für Studierende
 Praktika?**
 Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
 intern bei univativ

Abschlussarbeiten?
 Ja, nach einem Praktikum
 direkt intern bei univativ

Werkstudenten?
 Ja

Duales Studium?
 Ja

Trainee-Programm?
 Ja, direkt intern bei univativ im
 Bereich Personal und Vertrieb

Direkteinstieg?
 Ja

Promotion?
 Nein

QR zu univativ:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche
 Dienstleistungsunternehmen für Support-
 und Projektleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach
 Young Potentials mit unterschiedlichem Er-
 fahrungshintergrund

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere
 Betriebswirtschaft / Finance & Accounting),
 Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik
 (insbesondere Softwareentwicklung/Techni-
 sche Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwe-
 sen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Projekt- und Prozessunterstützung mit Stu-
 denten und Young Professionals

■ **Anzahl der Standorte**

Bundesweit elf Niederlassungen in Hessen,
 Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg,
 Bayern, Hamburg, Berlin und Niedersachsen
 sowie eine Niederlassung in der Schweiz

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Mehr als 1.000 Mitarbeiter bundesweit

■ **Jahresumsatz**

In 2015: 36,7 Mio. EURO

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Softwareentwicklung, Consulting, IT-Sup-
 port, Systemtests & Dokumentation, Control-
 ling & Finance, Personalmanagement, (IT-)
 Projektmanagement, Vertrieb, Marketing

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-
 programme im Personal/Vertrieb

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Projektabhängig

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Nach Vereinbarung

■ **Warum bei univativ bewerben?**

Studierenden bieten wir spannende Projekte
 an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen
 ortsnahen Einsatz ermöglichen. So kann man
 während des Studiums die zum Berufsstart so
 wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sam-
 meln und natürlich Geld verdienen. Für Absol-
 venten, Young Professionals und Junioren mit
 Berufsausbildung bieten wir interessante Ein-
 stiegspositionen mit der Option auf fachliche
 Weiterqualifizierung sowie ein persönliches
 Coaching. In der Regel handelt es sich um
 große – nicht selten sogar internationale –
 Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder
 namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder
 langfristig, es ist für jeden etwas Passendes
 dabei.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
 wichtig in Prozent**

Examensnote 60%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 30%

Sprachkenntnisse (englisch) 80%

Ausbildung/Lehre 30%

Promotion 0%

Masterabschluss 10%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Kann denn Bewerben Sünde sein?

Die sieben Todsünden der Bewerbung und wie Sie daraus Tugenden machen.

Ob für Praktikum, Nebenjob oder den Berufsstart, früher oder später muss sich jeder bewerben. Doch wie mache ich das eigentlich erfolgreich?

1. Profil herausarbeiten

Viele Bewerber kämpfen damit, ihr berufliches Profil klar darzustellen. Das ist eine schlechte Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung. Um aus dieser „Todsünde“ eine Tugend zu machen, sollte jeder Bewerber vor dem Schreiben der Bewerbung folgende Fragen beantworten können: Was kann ich? (Hard Skills), wer bin ich? (Soft Skills), wo will ich hin? (berufliche Erwartungen).

2. Ziele formulieren

Ein Bewerber ohne Ziel kommt nicht an. Bewerber sollten sich deshalb ausführlich mit dem Arbeitsmarkt befassen und überlegen, an welcher Stelle sie einsteigen wollen. Welche Branche ist die richtige für mich? Welches Tätigkeitsfeld passt zu meinen Erfahrungen aus Studium und Praktika? Welche Einstiegsform wähle ich? Welche Unternehmensgröße passt zu mir? Bei diesen Fragen spielen die bisher im beruflichen Kontext gesammelten Erfahrungen eine große Rolle. Beispiel: Nach einem Praktikum in einem Konzern kann man anschließend besser beurteilen, ob diese Unternehmensstruktur zu einem passt.

3. Mit Soft Skills punkten

Oft konzentrieren sich Bewerber in ihrer Selbstpräsentation auf ihre Hard Skills (Studium, Zusatzqualifikationen usw.) und vergessen, ihre Soft Skills zu erwähnen. Es sind allerdings die Soft Skills, die den Unterschied machen. Daher ist es für erfolgreiche Bewerbungen wichtig, seine eigenen Soft Skills (z. B. Kontaktfähigkeit) zu kennen und mit Beispielen belegen zu können.

4. Attraktive Bewerbungsmappe

Nach diesen Vorüberlegungen geht es an das konkrete Verfassen der Bewerbung. Betrachten Sie Ihre Bewerbung als „Werbung in eigener Sache“. Entscheidend sind dabei ein ansprechendes Anschreiben und ein aussagekräftiger Lebenslauf. Das Anschreiben sollte keine Wiederholung des Lebenslaufes in Prosa, sondern kurz und knackig sein und die Motivation und Eignung für die konkrete Stelle hervorheben.

5. Aussagekräftiger Lebenslauf

Nur mit detaillierten Tätigkeitsbeschreibungen und einer guten Struktur ist ein Lebenslauf aussagekräftig. Diese Struktur kann die Chronologie ihres Lebens widerspiegeln oder thematisch und antichronologisch gegliedert sein. In jedem Fall sollten Highlights, wie z. B. relevante Praktika, hervorgehoben werden.

6. Gut vorbereitet ins Vorstellungsgespräch

Wenn die erste Hürde der Bewerbung gemeistert ist, tauchen mit der Einladung zum Vorstellungsgespräch neue Fragen auf. Die fünf typischen Phasen des Vorstellungsgesprächs können gut vorbereitet und eine exzellente Selbstpräsentation eingeübt werden.

7. Gretchenfrage Gehalt

Spätestens am Ende des Gesprächs wird die Frage nach den Gehaltsvorstellungen gestellt. Um auch darauf vorbereitet zu sein, hilft es, das übliche Gehalt für die ausgeschriebene Position vorab zu recherchieren, etwa über Gehaltsreports.

Jana Geiger



/A/S/I/

Wirtschaftsberatung AG

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster

www.asi-karriereportal.de

E-Mail: info@asi-online.de

bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

deutschlandweit an 12 Standorten

größte von Studenten organisierte
Firmenkontaktmesse

100% ehrenamtlich

28 Jahre Erfahrung

 facebook.com/bonding.de

 www.bonding.de

bonding Firmenkontaktmessen Termine 2016

Dresden	19. - 20. April	München	08. - 09. Nov.
Stuttgart	02. - 03. Mai	Hamburg	14. - 15. Nov.
Braunschweig	24. - 25. Mai	Kaiserslautern	21. - 22. Nov.
Bochum	06. - 07. Juni	Bremen	28. - 29. Nov.
Erlangen	28. - 29. Juni	Aachen	05. - 07. Dez.
Berlin	25. - 26. Okt.		

bonding – erlebe, was du werden kannst.

– Ehrenamt mit Stil

▶ Sobald das Wort Ehrenamt fällt, fragen sich die meisten Studenten, was sie denn nun damit anfangen sollen: „Was? Arbeiten? Ich? Und dann auch noch ohne Bezahlung? Wieso sollte ich bei sowas denn mitmachen?“. Wobei die bessere Frage wäre, wieso viele Menschen das Engagement in einer Studenteninitiative von vornherein ablehnen, ohne sich wirklich Gedanken darüber zu machen, welche Vorteile ehrenamtliche Arbeit mit sich bringt.

Sich bei bonding zu engagieren bedeutet selbst die Zügel in die Hand zu nehmen. Jeder hat hier die Möglichkeit, seine eigenen Projekte zu entwerfen und umzusetzen. Es gibt Firmen, die du schon immer toll fandest und mit denen du unbedingt in Kontakt treten möchtest? Dann organisiere eine Exkursion zu diesen. Oder möchtest du durch ganz Deutschland touren und dort Infostände organisieren? Mach einfach bei einer Promo-Tour mit. Bei bonding finden neue Projekte und Innovationen immer ein offenes Ohr. Gemeinsam gelingt es uns, tolle Veranstaltung und Projekte umzusetzen und dabei ganz neue Erfahrungen zu sammeln. Wer kann schon von sich behaupten, eigenhändig einen Messekatalog, ein Großflächenbanner oder vielleicht sogar Kinowerbung entworfen zu haben?

Natürlich gibt es dabei auch die klassischen Veranstaltungen. Vor allem die Firmenkontaktmesse und unser Semesterplaner zählen zu unseren bewährten bonding-Classics und genau auf diese Projekte kann man später auch mit dem meisten Stolz zurückblicken. Wir haben gerade eine Messe mit über 6000 Besuchern organisiert. Ich habe gerade mehr als tausend Studenten einen erstklassigen Semesterplaner beschert. Das sind einfach Gefühle, die man nicht mit dem Bestehen einer Klausur oder dem neuen Highscore in Doodlejump vergleichen kann.

Solche Erfolge müssen nicht einmal viel Zeit kosten. Bei uns bringt jeder so viel ein, wie er kann. Der mögliche Aufwand reicht von weniger als einer Stunde pro Woche bis hin zum Vollzeitjob. Außerdem kann man sich diese Zeit einteilen, wie man möchte.



bonding Firmenkontaktmesse 2016 in Karlsruhe

campushunter®.de Sommersemester 2016



Die Abendveranstaltung: Feiern einer gelungenen Messe

Ob morgens, mittags oder nachts, persönlich habe ich es noch nicht erlebt, dass jemand bei unserem Büro vor verschlossenen Türen stand. Genauso ist es auch möglich, von zu Hause aus zu arbeiten oder Fähigkeiten aus dem Studium oder anderen Bereichen einzubringen und zu erproben. Ob Finanzen, Werbung, Organisation, EDV oder sogar Vertretung der eigenen Hochschulgruppe auf nationaler Ebene, hier ist für jeden das Richtige dabei.

Wer dann wirklich etwas leisten möchte, benötigt natürlich das gewisse Knowhow, um seine Projekte umsetzen zu können. Dafür gibt es bei bonding interne Weiterbildungen und Soft-Skill-Trainings. Hier kann man sich Wissen aneignen, das nicht nur bei bonding weiterhilft. Kenntnisse zu Kommunikation, Projekt-Management und Programmierung sind in der heutigen Geschäftswelt sehr gefragt und können gerne einmal im Lebenslauf der entscheidende Vorsprung vor dem Mitbewerber sein. Solche Kenntnisse in entspannter Atmosphäre und dazu kostenlos vermittelt zu bekommen, ist jedes Mal wieder ein tolles Erlebnis.

Nicht zuletzt kommt bei bonding der Spaß, den man sicherlich bei keinem Event vermissen wird. Wer zusammen arrangiert, plant und durchführt, darf sich auch mal eine wohl verdiente Pause gönnen. Neben dem regelmäßigen Zusammensein nach unserem Plenum gibt es bei bonding Veranstaltungen wie das jährliche bonding-Camp und Abendveranstaltungen, bei denen wir uns etwas Freizeit gönnen. All diese Aktionen formen eine tolle Gemeinschaft, in der wir gern neue Studenten aufnehmen. ■



**Komm vorbei zum Infoabend:
27.04. um 19 Uhr.**

**Oder einfach zum Plenum:
jeden Mittwoch um 19 Uhr.**

Gestalte mit EDAG die Mobilität von morgen.



Der EDAG Soulmate – ein Concept Car und ein „Smart Car“.
Die neue Definition von Connectivity und „gedrucktem“ Leichtbau.

Ideenfeuerwerker sind bei uns jederzeit herzlich willkommen! Im Team werden Lösungen entwickelt, um das Fahrzeug, seinen Entwicklungsprozess und nicht zuletzt die Mobilität der Zukunft besser zu machen.

Ein „Smart Car“, das sich vollständig in den digitalen Alltag der Menschen integriert.

Der Soulmate, unser mittlerweile 17. Concept Car, zeigt einen beeindruckenden Ausblick auf die Bosch-Vision der connected mobility, die jetzt Wirklichkeit geworden ist. In einem Gemeinschaftsprojekt mit Bosch haben wir den „Soulmate“ entwickelt und erstmals umgesetzt. Der Innenraum des Fahrzeugs zeigt eindrucksvoll, welche Möglichkeiten man schon in naher Zukunft an Bord eines vernetzten Autos hat und wie sich das Verhältnis zwischen Fahrer und Fahrzeug verändern wird. Der „Soulmate“ ist gleichzeitig ein Plädoyer für eine neue Form des automobilen Leichtbaus, denn es setzt auf revolutionäre Technologien aus dem Bereich des „3D-Drucks“ bzw. der generativen Fertigung. ■

» In fast jedem Automobil steckt ein bisschen EDAG. Wir sind der spannendste Experte in der Gesamtfahrzeugentwicklung und für die Optimierung von Produktionsanlagen für die Automobilindustrie. Mit rund 8.000 Mitarbeitern an ca. 60 Standorten in 19 Ländern bieten wir unseren Kunden das gesamte Spektrum an Entwicklungsdienstleistungen rund ums Automobil und helfen dabei, aus Technik Emotionen zu machen.

EDAG ist, wenn der Anspruch an Mobilität Grenzen neu definiert.

Es ist bei weitem kein Vorurteil: Technisch orientierte Unternehmen sind konservativ, denn Technik soll funktionieren, das Leben und Arbeiten vereinfachen. Da ist wenig Platz für Verrücktheiten, Ausbrüche und Paradigmenwechsel. Und dennoch gibt es sie, die etwas „anderen“ Unternehmen – die sich mit technischen Konventionen nicht zufrieden geben. Die mehr bewegen wollen, deshalb immer wieder Grenzen überschreiten und Dinge neu erfinden, die eigentlich schon zu Ende gedacht schienen. Es sind die Unternehmen, die den Anspruch haben, Technik besser zu machen. Eines davon sind wir.

Werde Teil des spannendsten Engineering-Unternehmens der Welt!

Den Wandel, den diese Entwicklung mit sich bringt, nicht nur visionär aufzumalen, sondern mit ganz konkreten Ansätzen greifbar zu machen, ist das, was EDAG auszeichnet. Für diese Art von Arbeit braucht man einen anderen Typ von Mitarbeitern. Wir suchen Menschen, die sich nicht mit Standardlösungen und Routinen zufrieden geben. Querdenker, Leidenschaftler und





Werde Teil des spannendsten Engineering-Unternehmens der Welt!

In fast jedem Automobil steckt ein bisschen EDAG. Wir sind der Experte in der Gesamtfahrzeugentwicklung und Optimierung von Produktionsanlagen für die Automobilindustrie. Mit rund 8.000 Mitarbeitern an über 60 Standorten in 19 Ländern bieten wir unseren Kunden das gesamte Spektrum an Entwicklungsdienstleistungen rund ums Automobil und helfen ihnen dabei, aus Technik Emotionen zu machen. Auch wenn wir zu den Größten gehören, legen wir sehr viel Wert auf den Zusammenhalt im Team und die persönliche Unternehmenskultur – nicht umsonst sind wir der Top-Arbeitgeber „Automotive“.

Einstiegsmöglichkeiten bei EDAG:

- Direkteinstieg
- Praktikum
- Studienarbeit
- Abschlussarbeit
- Werkstudententätigkeit

Dein Weg zu uns:

EDAG Engineering GmbH
Judith Witzick
Eisenstraße 48a · 65428 Rüsselsheim
Tel. +49 6142 8207-28350

www.edag.de/karriere

Fachbereiche und Themen:

- Fahrzeugtechnik/Karosserietechnik
- Maschinenbau
- Elektro- und Informationstechnik/
Informatik
- Mechatronik
- Kunststofftechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen



Kontakt

Ansprechpartner

Deine Kontaktperson findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen auf unserem Karriereportal.

Anschrift (Hauptsitz)
EDAG Engineering GmbH
Kreuzberger Ring 40
65205 Wiesbaden

Telefon/Fax
Telefon: +49 6142 8207-28350

E-Mail
judith.witzick@edag.de

Internet
www.edag.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.edag.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart
Bitte bewirb dich mit deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen über unser Karriereportal.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja
(Bachelor, Master, Diplom)

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
Fahrzeugbau/Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen u.v.m.

Trainee-Programm?
Auf Anfrage

Direkteinstieg? Ja

Promotion?
Auf Anfrage

QR zu EDAG:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Elektrotechnik, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Kunststofftechnik, Technische Redaktion, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Wir sind die Experten für Entwicklung von Fahrzeugen, Produktionsanlagen und die Optimierung von Prozessen. Wenn es um die automobilen Entwicklung geht, brauchen Kunden Partner, die Mobilität als ganzheitlichen Ansatz verstehen. Entwicklung mit Leidenschaft. Das sind wir.

Anzahl der Standorte

Weltweit ca. 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 8.000

Jahresumsatz

Weltweit 690 Mio. Euro (2014)

Einsatzmöglichkeiten

Fahrzeugentwicklung, Funktionsentwicklung, Designkonzepte, Fahrzeugabsicherung, Testing, Elektrik/Elektronik, Leit- und Automatisierungstechnik, Produktionsengineering, Produktionsprozessplanung, Fabrik- und Logistikplanung, Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Prozessberatung, IT Services, usw.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg für Absolventen und Professionals, Praktika, Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Internationale Karriere?
Wir bitten dich um Einsendung der Bewerbung am jeweiligen Standort.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Verhandelbar

Warum bei EDAG Engineering GmbH bewerben?

Gestalte mit uns die Mobilität der Zukunft! Als weltweit führender unabhängiger Entwicklungsdienstleister und prämierter TOP Arbeitgeber „Automotive“ bieten wir nicht nur spannende Herausforderungen im Engineering-Umfeld, sondern eine starke Unternehmenskultur und zahlreiche Karriere-möglichkeiten in einer der wichtigsten Branchen der Welt. Ob du mit uns die Fahrzeuge der Zukunft oder die dafür benötigten Produktionsanlagen entwickelst: Bei uns steht Freude an Mobilität im Vordergrund. Wenn du die mitbringst, erwarten dich herausfordernde Projekte in einer interessanten Branche mit renommierten Kunden, mit denen wir gemeinsam mehr erreichen wollen. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 50%



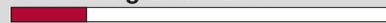
Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



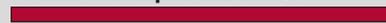
Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 50%



Sonstige Angaben

Wir sind ständig auf der Suche nach engagierten Teamplayern und souveränen Persönlichkeiten. Neben technischem Fachwissen sind ein ausgeprägtes Maß an Motivation, Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Kommunikationsfähigkeit gute Voraussetzungen, um ein Teil von EDAG zu werden.

Mach Dir mehr aus Mindmaps!

Mit Visualisierung leichter und langanhaltender lernen



Es ist mitten in der Prüfungszeit und bereits Deine X. Klausur, noch kein Ende in Sicht und die Themen kommen Dir zunehmend beliebig vor. Alles scheint zu verschwimmen und die Fakten drohen Dir im Kopf durcheinander zu geraten ...

Bereit, es einmal visuell zu versuchen?!

Im besten Fall genau Dein Lernergänzungsmittel – im schlimmsten Fall sind es 30 Minuten in denen Du Dich intensiv mit dem Stoff auseinandergesetzt hast... Du kannst also nur gewinnen!

„Schere – Pfeil – Papier“ – Neues Spiel, neuer Blick

1. Schere: Zerlege das Thema in seine Bestandteile: Jeden davon auf einen eigenen kleinen Zettel (alternativ: Zerschneide eine Fotokopie Deiner bisherigen Aufzeichnungen.). Die einzelnen Schnipsel können neben den Inhalte auch Fragen und Tipps zum Thema enthalten.

2. Pfeil: Nun heißt es, alle Zettel so anzuordnen und miteinander in Beziehung zu setzen, dass sich für Dich ein Zugewinn an Übersicht ergibt. Was sind die Hauptbestandteile, was die Unterpunkte? Wie stehen diese miteinander in Beziehung? Hier können beispielsweise Pfeile, abgrenzende Kästen und zusammenfassende Wolken ins Spiel kommen. Falls Du gerade weder Whiteboard noch Pinnwand zur Hand hast, besorg Dir ein großes Stück Papier oder Karton und arbeite mit Haftnotizen.

3. Papier: Was jetzt kommt, ist keine klassische Mindmap mehr, muss aber auch kein „Kunstwerk“ werden. Hauptsache, das Bild im Kopf ist stark. Dann lässt sich der Stoff leicht merken und von den anderen Themen-(Bildern) unterscheiden: Schnapp Dir Deinen Lieblingsstift und ein Blatt Papier im Querformat (Es darf auch gerne etwas größer sein.). Während Du Deine bisher entstandene Anordnung übernimmst, kannst Du ihr ein paar Eigenschaften hinzufügen, die ihnen einen festen Platz

in Deinem Kopf sichern. Schönheit spielt dabei keine Rolle. Hauptsache Du weißt, was gemeint ist, und hast am Ende ein „unvergessliches“ Bild im Kopf.

Kästen mit Charakter

Du kannst die Haupt- und Unterpunkte mit langweiligen Blasen umkrängeln - aber warum eigentlich? Wie wäre es stattdessen mit „Rahmen“, deren Form etwas mit dem jeweiligen Punkt zu tun haben?! Erinnert Dich die Form des Rahmens an dessen Inhalt, brauchst Du beim Wiederholen den Text gar nicht mehr genau lesen, um zu erkennen, welcher Bereich des Themas sich darin befindet.

Einzigartige Verbindungen

Denk Dir auch bei den Verbindungen zwischen den Kästen etwas aus, das zu den jeweiligen Punkten passt. Nicht damit es schöner aussieht, sondern damit Du Dich daran „entlanghangeln“ kannst, wenn Du in Gedanken die Mindmap durchgehst.

Verschränkung

Bring die Kästen und ihre Verbindungen so eng miteinander in Verbindung, wie es geht – am besten sogar noch ein Stückchen enger: Einhaken, Verknoten, Aufspießen, Umschlingen,



Fressen,... Am besten, Du übertreibst bei der Verschränkung so sehr, dass es absurd wird. Solche (wahn-)witzigen Verbindungen merken sich am besten.

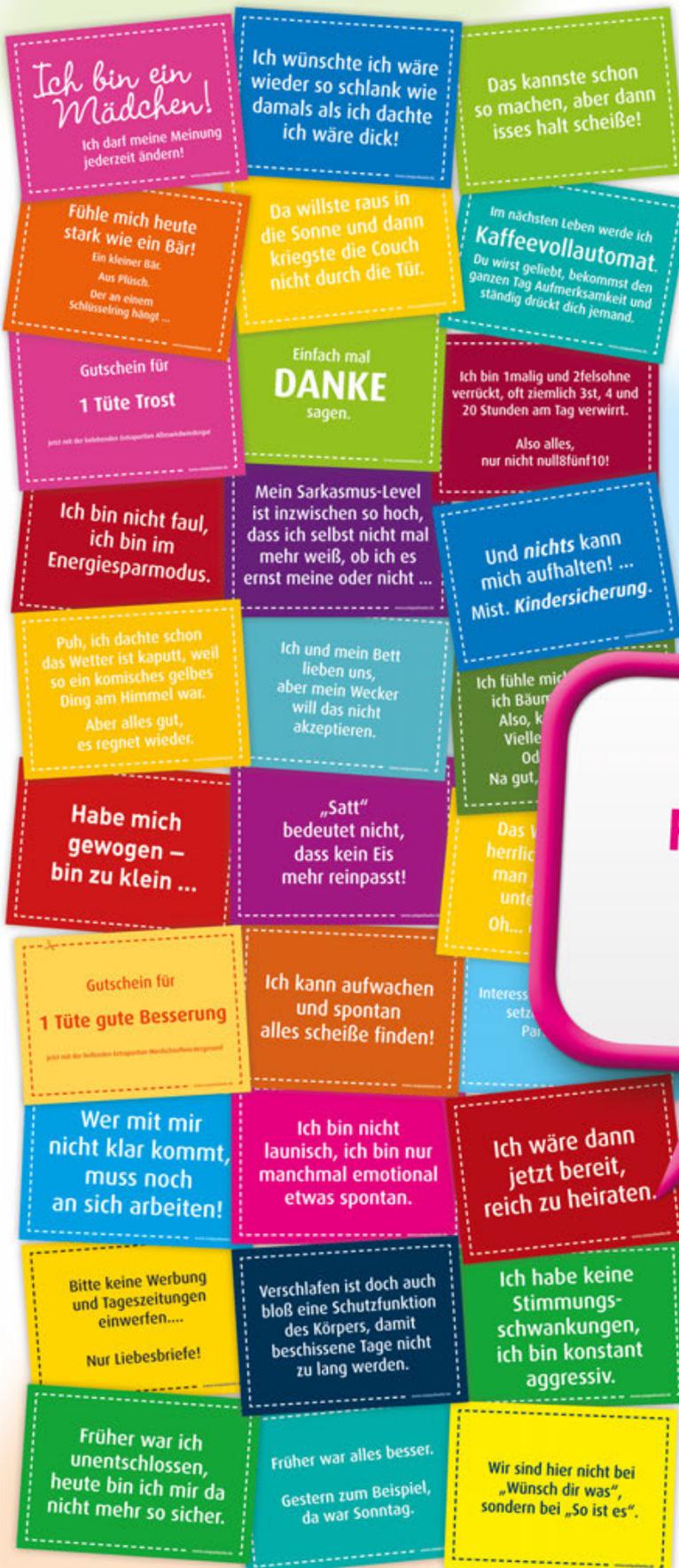
Reaktionen

Lasst die Stellen, an denen die Verbindungen auf die Kästen treffen, darauf „reagieren“. Es soll also etwas passieren, wenn das eine das andere berührt oder gar umschlingt. Verwende dabei Reaktionen, die nur genau diese Paarung der Dinge und Materialien hervorrufen können. So beugst Du Verwechslungen vor. Weiches schnürt sich z.B. ein, oder wird zusammengedrückt, Hartes kann brechen, Lebendiges bluten, aber auch z.B. kitschig oder traurig sein. Außer „CroCodile“ - die sieht man bekanntlich nie weinen*.

* Merksatz aus der Werkstoffkunde



Thorsten Ohler arbeitet seit 2009 in Trainings, Moderationen und in der Beratung mit pointierten Visualisierungen. Die Metaphern und Bilder, die dabei auf Flipcharts, Postern und vor dem geistigen Auge der Teilnehmer entstehen, erleichtern die Arbeit in der Gruppe und verankern deren Ergebnisse in den Köpfen. Als Ingenieur kennt er die Sprache seiner Kunden genau und übersetzt sie – mit Markern und am PC – in Bilder und Videos. Viele Beispiele und Videoanleitungen zur Visualisierung finden sich in seinem YouTube-Channel und auf seiner Website www.chartflipper.de.



Alle Postkarten auch als E-Card!

Postkarte aussuchen, Text eintragen, abschicken, freuen.

3 x fragen lohnt sich!?

Beruflich und privat kommunizieren Sie viel, direkt „Face to Face“ und am Telefon, und kennen folgende Situation besser als die Anderen: Sie stellen eine wichtige Frage an Ihren Ansprechpartner und er, ohne sich ernsthaft Gedanken darüber zu machen und ohne zu überlegen, antwortet einfach: „Nein“ oder im besten Fall „ich weiß es nicht“. Sie nehmen diese Antwort für wahr und sind frustriert!

Bitte vergessen Sie diese Situation, ich erzähle Ihnen eine Geschichte ...

Mit wem reden Menschen die meiste Zeit?... Natürlich mit sich selbst! Und wie! Was für Diskussionen, Analysen, Beratungen laufen im Kopf ständig ab! Tag und Nacht spricht uns jemand direkt aus unserem Kopf an. Wer ist es, dieses kleine imaginäre und sehr kommunikative Männchen in unserem Gehirn? Wir geben ihm einen Namen – es heißt Sepp. Die Abkürzung SEPP steht für Selbst Erfüllende Prophezeihungs Person. Der Sepp ist unser bester Freund, Berater, Zuhörer und einfach ein cooler Kerl! Entscheiden Sie bitte selber, wie Sie ihn sich gerne vorstellen möchten – das überlasse ich Ihnen und Ihrer Phantasie!

Außer mit seinem Chef – also mit Ihnen – Gespräche zu führen, hat der Sepp noch eine wichtige Aufgabe: Er verwaltet Ihr Archiv – ihr Langzeitgedächtnis im Gehirn. Im Archiv werden alle Ihre Erlebnisse, Erinnerungen und „Bilder“ aufbewahrt. Der Seppel hat da ein richtiges Ordnungssystem aufgebaut, so wie ein IKEA-Regalsystem, und weiß genau, wo sich welches Bild befindet.

Und ich verrate Ihnen noch eins: Sepp ist sehr schlau und sehr faul! Den ganzen Tag liegt er auf seinem Sofa vor dem Archiv, im Kurzzeitgedächtnis, und tut so wenig wie möglich. Dabei hat er alles Wichtige und Aktuelle griffbereit. Er weiß, welches Auto sein Chef fährt, was er gefrühstückt hat, wo sein Büro ist usw. All das andere Wissen, das gerade nicht in die Kategorie wichtig oder aktuell fällt, werden vom Sepp sofort ins Archiv gepackt. Je älter ein Mensch ist, desto mehr Informationen hat sein Sepp in seinem Archiv gesammelt.

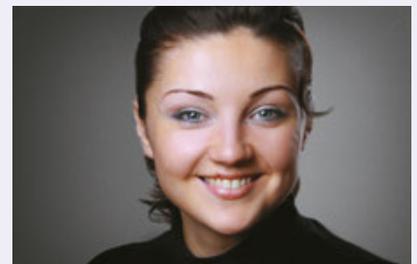
Und jetzt kommen wir zurück zu unserer Situation: Der Sepp liegt auf seinem Sofa und chillt, alles, was er braucht, hat er griffbereit, damit er nicht aufstehen muss. Muss sein Chef eine Frage beantworten, schaut der SEPP, ob die Antwort auf diese

Frage „griffbereit“ ist – und der Chef, also Sie, antworten sofort. So, auf die Frage, „wann sind Sie geboren“ oder „was machen Sie beruflich“, antwortet der Mensch sofort ohne Überlegung. Findet der Sepp keine Antwort im Kurzzeitgedächtnis, die griffbereit ist, heißt es für ihn, dass er aufstehen und ins Archiv gehen muss, um nach diesen Informationen zu suchen. Bevor er das tut, sagt er lieber „Nein“ oder „Ich weiß es nicht“. Gibt sich der Fragende damit zufrieden – hat der Sepp Glück! Stellt der Fragende die gleiche Frage nochmals – wird der Seppel schon nervös, nur aufstehen und ins Archiv gehen tut er noch nicht und hofft, dass es bald aufhört. Kommt die gleiche Frage im ähnlichen Satzbau zum dritten Mal, hat der Sepp keine Chance mehr! Jetzt muss er aufstehen und im Archiv nach der Antwort suchen. Ein Beweis dafür, dass der Seppel im Archiv unterwegs ist, sind die Augen, die sich bei einem überlegenden Menschen bewegen: nach oben oder nach unten, nach links und rechts.

Trauen Sie sich, drei Mal zu fragen – Sie werden staunen, welche Informationen Ihres Gesprächspartners der Sepp aus seinem Archiv holen wird! Erfolgreich kommunizieren durch drei Mal fragen! ■



Viktorija Rakucha

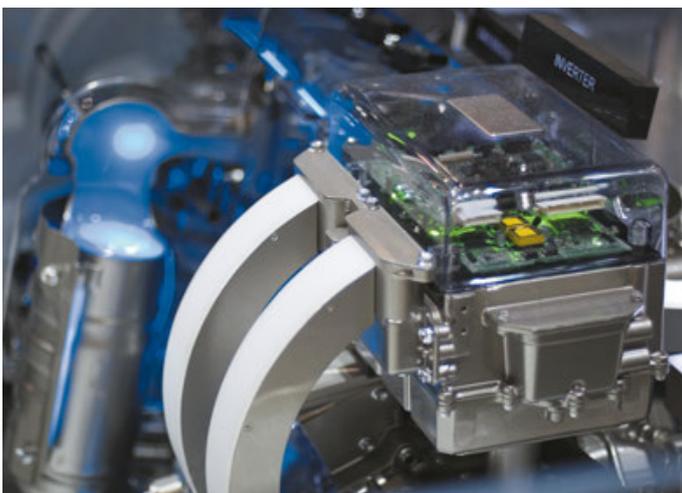


Viktorija Rakucha gilt in Fachkreisen als Expertin für Körpersprache und interkulturelle Kommunikation.

Mehr Informationen auf
www.viktorija-rakucha.com



Ein erfolgreiches niederländisches Unternehmen startet 2016 in Deutschland durch



» In den Niederlanden ist Xelvin als Ingenieurdienstleistungsunternehmen 2006 gegründet worden. Ziel sollte es sein, ein Unternehmen aufzubauen, in dem persönliche und berufliche Ambitionen verwirklicht werden können. Hieraus wurden in den letzten 10 Jahren 21 Standorte mit einem Team aus über 650 Kollegen aus verschiedenen Fachbereichen des Ingenieurwesens.

Freiheit ist DAS epische Konzept bei Xelvin. Ein Konzept, das uns dorthin gebracht hat, wo wir jetzt sind. Xelvin glaubt, dass eine gesunde Portion Freiheit zu grenzenlosen Möglichkeiten führt, und diese möchten wir ab sofort mit Xelvin Deutschland umsetzen.

Verantwortung zu übernehmen heißt, die Freiheit zu erlangen, eigene Entscheidungen zu treffen. Wir arbeiten mit kleinen autarken Bereichen, die mit optimierter Kommunikation untereinander diese Freiheit noch vergrößern. Keine obstruktiven Vorschriften und Prozesse. Wir bieten klar definierte Rahmenbedingungen, welche den eigenen Spielraum für Entscheidungsfreiheit klar definieren.

Zusammenkommen ist ein
Beginn, Zusammenbleiben ist
ein Fortschritt, Zusammen-
arbeiten ist ein Erfolg

Wir sind uns sicher, dass die Menschen, die bei uns arbeiten, ihre eigenen Bereiche am besten kennen und sich somit in der besten Position befinden, sinnvoll Pläne zu entwerfen und ihre Zukunft aktiv mitzugestalten.

Deshalb bieten wir unseren Kollegen die Werkzeuge Vertrauen und Mut, die für ihre Entscheidungen benötigt werden. Dies ist nicht nur eine schöne Geschichte, die unseren Kollegen und Projektpartnern erzählt wird, es ist buchstäblich in jeder Faser des Unternehmens. Die Freiheit, die eigene Entscheidung zu treffen.

Wir haben den Anspruch, den Markt proaktiv mitzugestalten. Voneinander lernen, zusammen arbeiten und gemeinsamer Nutzen sind etwas, das wir täglich leben. Denn nur so ist es möglich, angemessen auf die spezifischen Anforderungen und Bedürfnisse der Projektpartner und Kollegen zu reagieren. ■

Wir suchen Euch.....

Xelvin Deutschland GmbH ist kompetenter Entwicklungspartner für innovative Technologieträger und führende Unternehmen. Als Teil der 2006 in den Niederlanden gegründeten Xelvin Gruppe verfügt Xelvin Deutschland über ein Netzwerk internationaler Kompetenz in anspruchsvollen und komplexen Entwicklungsprojekten. Auf dessen Grundlage sind wir als zuverlässiger Ingenieurdienstleister in der Lage, gemeinsam mit unseren Projektpartnern individuelle Projektlösungen zu erarbeiten, um technologische Neu- bzw. Weiterentwicklungen sowie Innovationen erfolgreich voranzutreiben.

.....Ingenieure aus dem Bereichen:

- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Fahrzeugtechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Verfahrenstechnik
- Luft- und Raumfahrttechnik
- Energietechnik
- Produktions- und Fertigungstechnik
- Versuchs- und Messtechnik
- Mechatronik
- Automatisierungstechnik

Was ist uns zusätzlich wichtig:

- Teamfähigkeit
- Eine hohe Motivation
- Kommunikationsstärke
- Ein hohes Maß an Engagement
- Ein großes Interesse an neuen und innovativen Technologien
- Ein hoher Qualitätsanspruch
- Gute Englischkenntnisse sind von Vorteil

Kontakt

Ansprechpartner
Haifa Pahlke

Anschrift

Xelvin Deutschland GmbH
Ziegeleistrasse 14
41472 Neuss

Telefon/Fax

Telefon: +49 2131 8819022

E-Mail

info@xelvin.de

Internet

www.xelvin.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.xelvin.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Per Mail oder Post

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Xelvin:



Allgemeine Informationen

Branche

Ingenieurdienstleistung und -vermittlung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Luft- und Raumfahrt-technik, Energietechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Versuchs- und Messtechnik, Mechatronik und Automatisierungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Ingenieurdienstleistung

Anzahl der Standorte

Niederlande 20, Deutschland 1

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 650

Einsatzmöglichkeiten

Berechnung, Forschung und Entwicklung, Hard- und Softwareentwicklung, Konstruktion, Logistik, Messtechnik, Produktion, Projektplanung, Projektkoordination, Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Simulation, technischer Einkauf, Test und Validierung, Versuch

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

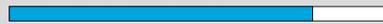
Warum bei Xelvin bewerben?

Bei Xelvin habt Ihr die Freiheit, bei einem sehr erfolgreichen Unternehmen, den deutschen Markt mitzugestalten. Xelvin Deutschland bietet Euch Entwicklungschancen und fördert gezielt Euer Potenzial. Um dies zu gewährleisten, führen wir regelmäßige Feedback-Gespräche und bieten einen maßgeschneiderten Karriereplan. Gestaltet mit uns die Innovationen der Zukunft.

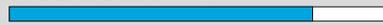
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



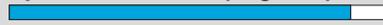
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (englisch) 90%



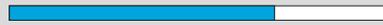
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



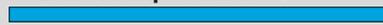
Masterabschluss 70%



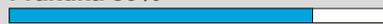
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Die Bedeutung
NON-VERBALER Signale
in erfolgreichen
Bewerbungsgesprächen!

BITTE LÄCHELN!

➤ **Wusstest Du, dass über 80 % Deiner Wirkung im Vorstellungsgespräch durch den Nonverbalen Anteil Deiner Kommunikation – also die Gestik, Mimik, Körpersprache und Stimmführung – erreicht werden?**

Viel wichtiger also, als WAS Du sagst, ist: WIE Du etwas sagst!

BEGRÜßUNG

Betrete den Raum „erhobenen Hauptes“ und achte auf eine **aufrechte Körperhaltung**. Das signalisiert Sicherheit und Selbstbewusstsein. Der **Händedruck** sollte kräftig, aber nicht zu fest sein (sonst beanspruchst Du zu viel Macht für Dich!) und die Handinnenflächen sollten sich mit denen Deines Interviewpartners komplett berühren.

Lächele Dein Gegenüber dabei an und schaue ihm in die Augen. Bemühe Dich den Blickkontakt auch nicht zu verlieren, während Du Dich hinsetzt.

IM GESPRÄCH

Achte bei der **Sitzhaltung** darauf, dass Deine Beine hüftbreit stehen und Deine Füße einen guten Kontakt zum Boden haben. Speziell für die „Herren der Schöpfung“ gilt: Vermeide es unbedingt zu breitbeinig da zu sitzen! Öffnest Du Deinem Gegenüber nämlich Deine Genitalien (eine Imponiergeste aus dem Tierreich!), signalisierst Du, dass Du die Position des Alphamännchens beanspruchst. Überlegenheit zur Schau zu stellen ist jedoch

bei einem Vorstellungsgespräch in keinsten Weise angebracht, ganz abgesehen davon, dass es respektlos „überkommt“!

Dein Rücken sollte auch beim Sitzen möglichst aufrecht sein, die Hände gehören auf den Tisch und auf keinen Fall unter den Tisch, denn schließlich hast Du nichts zu verbergen.

Wenn Du anfängst über Dich zu erzählen, unterstreiche das Ganze unbedingt mit Gestik (Nimm Deine Hände zur Hilfe!) und **Mimik**, denn das wirkt anschaulich und lebendig. Zudem sichert es Dir die Aufmerksamkeit Deines Gegenübers. Um Dir Anregung zu holen: Beobachte einmal die Körpersprache und Mimik von Italienern, Spaniern oder Franzosen während einer Konversation.

Achte auch bei Deiner **Sprechweise** und Sprachmelodie darauf auf keinen Fall monoton über Dich zu erzählen, sondern nutze die **Variationsbreite** Deiner Stimme. So kannst Du zum Beispiel Dinge, die Dir wichtig sind, durch den bewussten Einsatz Deiner **Stimmführung** besonders betonen oder hervorheben. So etwas kannst Du bereits im Vorfeld trainieren. In jedem Fall: Spreche laut genug, deutlich und nicht zu schnell!

Die **zwei wichtigsten nonverbalen Signale** während des Jobinterviews: Nehme möglichst häufig **Blickkontakt** zu Deinem Gegenüber auf. Das bedeutet

nicht, dass Du ihn permanent „anstarren“ musst. Es ist durchaus erlaubt – während Du zum Beispiel über die Beantwortung einer Frage nachdenkst – auch einmal an die Wand oder auf den Boden zu blicken. Spätestens aber wenn Du auf die Frage antwortest, suche wieder den Augenkontakt zu Deinem Gesprächspartner. Sollte es Dir schwer fallen über längere Zeit Augenkontakt zu halten, ein kleiner Tipp: Blicke Deinem Interviewpartner genau auf den Punkt zwischen dessen Augenbrauen. Auch dann wird dieser den Eindruck haben, dass Du ihm in die Augen siehst. Zum anderen: **Lächele** so **oft** wie möglich! Dies erzeugt eine angenehme, entspannte Gesprächsatmosphäre. Positiver Nebeneffekt: Du baust Stresshormone in Deinem Körper ab und wirst Dich dadurch besser und „relaxter“ fühlen. Ideal ist, wenn Ihr während Eurer Konversation über etwas **gemeinsam lachen** könnt.

VERABSCHIEDUNG

Wenn Dich Dein Gesprächspartner zur Tür begleitet, ist es gut mit ihm Schulter an Schulter zu gehen. Dies signalisiert Verbundenheit und dass Ihr auf gleicher Augenhöhe seid. Ideal ist es hier wiederum, bevor Du das Zimmer endgültig verlässt, sich noch einmal kurz zu drehen und dem Interviewpartner **zuzulächeln**. Sollte das Gespräch vorher nicht komplett in die Hose gegangen sein, hinterlässt das bei Deinem Gegenüber den so wichtigen **letzten (positiven!) Eindruck**. ■



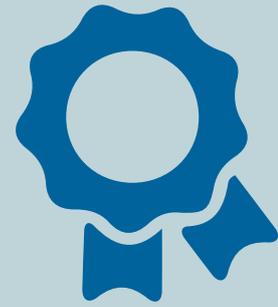
Tom Schindler
Zertifizierter Coach, Karriereberater
und Bewerbungstrainer

Studentencoaching-München ist ein Coaching-, Karriereberatungs- und Bewerbungstrainingsangebot, das sich primär an Studenten, Hochschulabsolventen, Doktoranden und Young Professionals richtet.

www.studentencoaching-muenchen.de

info@studentencoaching-muenchen.de

Die Bedeutung von Praktikums- und Arbeitszeugnissen



Deutschland ist das „Land der Zeugnisse und Zertifikate“. Arbeitszeugnisse sind neben Aus- und Weiterbildungszeugnissen unverzichtbare Bestandteile einer erfolgreichen Bewerbung und vervollständigen ansprechende und überzeugende Bewerbungsunterlagen. Neben einem guten Anschreiben sowie einem übersichtlichen und aussagekräftigen Lebenslauf bilden sie die Voraussetzung für die Einladung zum Vorstellungsgespräch.

Jedem, sowohl Praktikanten, Werkstudenten als auch Arbeitnehmern, steht eine ausführliche Leistungsbeurteilung zu. Diese sollte man am besten kurz vor oder sofort nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses einfordern.

Hier gilt, dass jeder Mitarbeiter ein Recht auf ein „wohlwollendes“ Zeugnis hat. Da ein Arbeitgeber häufig eher ungern Arbeitszeugnisse schreibt, kann er sich insbesondere bei Praktikumszeugnissen noch weniger Mühe geben, als Ihnen zusteht. Ein paar kurze und nichtssagende Zeilen vom alten Arbeitgeber können sich sehr negativ auf Ihre weitere berufliche Zukunft auswirken, weshalb Sie auf eine detaillierte Aufgabenbeschreibung und eine konkrete Beurteilung Ihrer Arbeitsweise im Zeugnis achten sollten.

Durch die Richtlinien und Gesetze in Deutschland, die es dem Arbeitgeber verbieten, ablehnende oder negative Beurteilun-

gen über den ehemaligen Mitarbeiter zu schreiben, sind derartige Bemerkungen oft in einer eigenen Zeugnissprache enthalten. Dieser sogenannte Zeugnis-Code wirkt auf den ersten Blick wie eine durchweg positive Beurteilung, aber in Wirklichkeit ist das häufig nicht der Fall. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, ein geschultes Auge für Formulierungen und Standards, die ein gutes Zeugnis zu erfüllen hat, zu entwickeln.

Aber was muss eigentlich in einem guten Zeugnis stehen?

Am Anfang müssen genau datierte Angaben zu Beginn und Ende bzw. Austritt, ein vollständiger Name sowie der Arbeitgeber klar genannt werden. Wichtig ist hierbei auch, dass Ihre Rolle bzw. Funktion im Unternehmen genau bezeichnet wird. Schon in der Einleitung kann die Wahl zwischen einer passiven und einer aktiven Formulierung, die Beurteilung und Sichtweise des Arbeitgebers erkennbar machen. Eine passive Formulierung, wie „Herr Meier war bei uns vom 10.12.2014 bis 23.02.2016 in der Personalabteilung angestellt“, impliziert, dass der Arbeitgeber insgesamt eher unzufrieden mit Ihnen war. Eine positive Beurteilung erhält man, wenn er eine aktive Formulierung, wie „Herr Meier war bei uns vom 01.10.2014 –29.02.2016 in der Personalabteilung für unser Unternehmen tätig“, verwendet. Auch unrunde Daten, also nicht Monatsmitte oder Monatsende, deuten auf eine negative Zusammenarbeit hin. ➔

„...war nicht zu beanstanden“

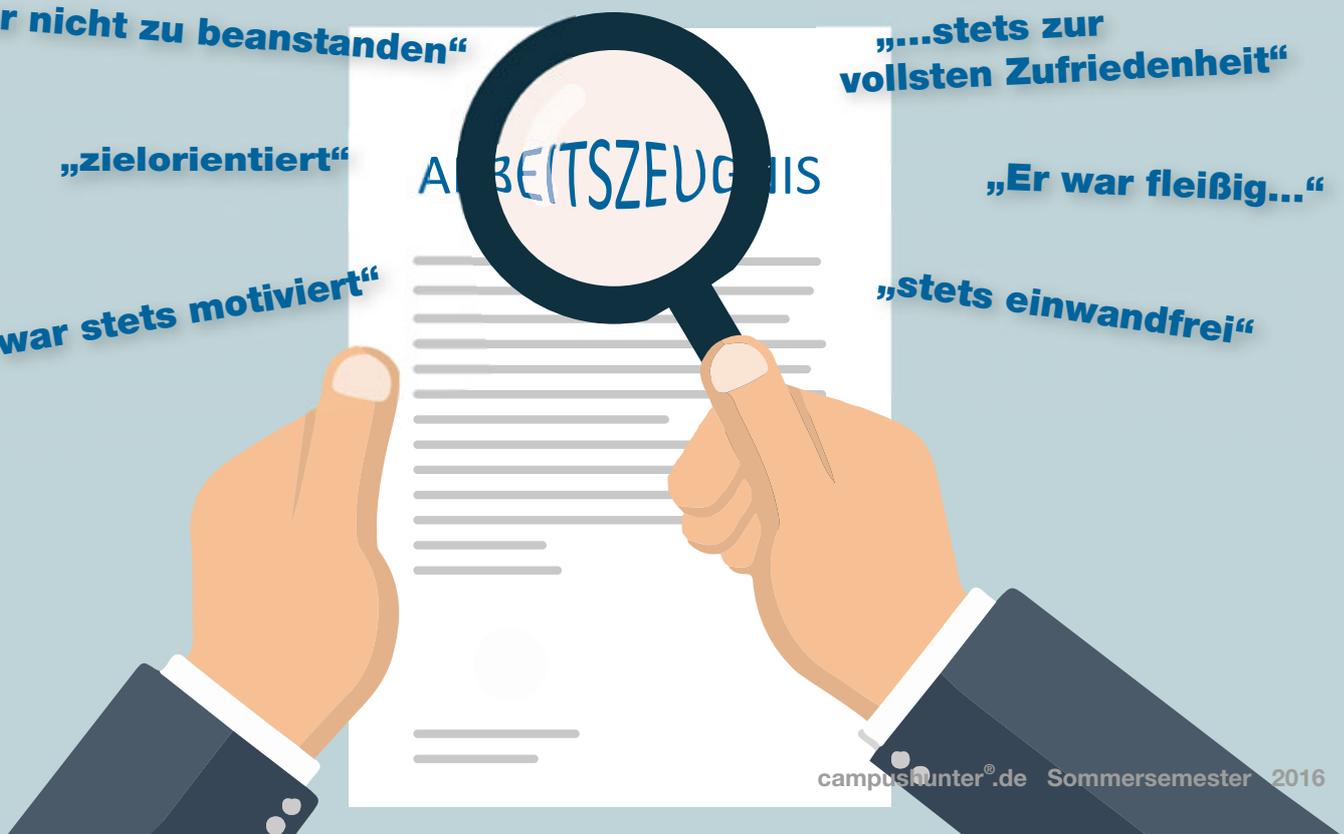
„zielorientiert“

„Sie war stets motiviert“

„...stets zur vollsten Zufriedenheit“

„Er war fleißig...“

„stets einwandfrei“



Stichpunktartig oder als Fließtext folgt danach eine ausführliche Stellenbeschreibung Ihrer ausgeübten Tätigkeit. Hier ist es besonders wichtig, dass Ihre zentralen Aufgaben detailliert beschrieben werden. Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob Ihr Arbeitgeber exakt über Ihr Arbeitsfeld Bescheid weiß, ist es oft hilfreich, wenn Sie ihm eine genaue Beschreibung Ihrer Aufgaben zukommen lassen. Sie sorgen so dafür, dass Nebentätigkeiten nicht den Hauptbestandteil der Beschreibung ausmachen. Bezieht er sich nämlich nur auf oberflächliche Themen, kann das neue Unternehmen Ihre Erfahrungen und Fachkenntnisse nicht richtig einschätzen. Die in Ihrem Tätigkeitsbereich wichtigsten Aufgaben sollten an vorderster Stelle stehen, damit Sie als qualifizierter Kandidat beim Bewerbungsprozess überzeugen können.

Bei der Beurteilung Ihrer Leistungen wird einleitend Ihre Motivation bzw. Arbeitsbereitschaft beschrieben. Hier ist im Besonderen auf die unterschiedlichen Formulierungen zu achten, da sie verschiedene Einzelnoten implizieren. Negative Bemerkungen und somit schlechte Bewertungen sind für ein ungeschultes Auge fast nicht wahrnehmbar. Wird statt der besten Note „stets zur vollsten Zufriedenheit“ eine Formulierung, wie „Im Großen und Ganzen zu unserer Zufriedenheit“ gewählt, ist daraus zu schließen, dass die Aufgaben oft nicht erwartungsgemäß bzw. erfolgreich erledigt wurden. Auch Ihre Arbeitsbereitschaft sollte nicht zu sehr verallgemeinert werden. Beschreibt Ihr Arbeitgeber Ihre Bereitschaft, als „Er war fleißig und hat die ihm überlassenen Aufgaben zuverlässig bearbeitet“, bedeutet das, dass Ihnen nur einfache und risikolose Aufgaben übertragen werden konnten. Überzeugende Formulierungen enthalten „Sie war stets motiviert“ und „Sie hat die ihr überlassenen Aufgaben in jeder Hinsicht vorbildlich bearbeitet“.

Ihre Schlüsselqualifikationen sollten sowohl zur Rolle im Unternehmen passen sowie arbeitstypische Merkmale sein. Das Arbeitszeugnis muss zeigen, warum Sie ein wichtiger Mitarbeiter waren. Hierzu zählen einerseits Ihr spezifisches Fachwissen, andererseits auch Weiterbildungen und Fortbildungen, die Sie absolviert haben. Das wirkt auf Ihren neuen Arbeitgeber anpassungsfähig, fleißig und engagiert. Beschreibt Ihr Arbeitgeber Ihre Arbeitsweise als überlegt, bedeutet das zwar, dass Sie gut analytisch denken können, jedoch nicht sehr entscheidungsstark sind. Bes-

ser sollten hier die Wörter „strukturiert“ oder „zielorientiert“ verwendet werden.

Einen der wichtigsten Teile des Zeugnisses bilden Ihre Arbeitserfolge, denn im Endeffekt möchte der neue Arbeitgeber vor allem wissen, ob Sie gute Ergebnisse und Lösungen liefern können. Erfolge müssen sehr detailliert beschrieben und auf Ihre Aufgaben bezogen sein. Eine Formulierung wie „Die Qualität seiner Arbeitsergebnisse war nicht zu beanstanden“, kann alle Ihre zuvor erwähnten Leistungen zunichtemachen.

Abschließend wird bei Ihrer Leistungsbeurteilung Ihr Verhältnis zu Vorgesetzten, Kunden, Kollegen und Mitarbeitern bewertet. Schon eine andere Reihenfolge der Aufzählung, kann so interpretiert werden, dass Sie lieber mit Ihren Kollegen den neusten Tratsch ausgetauscht haben, als ein gutes Verhältnis zum Vorgesetzten aufzubauen. Die Bestnote beschreibt z. B. ein Verhalten mit „vorbildlich“, oder „stets einwandfrei“.

Als Schlussformel enthalten Arbeitszeugnisse eine Dankes- und Bedauernsformel. Es wird bestätigt, dass Sie ein wichtiger Mitarbeiter waren und dass Sie eine Lücke im Unternehmen hinterlassen werden. Wertschätzende Zukunfts- und Erfolgswünsche deuten ebenfalls auf ein beidseitig gutes Arbeitsverhältnis hin.

Zertifiziert wird Ihr Zeugnis noch mit einer Unterschrift des richtigen Zeugnisausstellers, Ihres direkten Vorgesetzten und evtl. eines Mitarbeiters der Personalabteilung.

Die Bedeutung eines Zeugnisses ist auf keinen Fall zu unterschätzen. Achten Sie daher unbedingt darauf, dass es zu Ihren Gunsten ausfällt. Wenn Sie sich nicht sicher bei der Beurteilung Ihres Zeugnisses sind, ist es ratsam, einen Juristen oder Karriereberater zu bitten, dieses noch einmal zu überprüfen. ■



„Er war fleißig...“

„zielorientiert“

„Im Großen und Ganzen...“

„...in jeder Hinsicht vorbildlich“

KARRIERECOACH MÜNCHEN

Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Bewerbung, Assessment Center, Arbeitszeugnisse, Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- hat sich auf die Unterstützung von Hochschulabsolventen spezialisiert und kennt sowohl deren Anforderungen als auch die der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 10 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Mitarbeiterauswahl

weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

IHK-Projekt JOB(RE)START

Vom Aussteiger zum Umsteiger

» Ein schneller Berufseinstieg, eine verkürzte Ausbildung, Aufbau auf Vorkenntnissen, hoher Praxisbezug sind nur einige der Anreize einer dualen Ausbildung für Studienabbrecher. Ehemalige Studenten, insbesondere der Studienfächer Maschinenbau und Elektrotechnik, sind auf dem Ausbildungsmarkt heiß begehrt. Mit ihrem Projekt JOB(RE)START will die IHK Karlsruhe den jungen Menschen neue Chancen auf ein erfolgreiches Berufsleben eröffnen. Gleichzeitig finden Unternehmen dringend benötigte Fachkräfte in den MINT (Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik, Technik)-Berufen. IHK-Mitarbeiter stehen nicht nur vor Ort an den Hochschulen den Studenten Rede und Antwort. Auch telefonisch kann ein Beratungstermin bei den Bil-

dungsberatern im IHK Haus der Wirtschaft vereinbart werden.

Die Studienabbrecherquote an den Hochschulen in Baden-Württemberg liegt nach Angaben des Statistischen Landesamts im Durchschnitt bei knapp 20 Prozent – das sind ca. 10.700 Studierende jährlich. Gleichzeitig starten immer weniger Auszubildende in eine Berufsausbildung. Die daraus entstehenden Eng-

pässe in der Wirtschaft betreffen fast alle Qualifikationsprofile, vor allem jedoch höher Qualifizierte mit Abschlüssen als Meister, Fachwirte oder Betriebswirte.

„Wir müssen dafür sorgen, dass aus Aussteigern Umsteiger werden und das Potenzial der jungen Leute den Unternehmen nicht verloren geht.“

„Wir müssen dafür sorgen, dass aus Aussteigern Umsteiger werden und das Potenzial der jungen Leute den Unternehmen nicht verloren geht. Mit gezielten Angeboten von Wirtschaft, Hochschulen und Politik können Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher auf ihrem Weg in eine praxisnahe Ausbildung gefördert werden“, so IHK-Präsident Wolfgang Grenke. „Auch ohne Hochschulabschluss werden jungen Menschen in den Unternehmen attraktive berufliche Perspektiven geboten. Mit einem Start in die Duale Ausbildung bieten sich dieser Zielgruppe exzellente Karrierechancen, denn für aus- und weitergebildete Fachkräfte wie Fachwirte, Techniker oder Meister ist die Nachfrage in den Unternehmen sehr hoch.“



Industrie- und Handelskammer
Karlsruhe



Weitere Informationen

finden Sie unter www.karlsruhe.ihk.de,
Tel. 0721 174-208

JOB[RE)START



AUSBILDUNGSBERATUNG DER IHK KARLSRUHE

**DUALE AUSBILDUNG
BIETET PERSPEKTIVEN**

**DEN ANDEREN
ZULIEBE WAR
GESTERN!**



**DEIN STUDIUM PASST NICHT
ZU DIR UND DU SUCHST
NACH NEUEN PERSPEKTIVEN?**

Kein Problem. Wir helfen Dir!
Ein Studienabbruch ist
weder das Ende der Welt,
noch das Ende der Karriere.

Nutze Dein Vorwissen
und starte neu durch –
mit einer dualen Aus- oder
Weiterbildung.

Die Ausbildungsberatung
der IHK Karlsruhe
zeigt Dir Deine Möglichkeiten.

**DUALE AUSBILDUNG:
GEH DEINEN WEG!**

**MEISTER
STATT MASTER!**

Die Beratung der IHK für Studienabbrecher
www.jobrestart@karlsruhe.ihk.de
Unsere Experten beraten dich kostenlos:
jobrestart@karlsruhe.ihk.de · Tel.: (07 21) 174-208



VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



www.thost.de

THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir Ingenieurinnen und Ingenieuren hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement – regional und international:

Pforzheim, Berlin, Duisburg, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Köln, München, Nürnberg, Stuttgart, Abu Dhabi, Doha, Luzern, Moskau, Mumbai.

THOST
PROJEKTMANAGEMENT

